Vaillant

atmoTEC pro/atmoTEC plus
turboTEC pro/turboTEC plus





BE DE, FR, NL

Für den Betreiber

Bedienungsanleitung

atmoTEC pro/atmoTEC plus
turboTEC pro/turboTEC plus

Gas-Wandheizgerät

VU
VUW

BE DE

Inhaltsverzeichnis

Geräteeigenschaften

Die Vaillant atmoTEC pro/atmoTEC plus und turboTEC pro/turboTEC plus-Geräte sind kompakte Gas-Wandheiz-geräte, die zusätzlich mit einer integrierten Warm-wasserbereitung ausgestattet sind.

Empfehlenswertes Zubehör

Vaillant bietet zur Regelung des atmoTEC pro/atmoTEC plus bzw. turboTEC pro/turboTEC plus verschiedene Reg-lerausführungen zum Anschluss an die Schaltleiste oder zum Einstecken in die Bedienblende an.
Ihr Fachhandwerksbetrieb berät Sie bei der Auswahl des geeigneten Regelgeräts.

1 Hinweise zur Dokumentation

Die folgenden Hinweise sind ein Wegweiser durch die Gesamtdokumentation.
In Verbindung mit dieser Bedienungsanleitung sind weitere Unterlagen gültig.
Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Anleitungen entstehen, übernehmen wir keine Haftung.

Mitgeltende Unterlagen
Für den Fachhandwerker:
Installations- und Wartungsanleitung
atmoTEC pro/atmoTEC plus Nr. 0020060902
turboTEC pro/turboTEC plus Nr. 0020060903

Montageanleitung
turboTEC pro/turboTEC plus LAZ Nr. 0020046336

Garantiekarte
turboTEC pro/turboTEC plus Nr. 804 558

Gegebenenfalls gelten auch die weiteren Anleitungen aller verwendeten Zubehörteile und Regler mit.

1.1 Aufbewahrung der Unterlagen

Bewahren Sie bitte diese Bedienungsanleitung sowie alle mitgeltenden Unterlagen so auf, dass sie bei Bedarf zur Verfügung stehen.
Übergeben Sie die Unterlagen bei Auszug oder Verkauf an den Nachfolger.

1.2 Verwendete Symbole

Beachten Sie bitte bei der Bedienung des Geräts die Sicherheitshinweise in dieser Bedienungsanleitung!


Gefahr!
Unmittelbare Gefahr für Leib und Leben!


Gefahr!
Verbrennungs- oder Verbrühungsgefahr!


Achtung!
Mögliche gefährliche Situation für Produkt und Umwelt!


Hinweis!
Nützliche Informationen und Hinweise.

• Symbol für eine erforderliche Aktivität

1.3 Typenbezeichnung und Typenschild

Sie finden die Typenbezeichnung auf dem Typenschild, das werkseitig auf der Unterseite des Gerätes angebracht ist.

1.4 Gültigkeit der Anleitung

Diese Anleitung gilt ausschließlich für Geräte mit folgenden Artikelnummern:

Gerätetyp	Artikelnummer
VUW BE 240/3-3	0010003210
VU BE 240/3-5	0010003205
VUW BE 240/3-5	0010003212
VU BE 280/3-5	0010003206
VUW BE 280/3-5	0010003213
VUW BE 242/3-3	0010003211
VU BE 242/3-5	0010003207
VUW BE 242/3-5	0010003214
VU BE 282/3-5	0010003208
VUW BE 282/3-5	0010003215
VU BE 362/3-5	0010003209
VUW BE 362/3-5	0010003216

Tab. 1.1 Gerätetypen und Artikelnummern

Die Artikelnummer des Gerätes entnehmen Sie dem Typenschild.

2 Sicherheit

Verhalten im Notfall



Gefahr!
Gasgeruch! Vergiftungs- und Explosionsgefahr durch Fehlfunktion!

Bei Gasgeruch verhalten Sie sich bitte folgendermaßen:
- Kein Licht ein-/ausschalten.
- Keine anderen elektrischen Schalter betätigen.
- Kein Telefon im Gefahrenbereich benutzen.
- Keine offene Flamme benutzen (z. B. Feuerzeug, Streichholz).
- Nicht rauchen.
- Gasabsperrhahn schließen.
- Fenster und Türen öffnen.
- Mitbewohner warnen.
- Haus verlassen.
- Gasversorgungsunternehmen oder Ihren anerkannten Fachhandwerksbetrieb benachrichtigen.

Sicherheitshinweise
Beachten Sie unbedingt die nachfolgenden Sicherheitshinweise und Vorschriften.



Gefahr!
Verpuffungsgefahr entzündlicher Gas-Luft-Gemische!
Verwenden oder lagern Sie keine explosiven oder leicht entflammbaren Stoffe (z. B. Benzin, Farben usw.) im Aufstellungsraum des Geräts.

Gefahr!
Vergiftungs- und Explosionsgefahr durch Fehlfunktion!
Die Sicherheitseinrichtungen dürfen keinesfalls außer Betrieb gesetzt werden und es dürfen auch keine Manipulationen dieser Einrichtungen versucht werden, die geeignet sind, ihre ordnungsgemäße Funktion zu beeinträchtigen.

Gefahr!
Erstickungsgefahr!
Verschließen Sie niemals Zuluftöffnungen, da sonst wegen Sauerstoffmangels Erstickungsgefahr droht.



Gefahr!
Vergiftungsgefahr durch möglichen Austritt von Abgasen!
Wenn Sie dieses Heizgerät gleichzeitig mit einem Abluftventilator (z.B. Dunstabzugshaube) innerhalb fugendichter Räume betreiben, müssen Sie das Vaillant-Zubehör Multifunktionsmodul (Art.-Nr.: 0020017744) verwenden. Bei mehrfach belegten Abgasschornsteinen und gleichzeitiger Verwendung von Abluftventilatoren sind zusätzliche Maßnahmen erforderlich. Informieren Sie sich bei Ihrem Fachhandwerker!

Deshalb dürfen Sie keine Veränderungen vornehmen:
– am Gerät
– im Umfeld des Geräts
– an den Zuleitungen für Gas, Zuluft, Wasser und Strom
– sowie an den Ableitungen für Abgas

Das Veränderungsverbot gilt ebenfalls für bauliche Gegebenheiten im Umfeld des Geräts, soweit diese Einfluss auf die Betriebssicherheit des Geräts haben können.

Ein Beispiel hierfür ist:
– Eine schrankartige Verkleidung des Geräts unterliegt entsprechenden Ausführungsvorschriften. Fragen Sie hierzu Ihren Fachhandwerksbetrieb, falls eine derartige Verkleidung von Ihnen gewünscht ist.

Für Änderungen am Gerät oder in seinem Umfeld müssen Sie in jedem Fall den anerkannten Fachhandwerksbetrieb hinzuziehen, da er hierfür zuständig ist.



Achtung!
Beschädigungsgefahr durch unsachgemäße Veränderungen!
Nehmen Sie unter keinen Umständen selbst Eingriffe oder Manipulationen am Gas-Wandheizgerät oder an anderen Teilen der Anlage vor. Versuchen Sie niemals, Wartung oder Reparaturen am Gerät selbst durchzuführen.

- Zerstören oder entfernen Sie keine Verplombungen von Bauteilen. Nur anerkannte Fachhandwerker und der Werkskundendienst sind autorisiert, verplombte Bauteile zu verändern.



Gefahr!
Verbrühungsgefahr.
Das am Warmwasserhahn austretende Wasser kann heiß sein.



Achtung!
Beschädigungsgefahr!
Verwenden Sie keine Sprays, Lösungsmittel, chlorhaltigen Reinigungsmittel, Farben, Klebstoffe usw. in der Umgebung des Gerätes. Diese Stoffe können unter ungünstigen Umständen zu Korrosion – auch in der Abgasanlage – führen.

Aufstellung und Einstellung
Die Installation des Geräts darf nur von einem anerkannten Fachhandwerker durchgeführt werden. Dieser übernimmt auch die Verantwortung für die ordnungsgemäße Installation und Inbetriebnahme.
Der anerkannte Fachhandwerker ist ebenfalls für Inspektion/Wartung und Instandsetzung des Geräts sowie für Änderungen der eingestellten Gasmenge zuständig.



Achtung!
Das Gerät darf nur mit ordnungsgemäß geschlossener Geräteverkleidung dauerhaft betrieben werden! Andernfalls kann es – unter ungünstigen Betriebsbedingungen – zu Sachschäden oder sogar Gefahr für Leib und Leben kommen.

Fülldruck der Heizungsanlage
Kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen den Fülldruck der Heizungsanlage (siehe Abschnitt 4.2.2).



Hinweis!
(nur für atmoTEC/turboTEC mit angeschlossenem Warmwasserspeicher)!
Im Lieferumfang des Gerätes ist eine Fülleinrichtung enthalten. Sie wird von Ihrem Fachhandwerksbetrieb bauseits installiert.

Notstromaggregat
Ihr Fachhandwerker hat Ihr Gas-Wandheizgerät bei der Installation an das Stromnetz angeschlossen.
Falls Sie das Gerät bei Stromausfall mit einem Notstromaggregat betriebsbereit halten wollen, muss dieses in seinen technischen Werten (Frequenz, Spannung, Erdung) mit denen des Stromnetzes übereinstimmen und mindestens der Leistungsaufnahme Ihres Geräts entsprechen. Ziehen Sie hierzu bitte Ihren Fachhandwerksbetrieb zu Rate.

Undichtigkeiten
Schließen Sie bei Undichtigkeiten im Warmwasserleitungsbereich zwischen Gerät und Zapfstellen sofort das Kaltwasser-Absperrventil und lassen Sie die Undichtigkeit durch Ihren Fachhandwerker beheben.



Hinweis!
Bei atmoTEC pro/atmoTEC plus und turboTEC pro/turboTEC plus-Geräten ist das Kaltwasser-Absperrventil nicht im Lieferumfang Ihres Geräts enthalten. Fragen Sie Ihren Fachhandwerker, wo er ein solches Ventil montiert hat.

Frostschutz
Stellen Sie sicher, dass bei Ihrer Abwesenheit während einer Frostperiode die Heizungsanlage in Betrieb bleibt und die Räume ausreichend temperiert werden.



Achtung!
Beschädigungsgefahr!
Bei einem Ausfall der Stromversorgung oder bei zu niedriger Einstellung der Raumtemperatur in einzelnen Räumen kann nicht ausgeschlossen werden, dass Teilbereiche der Heizungsanlage durch Frost beschädigt werden.
Beachten Sie unbedingt die Hinweise zum Frostschutz in Abschnitt 4.9.

Vorschriften, Regeln und Richtlinien
Die Installation des Vaillant Geräts darf nur von einem anerkannten Fachmann durchgeführt werden.
Dieser übernimmt auch die Verantwortung für die ordnungsgemäße Installation und die erste Inbetriebnahme.

3 Hinweise zum Betrieb

3.1 Werksgarantie

Die N.V. VAILLANT gewährleistet eine Garantie von 2 Jahren auf alle Material- und Konstruktionsfehler ihrer Produkte ab dem Rechnungsdatum.

Die Garantie wird nur gewährt, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

1. Das Gerät muss von einem qualifizierten Fachmann installiert worden sein. Dieser ist dafür verantwortlich, dass alle geltenden Normen und Richtlinien bei der Installation beachtet wurden.
2. Während der Garantiezeit ist nur der Vaillant Werkskundendienst autorisiert, Reparaturen oder Veränderungen am Gerät vorzunehmen. Die Werksgarantie erlischt, wenn in das Gerät Teile eingebaut werden, die nicht von Vaillant zugelassen sind.
3. Damit die Garantie wirksam werden kann, muss die Garantiekarte vollständig und ordnungsgemäß ausgefüllt, unterschrieben und ausreichend frankiert spätestens fünfzehn Tage nach der Installation an uns zurückgeschickt werden.

Während der Garantiezeit an dem Gerät festgestellte Material- oder Fabrikationsfehler werden von unserem Werkskundendienst kostenlos behoben. Für Fehler, die nicht auf den genannten Ursachen beruhen, z. B. Fehler aufgrund unsachgemäßer Installation oder vorschriftswidriger Behandlung, bei Verstoß gegen die geltenden Normen und Richtlinien zur Installation, zum Aufstellraum oder zur Belüftung, bei Überlastung, Frosteinwirkung oder normalem Verschleiß oder bei Gewalteinwirkung übernehmen wir keine Haftung. Wenn eine Rechnung gemäß den allgemeinen Bedingungen des Werkvertrages ausgestellt wird, wird diese ohne vorherige schriftliche Vereinbarung mit Dritten (z. B. Eigentümer, Vermieter, Verwalter etc.) an den Auftraggeber oder/und den Benutzer der Anlage gerichtet; dieser übernimmt die Zahlungsverpflichtung. Der Rechnungsbetrag ist dem Techniker des Werkskundendienstes, der die Leistung erbracht hat, zu erstatten. Die Reparatur oder der Austausch von Teilen während der Garantie verlängert die Garantiezeit nicht. Nicht umfasst von der Werksgarantie sind Ansprüche, die über die kostenlose Fehlerbeseitigung hinausgehen, wie z. B. Ansprüche auf Schadenersatz. Gerichtsstand ist der Sitz unseres Unternehmens. Um alle Funktionen des Vaillant Gerätes auf Dauer sicherzustellen und um den zugelassenen Serienzustand nicht zu verändern, dürfen bei Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten nur Original Vaillant Ersatzteile verwendet werden!

3.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Vaillant Gas-Wandheizgeräte atmoTEC pro/atmoTEC plus und turboTEC pro/turboTEC plus sind nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können bei unsachgemäßer oder nicht bestimmungsgemäßer Verwendung Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen des Geräts und anderer Sachwerte entstehen.
Die Geräte sind als Wärmeerzeuger für geschlossene Warmwasser-Zentralheizungsanlagen und für die zentrale Warmwasserbereitung vorgesehen. Es ist für den Einsatz in Solaranlagen nur zur Trinkwassererwärmung vorbereitet. Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller/Lieferant nicht. Das Risiko trägt allein der Anwender.
Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehören auch das Beachten der Bedienungs- und der Installationsanleitung sowie aller weiteren mitgeltenden Unterlagen und das Einhalten der Inspektions- und Wartungsvorschriften.



Achtung!
Jede missbräuchliche Verwendung ist untersagt.

Die Geräte müssen von einem qualifizierten Fachhandwerker installiert werden, der für die Beachtung der bestehenden Vorschriften, Regeln und Richtlinien verantwortlich ist.

3.3 Anforderungen an den Aufstellort

Die Vaillant Gas-Wandheizgeräte atmoTEC pro/atmoTEC plus/turboTEC pro/turboTEC plus werden an der Wand hängend so installiert, dass eine Möglichkeit zur Führung der Zuluftleitungen (bei turboTEC pro/turboTEC plus-Geräten) bzw. der Abgasleitungen (bei atmoTEC pro/atmoTEC plus- und turboTEC pro/turboTEC plus-Geräten) gegeben ist.
Sie können z. B. in Kellerräumen, Abstell-, Mehrzweck- oder Wohnräumen installiert werden. Fragen Sie Ihren Fachhandwerker, welche aktuell gültigen nationalen Vorschriften zu beachten sind.



Gefahr!
Erstickungs- und Vergiftungsgefahr bei unzureichender Verbrennungsluft-Zufuhr!
Dieses Heizgerät darf nur in ausreichend belüfteten Räumen installiert und betrieben werden. Ist dies nicht gewährleistet, besteht die Gefahr des Eindringens von Abgasen in Wohnräume. Sorgen Sie für ungehinderte und ausreichende Verbrennungsluft-Zufuhr (z.B. durch Be- und Entlüftungsöffnungen in Türen, Decken, Fenstern, Wänden oder Raumluftverbund).



Hinweis!
Ein Abstand des Geräts zu Bauteilen aus brennbaren Baustoffen bzw. zu brennbaren Objekten ist nicht erforderlich, da bei Nennwärmeleistung des Geräts an der Gehäuseoberfläche eine niedrigere Temperatur auftritt als die max. zulässige von 85 °C.

3.4 Pflege

- Reinigen Sie die Verkleidung Ihres Geräts mit einem feuchten Tuch und etwas Seife.



Hinweis!
Verwenden Sie keine Scheuer- oder Reinigungsmittel, die die Verkleidung oder die Armaturen aus Kunststoff beschädigen könnten.

3.5 Recycling und Entsorgung

Sowohl Ihr Vaillant Gas-Wandheizgerät atmoTEC pro/atmoTEC plus oder turboTEC pro/turboTEC plus als auch die zugehörige Transportverpackung bestehen zum überwiegenden Teil aus recyclefähigen Rohstoffen.

Gerät

Ihr Vaillant Gas-Wandheizgerät atmoTEC pro/atmoTEC plus oder turboTEC pro/turboTEC plus wie auch alle Zubehöre gehören nicht in den Hausmüll. Sorgen Sie dafür, dass das Altgerät und ggf. vorhandene Zubehörteile einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt werden.

Verpackung

Die Entsorgung der Transportverpackung überlassen Sie bitte dem Fachhandwerksbetrieb, der das Gerät installiert hat.



Hinweis!
Beachten Sie bitte die geltenden nationalen gesetzlichen Vorschriften.

3.6 Energiespartipps

Einbau einer witterungsgeführten Heizungsregelung

Witterungsgeführte Heizungsregelungen regulieren in Abhängigkeit von der jeweiligen Außentemperatur die Heizungs-Vorlauftemperatur. Es wird nicht mehr Wärme erzeugt, als benötigt wird. Hierzu muss am witterungsgeführten Regler die der jeweiligen Außentemperatur zugeordnete Heizungs-Vorlauftemperatur eingestellt werden. Diese Einstellung sollte nicht höher sein, als es die Auslegung der Heizungsanlage erfordert.
Normalerweise wird die richtige Einstellung durch Ihren Fachhandwerksbetrieb vorgenommen. Durch integrierte Zeitprogramme werden gewünschte Heiz- und Absenkphasen (z. B. nachts) automatisch ein- und ausgeschaltet. Witterungsgeführte Heizungsregelungen stellen in Verbindung mit Thermostatventilen die wirtschaftlichste Form der Heizungsregelung dar.

Absenkbetrieb der Heizungsanlage

Senken Sie die Raumtemperatur für die Zeiten Ihrer Nachtruhe und Abwesenheit ab. Dies lässt sich am einfachsten und zuverlässigsten durch Regelgeräte mit individuell wählbaren Zeitprogrammen realisieren.
Stellen Sie während der Absenkzeiten die Raumtemperatur ca. 5 °C niedriger ein als während der Vollheizzeiten. Ein Absenken um mehr als 5 °C bringt keine weitere Energieersparnis, da dann für die jeweils nächste Vollheizperiode eine erhöhte Aufheizleistung erforderlich wäre. Nur bei längerer Abwesenheit, z. B. Urlaub, lohnt es sich, die Temperatur weiter abzusenken. Achten Sie aber im Winter darauf, dass ein ausreichender Frostschutz gewährleistet bleibt.

Raumtemperatur

Stellen Sie die Raumtemperatur nur so hoch ein, dass diese für Ihr Behaglichkeitsempfinden gerade ausreicht. Jedes Grad darüber hinaus bedeutet einen erhöhten Energieverbrauch um etwa 6 %.
Passen Sie auch die Raumtemperatur dem jeweiligen Nutzungszweck des Raums an. Zum Beispiel ist es normalerweise nicht erforderlich, Schlafzimmer oder selten benutzte Räume auf 20 °C zu heizen.

Einstellen der Betriebsart

In der wärmeren Jahreszeit, wenn die Wohnung nicht beheizt werden muss, empfehlen wir Ihnen, die Heizung auf Sommerbetrieb zu schalten. Der Heizbetrieb ist dann ausgeschaltet, jedoch bleiben das Gerät bzw. die Anlage für die Warmwasserbereitung betriebsbereit.

Gleichmäßig heizen

Häufig wird in einer Wohnung mit Zentralheizung lediglich ein einziger Raum beheizt. Über die Umschließungsflächen dieses Raums, also Wände, Türen, Fenster, Decke, Fußboden, werden die unbeheizten Nachbarräume unkontrolliert mitbeheizt und es geht ungewollt Wärmeenergie verloren. Die Leistung des Heizkörpers dieses einen beheizten Raums ist für eine solche Betriebsweise nicht mehr ausreichend.
Die Folge ist, dass sich der Raum nicht mehr genügend erwärmen lässt und ein unbehagliches Kältegefühl entsteht (übrigens entsteht derselbe Effekt, wenn Türen zwischen beheizten und nicht- oder eingeschränkt beheizten Räumen geöffnet bleiben).
Das ist falsches Sparen: Die Heizung ist in Betrieb und trotzdem ist das Raumklima nicht behaglich warm. Ein größerer Heizkomfort und eine sinnvollere Betriebsweise werden erreicht, wenn alle Räume einer Wohnung gleichmäßig und entsprechend ihrer Nutzung beheizt werden.
Übrigens kann auch die Bausubstanz leiden, wenn Gebäudeteile nicht oder nur unzureichend beheizt werden.

Thermostatventile und Raumtemperaturregler
Es sollte heute selbstverständlich sein, an allen Heizkörpern Thermostatventile anbringen zu lassen. Sie halten die einmal eingestellte Raumtemperatur exakt ein. Mit Hilfe von Thermostatventilen in Verbindung mit einem Raumtemperaturregler (oder witterungsgeführtem Regler) können Sie die Raumtemperatur Ihren individuellen Bedürfnissen anpassen und erzielen eine wirtschaftliche Betriebsweise Ihrer Heizungsanlage.
Lassen Sie in dem Zimmer, in dem sich Ihr Raumtemperaturregler befindet, stets alle Heizkörperventile voll geöffnet, da sich die beiden Regeleinrichtungen sonst gegenseitig beeinflussen und die Regelqualität beeinträchtigt werden kann.
Häufig ist folgendes Benutzerverhalten zu beobachten: Sobald es im Raum zu warm wird, werden die Thermostatventile zugedreht (oder der Raumthermostat auf eine geringere Temperatur eingestellt). Wird es nach einer Weile dann wieder zu kalt, wird das Thermostatventil wieder aufgedreht.
Dies ist nicht erforderlich, da die Temperaturregulierung durch das Thermostatventil selbst übernommen wird: Steigt die Raumtemperatur über den am Fühlerkopf eingestellten Wert, schließt das Thermostatventil automatisch, bei Unterschreiten des eingestellten Werts öffnet es wieder.

Regelgeräte nicht verdecken
Verdecken Sie Ihr Regelgerät nicht durch Möbel, Vorhänge oder andere Gegenstände. Es muss die zirkulierende Raumluft ungehindert erfassen können. Verdeckte Thermostatventile können mit Fernfühler ausgestattet werden und bleiben dadurch weiter funktionsfähig.

Lüften der Wohnräume
Öffnen Sie während der Heizperiode die Fenster nur zum Lüften und nicht zur Temperaturregelung. Eine kurze Stoßlüftung ist wirkungsvoller und energiesparender als lange offenstehende Kippfenster. Wir empfehlen daher, die Fenster kurzzeitig voll zu öffnen. Schließen Sie während des Lüftens alle im Raum befindlich Thermostatventile bzw. stellen Sie einen vorhandenen Raumthermostaten auf Minimaltemperatur ein.
Durch diese Maßnahmen ist ein ausreichender Luftwechsel, ohne unnötige Auskühlung und Energieverlust gewährleistet (z. B. durch ungewollte Heizungseinschaltung während des Lüftens).

Angemessene Warmwasser-Temperatur
Das warme Wasser sollte nur so weit aufgeheizt werden, wie es für den Gebrauch notwendig ist. Jede weitere Erwärmung führt zu unnötigem Energieverbrauch, Warmwasser-Temperaturen von mehr als 60 °C außerdem zu verstärktem Kalkausfall.

Bewusster Umgang mit Wasser
Ein bewusster Umgang mit Wasser kann die Verbrauchskosten erheblich senken.
Zum Beispiel Duschen statt Wannenbad: Während für ein Wannenbad ca. 150 Liter Wasser gebraucht werden, benötigt eine mit modernen, Wasser sparenden Armaturen ausgestattete Dusche lediglich etwa ein Drittel dieser Wassermenge.
Übrigens: Ein tropfender Wasserhahn verschwendet bis zu 2000 Liter Wasser, eine undichte Toilettenspülung bis zu 4000 Liter Wasser im Jahr. Dagegen kostet eine neue Dichtung jeweils nur wenige Cent.

Einstellung der Warmstartfunktion (nur atmoTEC plus/turboTEC plus)
Die Warmstartfunktion liefert Ihnen sofort warmes Wasser in der gewünschten Temperatur, ohne dass Aufheizzeiten abgewartet werden müssen. Hierzu wird der Warmwasser-Wärmetauscher auf einem vorgewählten Temperaturniveau gehalten. Stellen Sie den Temperaturwähler nicht höher ein als die benötigte Temperatur, um Energieverlust zu vermeiden. Benötigen Sie längere Zeit kein warmes Wasser, empfehlen wir zur weiteren Energieeinsparung, die Warmstartfunktion abzuschalten.

4 Bedienung

4.1 Übersicht über die Bedienelemente

4.1.1 Bedienelemente bei atmoTEC plus/ turboTEC plus

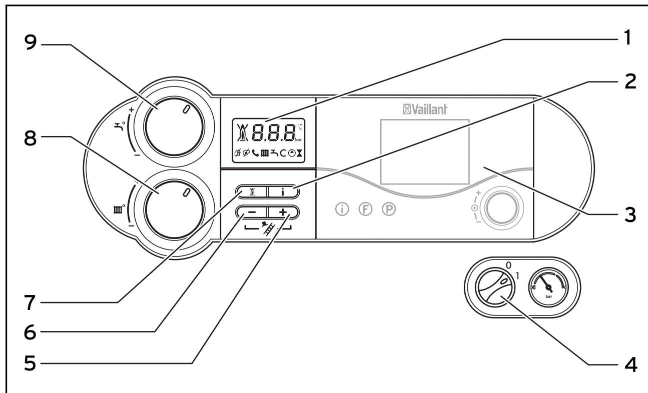


Abb. 4.1 Bedienelemente atmoTEC plus, turboTEC plus

Zum Öffnen der Frontklappe greifen Sie in die Griffmulde und klappen Sie sie herunter. Die nun zu erkennenden Bedienelemente haben folgende Funktionen (vgl. Abb. 4.1):

1 Display zur Anzeige des aktuellen Fülldrucks der Heizungsanlage, der Heizungs-Vorlauftemperatur oder bestimmter Zusatzinformationen.
2 Taste „**i**" zum Abrufen von Informationen.
3 Einbauregler (Zubehör).
4 Hauptschalter zum Ein- und Ausschalten des Gerätes.
5 Taste „**+**" zum Weiterblättern der Displayanzeige (für den Fachhandwerker bei Einstellarbeiten und Fehlersuche) und zum Umschalten der Anzeige auf die aktuelle Heizungs-Vorlauftemperatur.
6 Taste „**-**" zum Zurückblättern der Displayanzeige (für den Fachhandwerker bei Einstellarbeiten und Fehlersuche).
7 Taste „**Entstörung**" zum Rücksetzen bestimmter Störungen.
8 Drehknopf zur Einstellung der Heizungs-Vorlauftemperatur.
9 **Nur bei atmoTEC/turboTEC mit integrierter Warmwasserbereitung**: Drehknopf zur Einstellung der Warmwasser-Auslauftemperatur.
Nur bei atmoTEC/turboTEC mit angeschlossenem Warmwasserspeicher: Drehknopf zur Einstellung der Speichertemperatur.

Digitales Informations- und Analyse-System

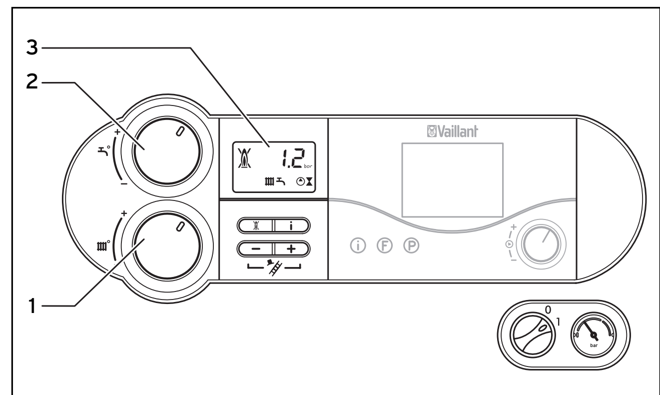


Abb. 4.2 Display (während Brauchwasserzapfung bei atmoTEC plus, turboTEC plus)

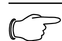
Das Gerät atmoTEC pro/atmoTEC plus oder turboTEC pro/turboTEC plus ist mit einem digitalen Informations- und Analyse-System ausgestattet. Dieses System gibt Ihnen Informationen über den Betriebszustand Ihres Geräts und hilft Ihnen bei der Beseitigung von Störungen. Im normalen Betrieb des Geräts wird im Display (**3**) der aktuelle Fülldruck der Heizungsanlage angezeigt (im Beispiel 1,2 bar). Im Fehlerfall wird die Anzeige des Fülldrucks durch den jeweiligen Fehlercode ersetzt.

Darüber hinaus können Sie den angezeigten Symbolen folgende Informationen entnehmen:

Display (**3**)	Anzeige des aktuellen Fülldrucks der Heizungsanlage, der Heizungs-Vorlauft emperatur oder Anzeige eines Status- oder Fehlercodes.
	permanent an: Störung im Luft-/Abgasweg. blinkt: Automatische Rohrlängenanpassung ist aktiv
	Solange das Symbol im Display ersc heint, wird über das Zubehör vrnetDIALOG eine Heizungs-Vorlauf- und Warmwasser-Auslauf-Temperatur vorgegeben, d. h. das Gerät arbeitet mit anderen als den an den Drehknöpfen (**1**) und (**2**) eingestellten Temperaturen.
	Heizbetrieb aktiv: permanent an: Betriebsart Heizbetrieb. blinkt: Brennersperrzeit aktiv.
	Warmwasserbereitung aktiv: **VUW***: permanent an: Warmwasser wird gezapft. aus: Es wird kein Warmwasser gezapft. **VU****: permanent an: Warmwasserspeicher angeschlossen blinkt: Speicherladung aktiv
	Warmstartfunktion aktiv: permanent an: Warmstartfunktion ist in Bereitschaft. blinkt: Warmstartfunktion ist in Betrieb, Brenner an.
	Heizungspumpe ist in Betrieb.
	Internes Gasventil wird angesteuert.
	Flamme mit Kreuz: Störung während des Brennerbetriebs; Gerät ist auf Störung geschaltet
	Flamme ohne Kreuz: Ordnungsgemäßer Brennerbetrieb.

Tab. 4.1 Bedeutung der Symbole im Display

* Nur bei atmoTEC/turboTEC mit integrierter Warmwasserbereitung:
** Nur bei atmoTEC/turboTEC mit angeschlossenem Warmwasserspeicher:


Hinweis!
Drücken Sie die Taste „-“ für ca. 5 Sekunden, um von der Anzeige der Vorlauftemperatur im Display auf die Anzeige des Anlagendruckes - oder umgekehrt - zu wechseln.

4.1.2 Bedienelemente bei atmoTEC pro/ turboTEC pro

Zum Öffnen der Frontklappe greifen Sie in die Griffmulde und klappen Sie sie herunter. Die nun zu erkennenden Bedienelemente haben folgende Funktionen (vgl. Abb. 4.3):

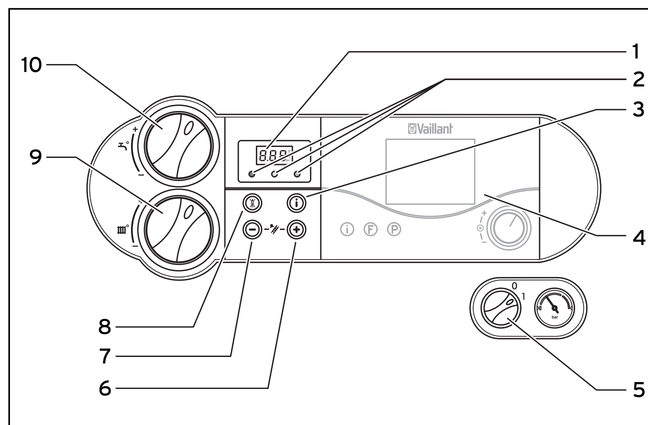


Abb. 4.3 Bedienelemente atmoTEC pro, turboTEC pro

1 Display zur Anzeige des aktuellen Fülldrucks der Heizungsanlage, der Heizungs-Vorlauftemperatur oder bestimmter Zusatzinformationen.
2 Anzeigeleuchten für Betriebsarten.
3 Taste „**i**“ zum Abrufen von Informationen.
4 Einbauregler (Zubehör).
5 Hauptschalter zum Ein- und Ausschalten des Gerätes
6 Taste „**+**“ zum Weiterblättern der Displayanzeige (für den Fachhandwerker bei Einstellarbeiten und Fehlersuche).
7 Taste „**-**“ zum Zurückblättern der Displayanzeige (für den Fachhandwerker bei Einstellarbeiten und Fehlersuche) und zum Umschalten der Anzeige auf die aktuelle Heizungs-Vorlauftemperatur.
8 Taste „**Entstörung**“ zum Rücksetzen bestimmter Störungen.
9 Drehknopf zur Einstellung der Heizungs-Vorlauftemperatur.
10 Drehknopf zur Einstellung der Warmwasser-Auslauftemperatur.

Multifunktionsanzeige
Das Gerät atmoTEC pro bzw. turboTEC pro ist mit einer Multifunktionsanzeige ausgestattet. Wenn der Hauptschalter eingeschaltet ist und das Gerät normal funktioniert, zeigt die Anzeige den aktuellen Fülldruck der Heizungsanlage (im Beispiel 1,2 bar).

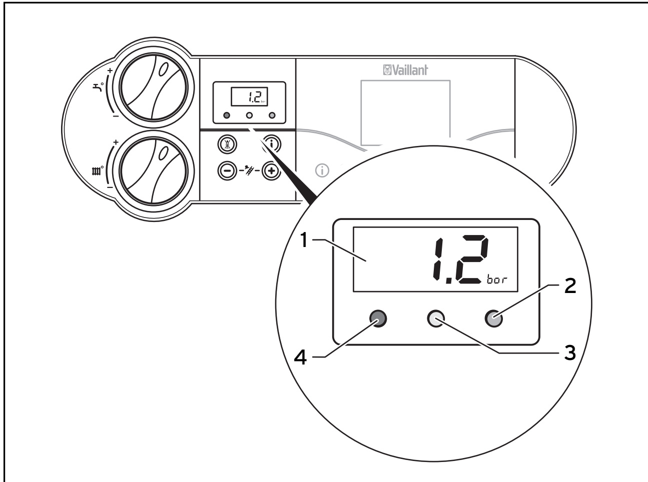


Abb. 4.4 Display atmoTEC pro, turboTEC pro

1 Anzeige des aktuellen Fülldrucks der Heizungsanlage, der Heizungs-Vorlauftemperatur oder Anzeige eines Status- oder Fehlercodes.
2 Grüne Anzeigeleuchte Warmwasser
aus: Es wird kein Warmwasser gezapft
blinkt: Warmwasser wird gezapft.
3 Gelbe Anzeigeleuchte
permanent an: Brenner an.
4 Rote Anzeigeleuchte
permanent an: Gerät ist gestört, ein Fehlercode wird angezeigt.

	Nur in Verbindung mit vrnetDIALOG: Solange das Symbol im Display erscheint, wird über das Zubehör vrnetDIALOG eine Heizungs-Vorlauf- und Warmwasser-Auslauf-Temperatur vorgegeben, d. h. das Gerät arbeitet mit anderen als den an den Drehknöpfen (**9**) und (**10**) eingestellten Temperaturen. Diese Betriebsart kann nur beendet werden: – durch vrnetDIALOG oder – durch Verändern der Temperatureinstellung an den Drehknöpfen (**9**) oder (**10**) um mehr als ±5 K. Diese Betriebsart kann nicht beendet werden: – durch Drücken der Taste (**8**) „Entstörung“ oder – durch Aus- oder Einschalten des Geräts.

4.2 Maßnahmen vor der Inbetriebnahme

4.2.1 Absperreinrichtungen öffnen


Hinweis!
Die Absperreinrichtungen sind nicht im Lieferumfang Ihres Geräts enthalten. Sie werden bauseitig durch Ihren Fachhandwerker installiert. Lassen Sie sich von ihm die Lage und die Handhabung dieser Bauteile erklären.

- Öffnen Sie den bauseitig installierten Gasabsperrhahn und den Gasabsperrhahn am Gerät bis zum festen Anschlag.
- Kontrollieren Sie, ob die Wartungshähne im Vorlauf und Rücklauf der Heizungsanlage geöffnet sind.
- Öffnen Sie das Kaltwasser-Absperrventil. Zur Überprüfung können Sie an einem Warmwasserhahn an einer Zapfstelle probieren, ob dort Wasser austritt.

4.2.2 Anlagendruck kontrollieren

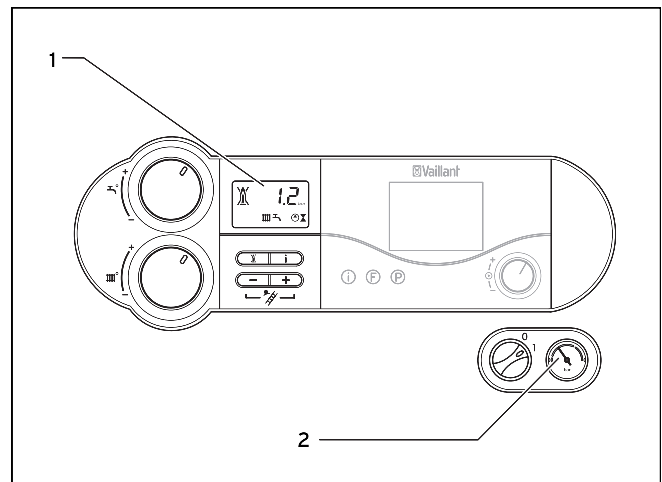


Abb. 4.5 Fülldruck der Heizungsanlage kontrollieren (hier abgebildet: atmoTEC/turboTEC plus)

- Kontrollieren Sie vor der Inbetriebnahme den Fülldruck der Anlage im Display (**1**) oder am Manometer (**2**). Für einen einwandfreien Betrieb der Heizungsanlage soll bei kalter Anlage im Display ein Fülldruck zwischen 1,0 und 2,0 bar angezeigt werden (am Manometer befindet sich der Zeiger dann im hellgrauen Bereich). Beträgt der Fülldruck weniger als 0,8 bar (der Zeiger des Manometers ist dann im dunkelgrauen Bereich), muss vor der Inbetriebnahme Wasser nachgefüllt werden (siehe Kapitel 4.7.4).


Hinweis!
Die Multifunktionsanzeige sowie die Anzeige des Anlagendrucks funktionieren nur, wenn das Gerät an das Stromnetz angeschlossen und eingeschaltet ist!


Hinweis!
Um den Betrieb der Anlage mit einer zu geringen Wassermenge zu vermeiden und dadurch möglichen Folgeschäden vorzubeugen, verfügt Ihr Gerät über einen Drucksensor. Bei Unterschreiten des erforderlichen Fülldrucks blinkt zunächst die Anzeige im Display. Bei weiterem Druckabfall schaltet das Gerät auf Störung und im Display erscheint die Fehlermeldung „F.22“. Um das Gerät wieder in Betrieb zu nehmen, müssen Sie Wasser in die Anlage füllen (siehe Kapitel 4.7.4).

Erstreckt sich die Heizungsanlage über mehrere Stockwerke, so kann ein höherer Fülldruck der Anlage erforderlich sein. Fragen Sie hierzu Ihren Fachhandwerker.


Hinweis!
Drücken Sie die Taste „-“ für ca. 5 Sekunden, um von der Anzeige der Vorlauftemperatur im Display auf die Anzeige des Anlagendruckes - oder umgekehrt - zu wechseln.

4.3 Inbetriebnahme

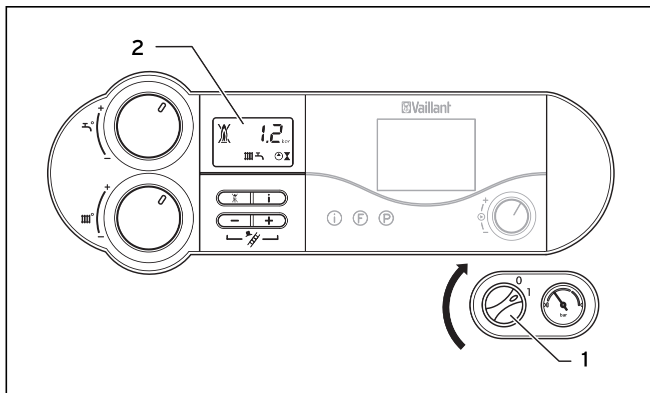


Abb. 4.6 Gerät einschalten
(hier abgebildet: atmoTEC/turboTEC plus)

- Mit dem Hauptschalter (**1**) schalten Sie das Gerät ein und aus:
  „**I**“ = Ein
  „**O**“ = Aus.

Wenn Sie das Gerät einschalten, erscheint im Display (**2**) der aktuelle Fülldruck der Heizungsanlage.

Zur Einstellung des Geräts entsprechend Ihren Bedürfnissen lesen Sie bitte die Abschnitte 4.4 und 4.5, in denen die Einstellmöglichkeiten für die Warmwasserbereitung und den Heizbetrieb beschrieben sind.


Achtung!
Beschädigungsgefahr.
Frostschutz- und Überwachungseinrichtungen sind nur aktiv, wenn der Hauptschalter des Geräts auf Stellung „I“ steht und keine Trennung vom Stromnetz vorliegt.

Damit diese Sicherheitseinrichtungen aktiv bleiben, sollten Sie Ihr Gas-Wandheizgerät über das Regelgerät ein- und ausschalten (Informationen dazu finden Sie in der entsprechenden Bedienungsanleitung).
Wie Sie Ihr Gas-Wandheizgerät ganz außer Betrieb nehmen können, finden Sie in Abschnitt 4.8 beschrieben.

4.4 Warmwasserbereitung

4.4.1 Einstellung der Warmwassertemperatur

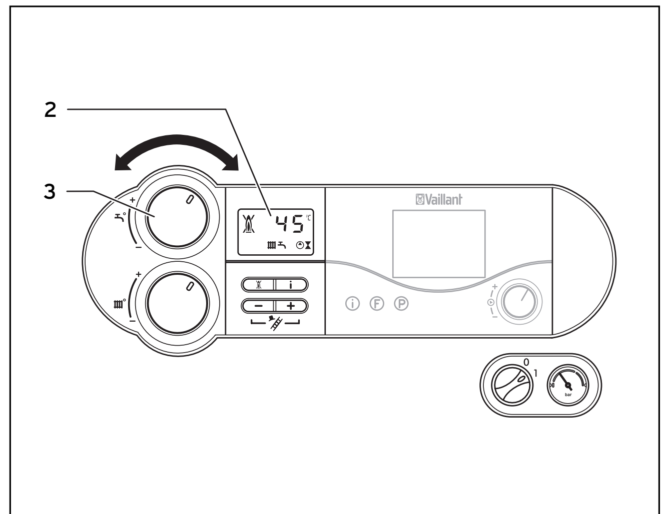


Abb. 4.7 Einstellung der Warmwassertemperatur
(hier abgebildet: atmoTEC/turboTEC plus)

- Schalten Sie das Gerät wie in Abschnitt 4.3 beschrieben ein.
- Stellen Sie den Drehknopf (**3**) zur Einstellung der Warmwasserauslauftemperatur (VUW)/Speichertemperatur (VU) auf die gewünschte Temperatur ein.
  Nur bei atmoTEC/turboTEC mit integrierter Warmwasserbereitung (Warmwasserauslauftemperatur):
  – linker Anschlag ca. **35 °C**
  – rechter Anschlag max. **65 °C.**
  Nur bei atmoTEC/turboTEC mit angeschlossenem Warmwasserspeicher (Speichertemperatur):
  – linker Anschlag ca. **15 °C**
  – rechter Anschlag max. **75 °C.**

Beim Einstellen der gewünschten Temperatur wird der jeweils zugehörige Sollwert im Display (**2**) angezeigt. Nach ca. fünf Sekunden erlischt diese Anzeige und im Display erscheint wieder die Standardanzeige (aktueller Fülldruck der Heizungsanlage).


Achtung!
Verkalkungsgefahr.
Bei einer Wasserhärte von mehr als 20 °dh stellen Sie bitte den Drehknopf (3) maximal in die Mittelstellung.



Gefahr!
Gesundheitsgefährdung durch Legionellenbildung.
Wenn das Gerät zur Nacherwärmung in einer solargestützten Trinkwassererwärmungsanlage eingesetzt wird, stellen Sie die Warmwasser-auslauftemperatur/Speichertemperatur am Drehknopf (3) auf mindestens 60 °C ein.

4.4.2 Warmstartfunktion ein- und ausschalten (nur atmoTEC/turboTEC plus mit integrierter Warmwasserbereitung)

Die Warmstartfunktion liefert Ihnen sofort warmes Wasser in der gewünschten Temperatur, ohne dass eine Aufheizzeit abgewartet werden muss. Hierzu wird der Warmwasser-Wärmetauscher des turboTEC pro/turboTEC plus oder atmoTEC pro/atmoTEC plus Gerätes auf dem vorgewählten Temperaturniveau gehalten.

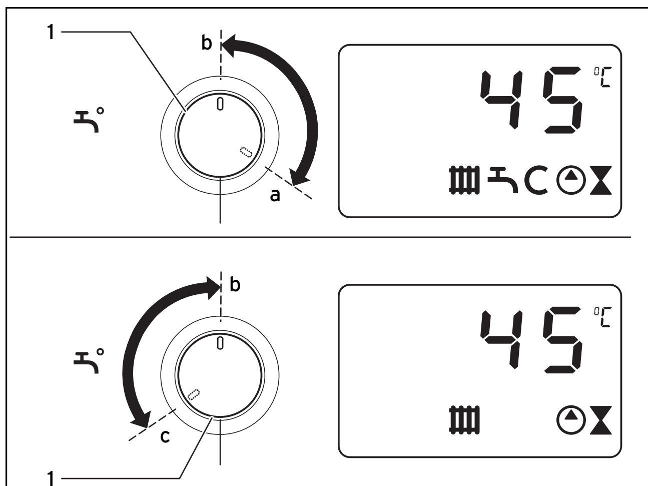


Abb. 4.8 Warmstartfunktion ein- und ausschalten

Die Warmstartfunktion aktivieren Sie, indem Sie den Drehknopf (**1**) kurz bis zum Anschlag (Einstellung **a**) nach rechts drehen.

Anschließend wählen Sie die gewünschte Warmwasser-auslauftemperatur, z. B. Einstellung **b**, siehe Kapitel 4.4.1. Das Gerät passt die Warmhaltetemperatur automatisch der eingestellten Warmwassertemperatur an. Das temperierte Wasser steht bei Zapfung direkt zur Verfügung; im Display blinkt das Symbol C.
Die Warmstartfunktion schalten Sie aus, indem Sie den Drehknopf (**1**) kurzzeitig bis zum Anschlag nach links drehen (Einstellung **c**). Das Symbol C erlischt. Anschließend wählen Sie wieder die gewünschte Warmwasser-Auslauftemperatur, z. B. Einstellung **b**.

4.4.3 Warmwasser zapfen

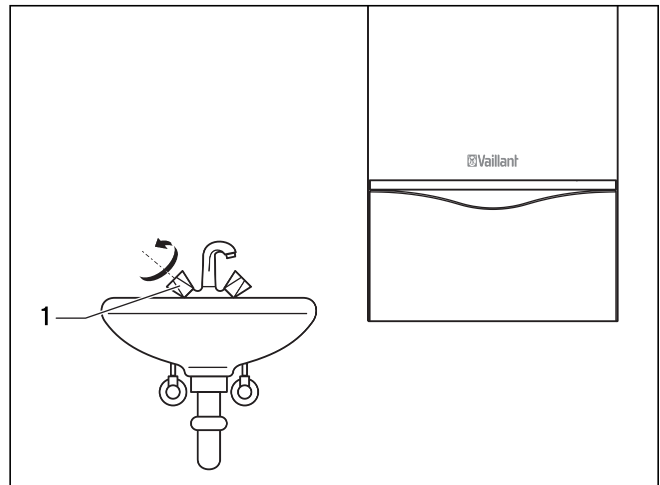


Abb. 4.9 Warmwasser zapfen

Nur bei atmoTEC/turboTEC mit integrierter Warmwasserbereitung: Beim Öffnen eines Warmwasserhahns (**1**) an einer Zapfstelle (Waschbecken, Dusche, Badewane etc.) geht das Gerät selbsttätig in Betrieb und liefert Ihnen warmes Wasser.
Das Gerät schaltet die Warmwasserbereitung bei Schließen des Zapfventils selbsttätig ab. Die Pumpe läuft kurze Zeit nach.
Nur bei atmoTEC/turboTEC mit integrierter Warmwasserbereitung: Wird dem Warmwasserspeicher Wasser entnommen oder fällt die Temperatur des Speichers unter den eingestellten Wert, geht das Gerät selbsttätig in Betrieb und heizt das im Speicher befindliche Wasser auf.
Ist die eingestellte Speichertemperatur erreicht, so schaltet sich das Gerät selbsttätig ab. Die Pumpe läuft kurze Zeit nach.

4.5 Einstellungen für den Heizbetrieb

4.5.1 Vorlauftemperatur einstellen (kein Regelgerät angeschlossen)

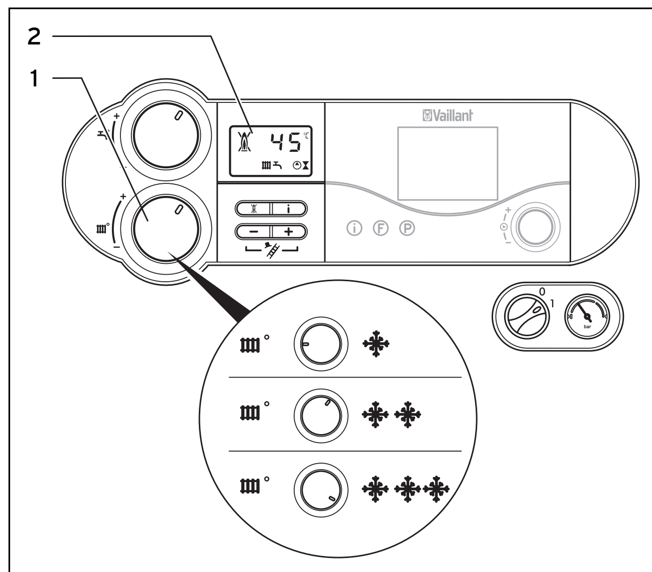


Abb. 4.10 Vorlauftemperatur-Einstellung ohne Regelgerät (hier abgebildet: atmoTEC/turboTEC plus)

Ist kein externes Regelgerät vorhanden, so stellen Sie die Vorlauftemperatur am Drehknopf (**1**) entsprechend der jeweiligen Außentemperatur ein. Dabei empfehlen wir folgende Einstellungen:
- **Stellung links** (jedoch nicht bis zum Anschlag) in der Übergangszeit: Außentemperatur ca. 10 bis 20 °C
- **Stellung Mitte** bei mäßiger Kälte: Außentemperatur ca. 0 bis 10 °C
- **Stellung rechts** bei starker Kälte: Außentemperatur ca. 0 bis –15 °C

Beim Einstellen der Temperatur wird der eingestellte Temperaturwert im Display (**2**) angezeigt. Nach ca. fünf Sekunden erlischt diese Anzeige und im Display erscheint wieder die Standardanzeige (aktueller Fülldruck der Heizungsanlage).

Normalerweise lässt sich der Drehknopf (**1**) stufenlos bis zu einer Vorlauftemperatur von 75 °C einstellen. Sollten sich jedoch an Ihrem Gerät andere Maximalwerte einstellen lassen, so hat Ihr Fachhandwerker eine entsprechende Justierung vorgenommen, um den Betrieb Ihrer Heizungsanlage mit entsprechenden Vorlauftemperaturen zu ermöglichen.

4.5.2 Vorlauftemperatur einstellen (bei Einsatz eines Regelgerätes)

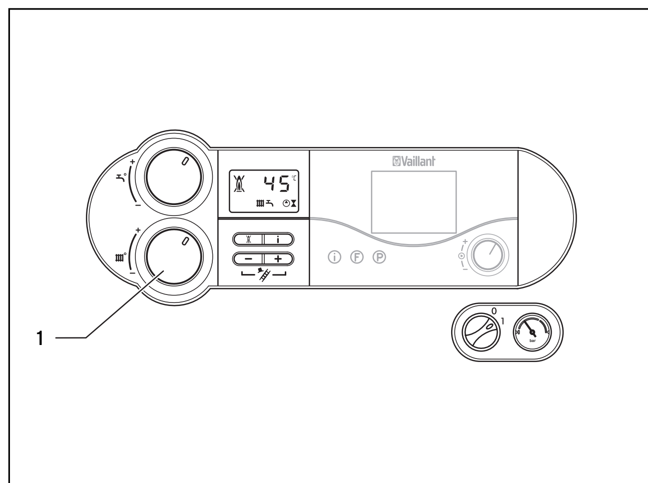


Abb. 4.11 Vorlauftemperatur-Einstellung bei Einsatz eines Regelgerätes (hier abgebildet: atmoTEC/turboTEC plus)

Wenn Ihr Heizgerät mit einer witterungsgeführten Regelung oder einem Raumtemperaturregler ausgestattet ist, müssen Sie folgende Einstellung vornehmen:
- Stellen Sie den Drehknopf (**1**) zur Einstellung der Heizungs-Vorlauftemperatur auf Rechtsanschlag.

Die Vorlauftemperatur wird automatisch durch das Regelgerät eingestellt (Informationen dazu finden Sie in der entsprechenden Bedienungsanleitung).

4.5.3 Heizbetrieb ausschalten (Sommerbetrieb)

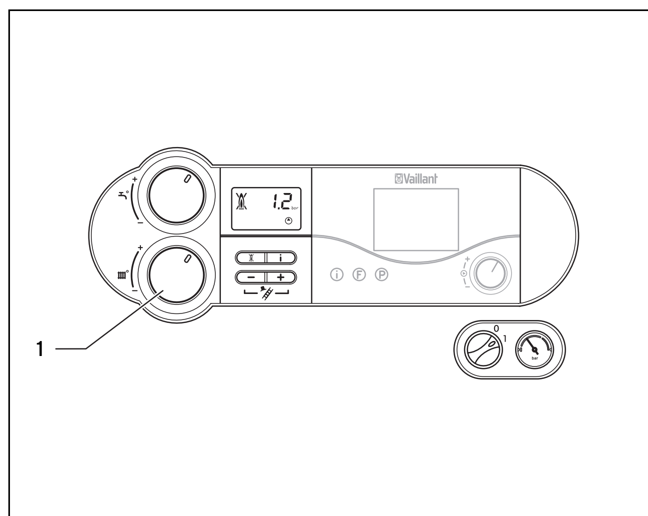


Abb. 4.12 Heizbetrieb ausschalten (Sommerbetrieb) (hier abgebildet: atmoTEC/turboTEC plus)

Sie können im Sommer den Heizbetrieb ausschalten, die Warmwasserbereitung aber weiterhin in Betrieb lassen.
- Drehen Sie hierzu den Drehknopf (**1**) zur Einstellung der Heizungs-Vorlauftemperatur auf Linksanschlag.

4.5.4 Raumtemperaturregler oder witterungsgeführten Regler einstellen

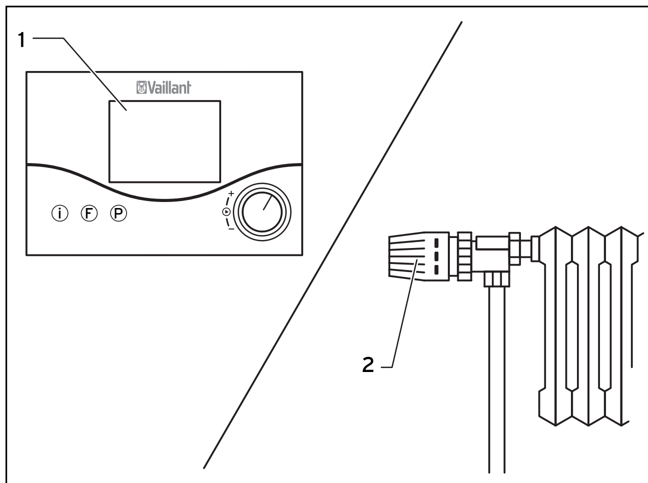


Abb. 4.13 Raumtemperaturregler/witterungsgeführte Regler einstellen

- Stellen Sie den Raumtemperaturregler (**1**), den witterungsgeführten Regler sowie die Heizkörperthermostatventile (**2**) gemäß den entsprechenden Anleitungen dieser Zubehörteile ein.

4.6 Statusanzeigen (für Wartungs- und Servicearbeiten durch den Fachhandwerker)

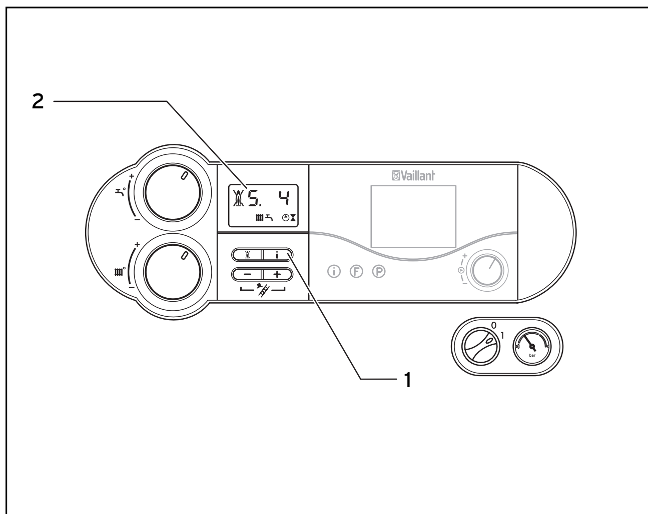


Abb. 4.14 Statusanzeigen (hier abgebildet: atmoTEC/turboTEC plus)

Die Statusanzeigen liefern Informationen über den Betriebszustand des Geräts.
- Aktivieren Sie die Statusanzeigen durch Betätigen der Taste „**i**" (**1**).

Im Display (**2**) erfolgt nun die Anzeige des jeweiligen Statuscodes, z. B. „**S. 4**" für Brennerbetrieb. Die Bedeutung der wichtigsten Statuscodes können Sie aus der Tabelle 4.2 entnehmen.

In Umschaltphasen, z. B. bei Wiederanlauf durch Ausbleiben der Flamme, wird kurzzeitig die Statusmeldung „**S.**" angezeigt.
- Schalten Sie das Display durch nochmaliges Drücken der Taste „**i**" (**1**) wieder in den Normalmodus zurück.

Anzeige	Bedeutung
	Anzeigen im Heizbetrieb
S. 0	Kein Wärmebedarf
S. 1	Heizung Gebläsevorlauf (nur turboTEC pro/ turboTEC plus)
S. 2	Heizung Pumpenvorlauf
S. 3	Heizung Zündung
S. 4	Heizung Brenner an
S. 5	Lüfter- und Pumpennachlauf
S. 6	Heizung Gebläsenachlauf (nur turboTEC pro/ turboTEC plus)
S. 7	Heizung Pumpennachlauf
S. 8	Restsperrzeit Heizung
S.31	Sommerbetrieb aktiv
S.34	Heizung Frostschutz
	Anzeigen im Warmwasserbetrieb
S.10	Warmwasseranforderung
S.14	Warmwasserbetrieb Brenner an
	Anzeigen bei Warmstartbetrieb / angeschlossenem Warmwasserspeicher
S.20	Speicherladeanforderung
S.24	Speicherladung Brenner an

Tab. 4.2 Statuscodes und ihre Bedeutung (Auswahl)

4.7 Störungsbehebung

Sollten sich beim Betrieb Ihres Gas-Wandheizgeräts Probleme ergeben, können Sie die folgenden Punkte selbst überprüfen:

Störung	Ursache	Beseitigung
Gerät geht nicht in Betrieb: Kein warmes Wasser, Heizung bleibt kalt.	Der vom Fachhandwerker bauseitig installierte Gasabsperrhahn in der Zuleitung und/oder der Gasabsperrhahn am Gerät ist geschlossen.	Öffnen Sie die beiden Gasabsperrhähne (siehe Kapitel 4.2.1).
	Das Kaltwasser-Absperrventil ist geschlossen.	Öffnen Sie das Kaltwasser-Absperrventil (siehe Kapitel 4.2.1).
	Die gebäudeseitigen Stromversorgung ist unterbrochen.	Prüfen Sie, ob der zuständige Sicherungsautomat eingeschaltet ist bzw. die Sicherung in Ordnung ist und ob der Netzstecker korrekt in die Steckdose eingesteckt ist. Das Gerät schaltet sich bei Wiederkehr der Netzspannung automatisch wieder ein.
	Der Hauptschalter am Gas-Wandheizgerät steht auf „**0**" = Aus.	Drehen Sie den Hauptschalter (**4**, Abb. 4.1) auf „**I**" = Ein (siehe Kapitel 4.3).
	Ist der Drehknopf für die Vorlauftemperatur-Einstellung am Gas-Wandheizgerät bis zum linken Anschlag gedreht, also auf Frostschutz gestellt (siehe Abschnitt 4.9)?	Wenn Sie ein externes Regelgerät angschlossen haben: Drehen Sie den Drehknopf zur Einstellung der Heizungs-Vorlauftemperatur bis zum rechten Anschlag. Wenn Sie kein externes Regelgerät angschlossen haben: siehe Kapitel 4.5.1.
	Der Fülldruck der Heizungsanlage ist nicht ausreichend (siehe Kapitel 4.7.1).	Füllen Sie Wasser in die Heizungsanlage (siehe Kapitel 4.7.4).
	Es befindet sich Luft in der Heizungsanlage.	Lassen Sie Ihren Fachhanderker die Heizungsanlage entlüfter.
	Eine Störung beim Zündvorgang liegt vor.	Drücken Sie zur Entstörung den Entstörknopf maximal dreimal. Sollte das Gerät danach nicht in Betrieb gehen, müssen Sie einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb zwecks Überprüfung und Beseitigigung der Störung zu Rate ziehen. (siehe Kapitel 4.7.2).
Warmwasserbetrieb störungsfrei; Heizung geht nicht in Betrieb.	Sind die externen Regler (z. B. Regler calorMATIC) richtig eingestellt.	Stellen Sie den Regler richtig ein (siehe Kapitel 4.5.4).

Tab. 4.3 Störungsbehebung



Achtung!
Beschädigungsgefahr durch unsachgemäße Veränderungen!
Wenn Ihr Gas-Wandheizgerät nach Beseitigung der Störung immer noch nicht einwandfrei arbeitet, müssen Sie einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb zwecks Überprüfung und Beseitigung der Störung zu Rate ziehen.

4.7.1 Störungen wegen Wassermangel

Das Gerät schaltet auf Störung, wenn der Fülldruck in der Heizungsanlage zu gering ist. Diese Störung wird durch die Fehlercodes „**F.22**" (Trockenbrand) bzw. „**F.23**" oder „**F.24**" angezeigt.

Das Gerät kann erst wieder in Betrieb genommen werden, wenn die Heizungsanlage ausreichend mit Wasser gefüllt ist (siehe Kapitel 4.7.4).

4.7.2 Störungen beim Zündvorgang

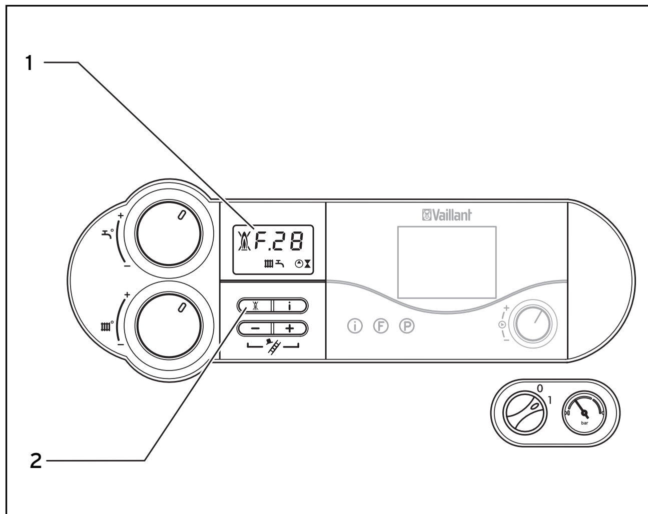


Abb. 4.15 Entstörung
(hier abgebildet: atmoTEC/turboTEC plus)

Wenn der Brenner nach drei Zündversuchen nicht gezündet hat, geht das Gerät nicht in Betrieb und schaltet auf Störung. Dies wird durch die Anzeige der Fehlercodes „**F.28**" oder „**F.29**" im Display angezeigt.
atmoTEC/turboTEC plus:
Zusätzlich erscheint im Display das durchkreuzte Flammensymbol (**1**).
atmoTEC/turboTEC pro:
Zusätzlich leuchtet die rote Anzeigeleuchte.

Eine erneute automatische Zündung erfolgt erst nach einer manuellen Entstörung.
- Drücken Sie zur Entstörung den Entstörknopf (**2**) und halten Sie ihn ca. eine Sekunde lang gedrückt.



Achtung!
Beschädigungsgefahr durch unsachgemäße Veränderungen!
Wenn Ihr Gas-Wandheizgerät nach dem dritten Entstörversuch immer noch nicht in Betrieb geht, müssen Sie einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb zwecks Überprüfung zu Rate ziehen.

4.7.3 Störungen im Abgasweg
Alle atmoTEC/turboTEC-Geräte sind mit einer Überwachungseinrichtung des Abgasweges ausgestattet. Bei nicht ordnungsgemäßer Funktion des Abgasweges schaltet das Gerät ab.
- Im Display der Geräte atmoTEC/turboTEC plus erscheinen dann die Symbole und .
- Bei den atmoTEC/turboTEC pro-Geräten leuchtet die rote LED dauerhaft.
- Bei allen Geräten erscheint eine Fehlermeldung:
  atmoTEC: **F.36**
  turboTEC: **F.33**



Achtung!
Beschädigungsgefahr durch unsachgemäße Veränderungen!
Bei dieser Fehlermeldung müssen Sie einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb zwecks Überprüfung zu Rate ziehen.

4.7.4 Gerät/Heizungsanlage füllen

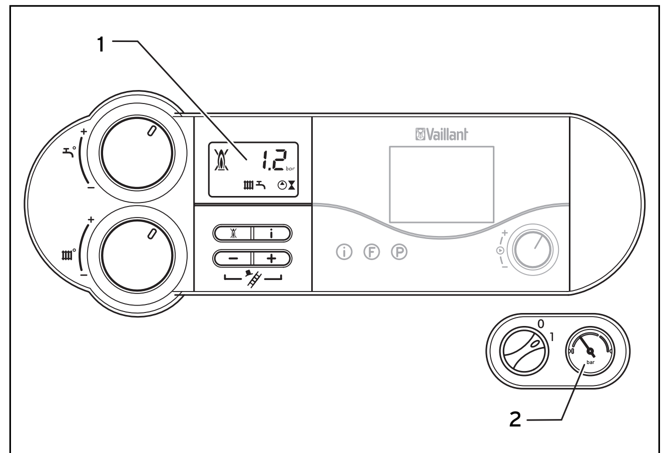
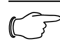


Abb. 4.16 Fülldruck der Heizungsanlage kontrollieren
(hier abgebildet: atmoTEC/turboTEC plus)

- Kontrollieren Sie vor der Inbetriebnahme den Fülldruck der Anlage im Display (**1**) oder am Manometer (**2**). Für einen einwandfreien Betrieb der Heizungsanlage soll bei kalter Anlage im Display ein Fülldruck zwischen 1,0 und 2,0 bar angezeigt werden (am Manometer befindet sich der Zeiger dann im hellgrauen Bereich). Beträgt der Fülldruck weniger als 0,8 bar (der Zeiger des Manometers ist dann im dunkelgrauen Bereich), muss vor der Inbetriebnahme Wasser nachgefüllt werden.



Hinweis!
Die Anzeige des Anlagendrucks im Display funktioniert nur, wenn das Gerät an das Stromnetz angeschlossen und eingeschaltet ist!

Hinweis!
(nur für atmoTEC/turboTEC mit angeschlossenem Warmwasserspeicher)!
Im Lieferumfang des Gerätes ist eine Fülleinrichtung enthalten. Sie wird von Ihrem Fachhandwerksbetrieb bauseits installiert.

Erstreckt sich die Heizungsanlage über mehrere Stockwerke, so kann ein höherer Fülldruck der Anlage erforderlich sein. Fragen Sie hierzu Ihren Fachhandwerksbetrieb.



Achtung!
Beschädigungsgefahr für das Gas-Wandheizgerät.
Verwenden Sie zum Füllen der Heizungsanlage nur sauberes Leitungswasser.
Der Zusatz von chemischen Mittel wie z. B. Frost- und Korrosionsschutzmitteln (Inhibitoren) ist nicht zulässig.
Dadurch können Schäden an Dichtungen und Membranen sowie Geräusche im Heizbetrieb auftreten.
Hierfür sowie für etwaige Folgeschäden können wir keine Haftung übernehmen.

Zum Auffüllen und Nachfüllen der Heizungsanlage können Sie normalerweise Leitungswasser verwenden. In Ausnahmefällen gibt es jedoch Wasserqualitäten, die unter Umständen nicht zum Füllen der Heizungsanlage geeignet sind (stark korrosives oder stark kalkhaltiges Wasser). Wenden Sie sich in einem solchen Fall bitte an Ihren anerkannten Fachhandwerksbetrieb.
Zum Befüllen der Anlage gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Öffnen Sie alle Heizkörperventile (Thermostatventile) der Anlage.

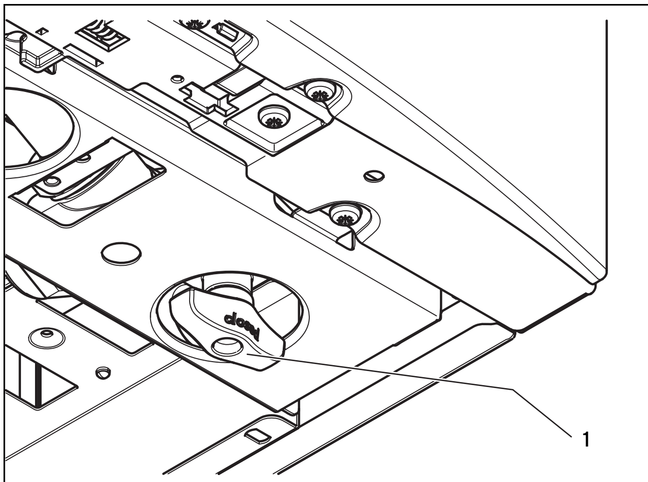


Abb. 4.17 Füllhahn

- Drehen Sie den Füllhahn (**1**) langsam auf und füllen Sie solange Wasser nach, bis im Display der erforderliche Anlagendruck erreicht ist.
- Schließen Sie den Füllhahn (**1**).
- Entlüften Sie alle Heizkörper.
- Prüfen Sie anschließend im Display den Anlagendruck und füllen Sie ggf. nochmal Wasser nach.

4.8 Außerbetriebnahme

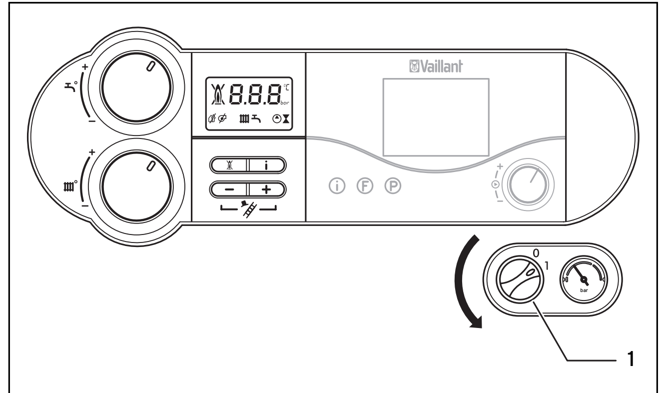


Abb. 4.18 Gerät ausschalten
(hier abgebildet: atmoTEC/turboTEC plus)

- Um Ihr Gas-Wandheizgerät ganz außer Betrieb zu nehmen, schalten Sie den Hauptschalter (**1**) in Stellung „**0**".



Achtung!
Frostschutz- und Überwachungseinrichtungen sind nur aktiv, wenn der Hauptschalter des Geräts auf Stellung „I" steht und keine Trennung vom Stromnetz vorliegt.

Damit diese Sicherheitseinrichtungen aktiv bleiben, sollten Sie Ihr Gas-Wandheizgerät im normalen Betrieb nur über das Regelgerät ein- und ausschalten (Informationen dazu finden Sie in der entsprechenden Bedienungsanleitung).



Hinweis!
Bei längerer Außerbetriebnahme (z. B. Urlaub) sollten Sie zusätzlich den Gasabsperrhahn und das Kaltwasserabsperrventil schließen.
Beachten Sie in diesem Zusammenhang auch die Hinweise zum Frostschutz im Abschnitt 4.9.

Hinweis!
Die Absperreinrichtungen sind nicht im Lieferumfang Ihres Geräts enthalten. Sie werden bauseitig durch Ihren Fachhandwerker installiert. Lassen Sie sich von ihm die Lage und die Handhabung dieser Bauteile erklären.

4.9 Frostschutz

Die Heizungsanlage und die Wasserleitungen sind ausreichend gegen Frost geschützt, wenn die Heizungsanlage während einer Frostperiode auch bei Ihrer Abwesenheit in Betrieb bleibt und die Räume ausreichend temperiert werden.



Achtung!
Frostschutz- und Überwachungseinrichtungen sind nur aktiv, wenn der Hauptschalter des Geräts auf Stellung „I" steht und keine Trennung vom Stromnetz vorliegt.

4.9.1 Frostschutzfunktion

Das Gas-Wandheizgerät ist mit einer Frostschutzfunktion ausgestattet:
Wenn die Heizungs-Vorlauftemperatur **bei eingeschaltetem Hauptschalter** unter 5 °C absinkt, dann geht das Gerät in Betrieb und heizt den Geräte-Heizkreis auf ca. 30 °C auf.



Achtung!
Gefahr des Einfrierens von Teilen der gesamten Anlage.
Die Durchströmung der gesamten Heizungsanlage kann mit der Frostschutzfunktion nicht gewährleistet werden.

4.9.2 Frostschutz durch Entleeren

Eine andere Möglichkeit des Frostschutzes besteht darin, die Heizungsanlage und das Gerät zu entleeren. Dabei muss sichergestellt sein, dass sowohl Anlage als auch Gerät vollständig entleert werden.
Alle Kalt- und Warmwasserleitungen im Haus und im Gerät müssen ebenfalls entleert werden.
Ziehen Sie hierfür Ihren Fachhandwerksbetrieb zu Rate.

4.10 Wartung und Kundendienst

Inspektion/Wartung

Voraussetzung für dauernde Betriebsbereitschaft und Betriebssicherheit, Zuverlässigkeit und hohe Lebensdauer ist eine jährliche Inspektion/Wartung des Geräts durch einen Fachhandwerker.



Gefahr!
Gefahr von Sach- und Personenschäden durch unsachgemäße Handhabung!
Versuchen Sie niemals, selbst Wartungsarbeiten oder Reparaturen an Ihrem Gas-Wandheizgerät durchzuführen.
Beauftragen Sie damit einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb. Wir empfehlen den Abschluss eines Wartungsvertrages.
Unterlassene Wartung kann die Betriebssicherheit des Geräts beeinträchtigen und zu Sach- und Personenschäden führen.

Regelmäßige Wartung sorgt für einen optimalen Wirkungsgrad und somit für einen wirtschaftlicheren Betrieb Ihres Gas-Wandheizgeräts.

Kundendienst

Vaillant SA-NV
Rue Golden Hopestraat 15
1620 Drogenbos
Tel : 02 / 334 93 52

Pour l'utilisateur

Notice d'emploi

atmoTEC pro/atmoTEC plus
turboTEC pro/turboTEC plus

Chaudière à gaz

VU
VUW

BEFR

Table des matières

Caractéristiques de l'appareil

Les appareils Vaillant atmoTEC pro/atmoTEC plus et turboTEC pro/turboTEC plus sont des chaudières murales compactes, équipées d'une fonction de production d'eau chaude sanitaire intégrée.

Accessoires recommandés

Pour la régulation du modèle atmoTEC pro/atmoTEC plus et turboTEC pro/turboTEC plus, Vaillant propose différents modèles de régulateurs servant au raccordement à la barre de contrôle ou pour le branchement au panneau de commande.
Votre installateur agréé se tient à votre disposition pour vous conseiller lors de l'achat d'un appareil de réglage approprié.

1 Remarques relatives à la documentation

Les consignes suivantes vous permettront de vous orienter dans l'ensemble de la documentation.
En liaison avec la présente notice d'emploi, d'autres documents doivent également être observés.
Nous déclinons toute responsabilité pour les dommages consécutifs au non-respect de ces notices.

Documents associés
Pour l'installateur :
Notice d'installation et d'entretien
atmoTEC pro/atmoTEC plus nº 0020029204
turboTEC pro/turboTEC plus nº 0020029203
Notice de montage
turboTEC pro/turboTEC plus LAZ nº 0020029205
Carte de garantie
turboTEC pro/turboTEC plus nº 804 558

Le cas échéant, les informations contenues dans les notices des accessoires et régulateurs utilisés doivent également être observées.

1.1 Conservation des documents

Veuillez conserver la présente notice d'emploi ainsi que tous les documents associés à portée de main afin qu'ils soient disponibles le cas échéant.
En cas de déménagement ou de vente de l'appareil, remettez tous les documents au nouveau propriétaire.

1.2 Symboles utilisés

Lors de l'utilisation de l'appareil, veuillez observer les consignes de sécurité stipulées dans la présente notice !


Danger !
Danger de mort et risque de blessures !


Danger !
Risque de brûlures !


Attention !
Situation potentiellement dangereuse pour le produit et l'environnement !


Remarque !
Ce symbole signale des informations importantes.

• Ce symbole indique une activité nécessaire

1.3 Désignation du type et plaque signalétique

La désignation du type est apposée en usine sur la face inférieure de l'appareil.

1.4 Validité de la notice

La présente notice ne vaut que pour les appareils avec les références suivantes :

Type d'appareil	Référence de l'article
VUW BE 240/3-3	0010003210
VU BE 240/3-5	0010003205
VUW BE 240/3-5	0010003212
VU BE 280/3-5	0010003206
VUW BE 280/3-5	0010003213
VUW BE 242/3-3	0010003211
VU BE 242/3-5	0010003207
VUW BE 242/3-5	0010003214
VU BE 282/3-5	0010003208
VUW BE 282/3-5	0010003215
VU BE 362/3-5	0010003209
VUW BE 362/3-5	0010003216

Tabl. 1.1 Types des appareils et références des articles

La référence de l'appareil est consultable sur la plaque signalétique.

2 Sécurité

Comportement à adopter en cas d'urgence


Danger !
Odeur de gaz ! Risque d'empoisonnement ou d'explosion en présence d'un dysfonctionnement !

En présence d'une odeur de gaz, veuillez observer la procédure suivante :
- N'allumez / n'éteignez pas la lumière.
- N'actionnez pas d'autres commutateurs électriques.
- N'utilisez pas le téléphone dans la zone dangereuse.
- N'allumez pas de flamme (par ex. avec un briquet ou des allumettes).
- Ne fumez pas.
- Fermez le robinet d'arrêt de gaz.
- Ouvrez portes et fenêtres.
- Prévenez les habitants de la maison.
- Quittez la maison.
- Informez le fournisseur de gaz ou bien votre installateur agréé.

Consignes de sécurité
Respectez impérativement les consignes et directives de sécurité suivantes.


Danger !
Risque de déflagration à cause de mélanges gazeux inflammables !
Ne stockez / n'utilisez pas de substances explosives ou facilement inflammables (par ex. essence, peinture, etc.) dans la pièce où l'appareil est installé.

Danger !
Risque d'empoisonnement ou d'explosion en présence d'un dysfonctionnement !
Ne désactivez les dispositifs de sécurité sous aucun prétexte et ne procédez en aucun cas à des manipulations qui pourrait affecter leur bon fonctionnement.

Danger !
Danger d'asphyxie !
Ne bouchez jamais les orifices d'aération, cela implique un risque d'asphyxie.


Danger !
Risque d'intoxication dû à d'éventuelles libérations de gaz d'échappement !
Si vous faites fonctionner simultanément cet appareil et un extracteur de produits de combustion (ex. : hotte aspirante) dans une même pièce étanche, vous êtes tenu(e) d'utiliser l'accessoire Vaillant appelé module multifonction (réf. : 0020017744). Si les cheminées d'évacuation de produits de combustion sont raccordées à plusieurs appareils de chauffage et si, simultanément, des extracteurs de produits de combustion sont en service, vous devrez prendre des mesures supplémentaires. Veuillez vous informer auprès de votre installateur !

C'est la raison pour laquelle il est interdit de procéder à des modifications :
- sur l'appareil
- à proximité de l'appareil
- sur les conduites d'alimentation de gaz, d'air, d'eau et de courant
- ainsi que sur les conduites d'évacuation des fumées

L'interdiction de réaliser des modifications s'étend aux éléments de construction situés à proximité de l'appareil dans la mesure où ces modifications pourraient affecter la sécurité de fonctionnement de l'appareil.

Exemple :
- Un habillage de type armoire de l'appareil est soumis à des prescriptions particulières. Renseignez-vous auprès de votre installateur sanitaire si vous envisagez le montage d'un tel habillage.

Si vous procédez à des modifications sur l'appareil ou à proximité de l'appareil, vous devez toujours faire appel à un installateur agréé.


Attention !
Risque d'edommagement en cas de modifications non conformes !
N'effectuez sous aucun prétexte de manipulation sur la chaudière murale gaz ou sur d'autres éléments de l'installation.
Ne tentez jamais d'effectuer vous-même des réparations ou des travaux d'entretien sur l'appareil.

- Ne jamais détériorer ou retirer les parties plombées de l'appareil. Seuls les installateurs sanitaires agréés et le service après-vente sont habilités à modifier les parties plombées des composants.



Danger !
Risque de brûlures.
L'eau du robinet d'eau chaude peut être bouillante.



Attention !
Risque d'endommagement !
Est interdit l'emploi des produits suivants dans la zone proche de l'appareil : aérosols, solvants, peintures et colles. Dans certaines conditions défavorables, ces substances peuvent entraîner une corrosion, y compris dans le circuit d'évacuation des fumées.

Installation et réglage
Seul un installateur sanitaire agréé est habilité à installer l'appareil. Celui-ci assume également la responsabilité pour une installation et une mise en fonctionnement conformes.
L'installateur sanitaire agréé se charge également des travaux d'inspection, d'entretien et de réparation de l'appareil ainsi que des modifications au niveau du réglage de la quantité de gaz.



Attention !
Une utilisation continue de l'appareil n'est autorisée que lorsque son carénage a été posé de manière réglementaire ! Dans le cas contraire et si les conditions d'exploitations sont défavorables, vous prenez un risque d'endommagement de l'appareil ou d'accident corporel ; vous confrontez même à un danger de mort.

Pression de remplissage de l'installation de chauffage
Contrôlez régulièrement la pression de remplissage de l'installation de chauffage (cf. section 4.2.2).



Remarque !
(Uniquement pour atmoTEC/turboTEC avec ballon d'eau chaude raccordé) !
Le dispositif de remplissage n'est pas fourni avec la chaudière. Faites-le installer par votre installateur agréé.

Groupe électrogène de secours
Lors de l'installation, votre installateur sanitaire a raccordé votre chaudière murale à gaz au réseau électrique.
Si vous souhaitez qu'en cas de panne de courant, votre appareil reste opérationnel au moyen d'un groupe électrogène de secours, les caractéristiques techniques (fréquence, tension, terre) de ce dernier devront être identiques à celles du réseau électrique et le groupe électrogène devra fournir une puissance au moins égale à celle absorbée par votre appareil. N'hésitez pas à demander conseil à votre installateur sanitaire.

Fuites
En présence de fuites au niveau des conduites d'eau chaude situées entre l'appareil et les points de puisage, veuillez immédiatement fermer le robinet d'arrêt d'eau froide puis faire réparer la fuite par votre installateur sanitaire.



Remarque !
Le robinet d'arrêt d'eau froide n'est pas fourni avec les chaudières atmoTEC pro/atmoTEC plus et turboTEC pro/turboTEC plus. Demandez à votre installateur sanitaire à quel emplacement il a monté ce robinet.

Protection antigel
En cas d'absence durant une période de gel, assurez-vous que l'installation de chauffage reste en service et que les pièces sont suffisamment chauffées.



Attention !
Risque d'endommagement !
En cas de coupure de courant ainsi qu'en cas de réglage insuffisant de la température dans les différentes pièces, il n'est pas possible d'exclure l'apparition de gel dans certaines parties de l'installation de chauffage.
Observez impérativement les instructions relatives à la protection contre le gel fournies dans la section 4.9.

Prescriptions, règlements et directives
L'installation de l'appareil Vaillant ne doit être effectuée que par un professionnel qualifié.
Celui-ci se porte également garant de la conformité de l'installation et de la première mise en fonctionnement.

3 Remarques relatives au fonctionnement

3.1 Conditions de garantie

La période de garantie des produits Vaillant s'élève 2 ans omnium contre tous les défauts de matériaux et des défauts de construction à partir de la date mise sur la facture d'achat.

La garantie est d'application pour autant que les conditions suivantes aient été remplies:

1. L'appareil doit avoir été installé par un professionnel qualifié qui, sous son entière responsabilité, aura veillé à respecter les normes et réglementations en vigueur pour son installation.
2. Seuls les techniciens d'usine Vaillant sont habilités à effectuer les réparations ou les modifications apportées à un appareil au cours de la période de garantie afin que celle-ci reste d'application. Si d'aventure une pièce non d'origine devait être montée dans un de nos appareils, la garantie Vaillant se variait automatiquement annulée.
3. Afin que la garantie puisse prendre effet, la fiche de garantie doit être dûment complète, signée et affranchie avant de nous être retournée au plus tard quinze jours après l'installation!

La garantie n'entre pas en ligne de compte si le mauvais fonctionnement de l'appareil devait être provoqué par un mauvais réglage, par l'utilisation d'une énergie non adéquate, par une installation mal conçue ou défectueuse, par le non-respect des instructions de montage jointes à l'appareil, par une infraction aux normes relatives aux directives d'installation, de types de locaux ou de ventilation, par négligence, par surcharge, par les conséquences du gel ou de tout usure normale ou pour tout acte dit de force majeure. Dans un tel cas, il y aurait facturation de nos prestations et des pièces fournies. Lorsqu'il y a facturation établie selon les conditions générales du service d'entretien, celles-ci est toujours adressée à la personne qui à demandé l'intervention ou/et la personne chez qui le travail a été effectué sauf accord au préalable et par écrit d'un tiers (par ex. locataire, propriétaire, syndic…) qui accepte explicitement de prendre cette facture à sa charge. Le montant de la facture devra être acquitté au grand comptant au technicien d'usine qui aura effectué la prestation. La mise en application de la garantie exclut tout paiement de dommages et intérêts pour tout préjudice généralement quelconque. Pour tout litige, sont seuls compétents les tribunaux du district du siège social de notre société. Pour garantir le bon fonctionnement des appareils Vaillant sur long terme, et pour ne pas changer la situation autorisé, il faut utiliser lors d'entretiens et dépannages uniquement des pièces détachées de la marque Vaillant.

3.2 Utilisation conforme de l'appareil

Les appareils de chauffage au gaz de Vaillant atmoTEC pro/atmoTEC plus et turboTEC pro/turboTEC plus sont construits selon les techniques et les règles de sécurité en vigueur. Une utilisation incorrecte ou non conforme peut néanmoins constituer une source de danger pour la vie et la santé de l'utilisateur ou une source de dommages sur l'appareil et autres biens matériels.
Les appareils sont prévus comme générateurs de chaleur pour les installations de chauffage central à eau chaude en circuit fermé ainsi que pour la production d'eau chaude sanitaire. Dans le cadre d'une utilisation dans des installations solaires, il n'est prévu que pour le réchauffage de l'eau potable. Toute autre utilisation est considérée comme non conforme à l'usage. Le constructeur / fournisseur décline toute responsabilité pour les dommages en résultant. L'utilisateur en assume alors l'entière responsabilité.
L'utilisation conforme de l'appareil comprend : le respect de la notice d'emploi et d'installation ; le respect de tous les documents associés ; le respect des prescriptions d'inspection et d'entretien.



Attention !
Toute utilisation abusive est interdite.

Seul un installateur sanitaire agréé est autorisé à installer les appareils. Sa responsabilité est engagée quant au respect des prescriptions, règles et directives en vigueur.

3.3 Choix de l'emplacement

Les chaudières murales à gaz atmoTEC pro/atmoTEC plus/turboTEC pro/turboTEC plus sont installées à la verticale sur un mur de manière à permettre le passage de la conduite d'alimentation d'air (pour les chaudières turboTEC pro/turboTEC plus) ou du conduit d'évacuation des produits de combustion (pour les chaudières atmoTEC pro/atmoTEC plus- et turboTEC pro/turboTEC plus).
Vous pouvez par exemple installer votre appareil une cave, une remise ou une pièce à usages multiples. Demandez à votre installateur sanitaire quelles réglementations nationales en vigueur doivent être observées.



Danger !
Risque d'asphyxie et d'intoxication en cas d'amenée d'air de combustion insuffisante !
Installez l'appareil de chauffage exclusivement dans une pièce qui est suffisamment aérée.
Dans le cas contraire, cela implique un risque de pénétration de gaz d'échappement dans les pièces. Veillez à ce que l'amenée d'air de combustion se fasse sans entrave et de manière suffisante (par ex. à travers des ouvertures d'aération ou de vidange dans les portes, le plafond, les fenêtres, les murs ou raccordements de circulation d'air dans la pièce).



Remarque !
Il n'est pas nécessaire de laisser un espace entre l'appareil et les éléments se composant d'articles combustibles, respectivement les matières combustibles, dans la mesure où la température à la surface du boîtier est inférieure aux 85 °C admissibles à puissance utile nominale de l'appareil.

3.4 Nettoyage

- Nettoyez l'habillage de votre appareil avec un chiffon humide et un peu de savon.



Remarque !
N'employez pas de détergents ou abrasifs qui pourraient endommager l'habillage ou les armatures en plastique.

3.5 Recyclage et mise au rebut

Votre chaudière murale à gaz atmoTEC pro/atmoTEC plus ou turboTEC pro/turboTEC plus se compose, au même titre que son emballage de transport, principalement de matériaux recyclables.

Appareil
Votre chaudière à gaz murale Vaillant atmoTEC pro/atmoTEC plus ou turboTEC pro/turboTEC plus, tout comme tous leurs accessoires, ne font pas partie des ordures ménagères. Veillez à ce que l'appareil usagé et ses éventuels accessoires soient mis au rebut conformément aux prescriptions en vigueur.

Emballage
Veuillez confier le recyclage de l'emballage de transport au spécialiste qui a installé l'appareil.



Remarque !
Veuillez respecter les prescriptions légales en vigueur dans votre pays.

3.6 Conseils en matière d'économie d'énergie

Montage d'une régulation en fonction des conditions atmosphériques
Les régulateurs barométriques régulent la température de départ du chauffage en fonction de la température extérieure. La quantité de chaleur produite correspond aux besoins momentanés. Pour ce faire, la température de départ du chauffage rapportée à la température extérieure doit être programmée sur le régulateur barométrique. Ce réglage ne doit pas être supérieur à la valeur imposée pour la configuration de l'installation de chauffage.
En principe, votre installateur sanitaire se charge du réglage correct. La minuterie intégrée permet d'activer et de désactiver automatiquement la programmation souhaitée pour les différentes phases de chauffage et d'abaissement (programmation nocturne, etc.). En combinaison avec les robinets thermostatiques, les régulateurs barométriques offrent la méthode la plus économique pour la régulation du chauffage.

Mode Abaissement de l'installation de chauffage
Durant la nuit ou en votre absence, abaissez la température ambiante. Le moyen le plus simple et le plus fiable pour ce faire est l'utilisation d'appareils de régulation permettant une programmation individuelle en fonction des plages horaires.
Durant les périodes d'abaissement, réduisez la température ambiante de 5 °C environ par rapport à la température de plein chauffage. Une baisse de la température de plus de 5 °C ne vous permet pas de réaliser des économies supplémentaires étant donné que la période de plein chauffage suivante nécessiterait alors une consommation d'énergie accrue. C'est pourquoi une réduction encore plus importante de la température n'est conseillée qu'en cas d'absence prolongée, par ex. départ en vacances. En hiver, veillez néanmoins à garantir une protection contre le gel suffisante.

Température ambiante
Réglez la température de sorte qu'elle soit suffisante à votre confort. Tout degré supplémentaire impliquerait une augmentation de la consommation d'énergie d'environ 6 %.
Adaptez également la température ambiante à l'usage de la pièce. Il n'est, par exemple, généralement pas nécessaire de chauffer à 20 °C une chambre à coucher ou une pièce rarement occupée.

Réglage du mode de fonctionnement
Pendant la saison chaude, lorsque votre logement n'a pas besoin d'être chauffé, nous vous recommandons de commuter votre installation en mode Été. Le mode Chauffage est alors désactivé mais l'appareil, respectivement l'installation, reste opérationnel pour la production d'eau chaude sanitaire.

Chauffage homogène
Dans les appartements équipés d'une installation de chauffage central, il arrive fréquemment qu'une seule pièce soit chauffée. Les pièces voisines non chauffées profitent alors de la chaleur de manière incontrôlée par les surfaces entourant la pièce telles que les cloisons, les portes, les fenêtres, le plafond, le plancher. Ceci contribue à une perte d'énergie involontaire. La puissance du radiateur situé dans la pièce ainsi chauffée ne suffit plus à un tel mode de fonctionnement.
La pièce n'est alors plus suffisamment chauffée et vous ressentez une sensation désagréable de froid (le même effet se produit lorsque les portes entre pièces chauffées et non ou peu chauffées restent ouvertes).
Vous faites là de fausses économies : le chauffage fonctionne et la température ambiante n'est néanmoins pas suffisante. Afin d'améliorer votre confort et d'utiliser votre chauffage de manière plus judicieuse, chauffez régulièrement toutes les pièces de votre logement en fonction de leur utilisation.
Il faut ajouter que les matériaux de construction peuvent également être endommagés lorsque certaines parties du bâtiment ne sont pas chauffées ou qu'elles sont chauffées de manière insuffisante.

Robinets thermostatiques et thermostats d'ambiance
De nos jours, l'installation des robinets thermostatiques sur tous les radiateurs devrait paraître évidente. Ces robinets permettent de maintenir la température ambiante exactement au niveau réglé. Associés au thermostat (ou régulateur barométrique), ces robinets thermostatiques vous permettent d'adapter la température ambiante à vos besoins personnels et d'atteindre par là même un mode de fonctionnement économique de votre installation de chauffage.
Laissez toujours tous les robinets des radiateurs complètement ouverts dans la pièce où le thermostat est installé ; sinon, les deux dispositifs de régulation s'influenceraient l'un l'autre et nuiraient à la qualité de réglage.
Chez les utilisateurs, on observe souvent le comportement suivant : dès qu'il fait trop chaud dans une pièce, l'utilisateur ferme les robinets thermostatiques (ou règle le thermostat sur une température inférieure). Lorsqu'il a de nouveau froid, après un certain temps, il rouvre le robinet thermostatique.
Un tel comportement est parfaitement inutile ; le robinet thermostatique se charge automatiquement de la régulation de la température : si la température ambiante dépasse la valeur réglée sur la tête du capteur, le robinet thermostatique se ferme automatiquement et se rouvre automatiquement dès que la température ambiante est inférieure à la valeur réglée.

Ne pas recouvrir les dispositifs de régulation
Ne cachez pas les dispositifs de régulation derrière meubles, rideaux et autres objets. Ils doivent pouvoir mesurer la température de l'air circulant dans la pièce, sans entrave. Les robinets thermostatiques qui sont cachés peuvent être équipés de capteurs à distance si bien qu'ils peuvent continuer à fonctionner normalement.

Aération des pièces
Pendant les périodes de chauffage, n'ouvrez les fenêtres que pour aérer et non pour réguler la température. La méthode la plus efficace et la plus économique consiste à ouvrir brièvement la fenêtre en grand plutôt que de la laisser entrouverte durant une longue période. Nous vous conseillons pour cette raison d'ouvrir les fenêtres en grand pendant quelques minutes. Fermez alors tous les robinets thermostatiques qui se trouvent dans la pièce ou réglez les thermostats d'ambiance à température minimale.
Ces mesures garantissent une aération optimale sans refroidissement ni dépenses d'énergie inutiles (par exemple dues à toute mise en marche involontaire du chauffage pendant la phase d'aération).

Température appropriée de l'eau chaude sanitaire
Ne chauffez que l'eau strictement nécessaire à votre consommation. Chaque degré supplémentaire entraîne une consommation d'énergie inutile et les températures supérieures à 60 °C occasionnent une formation accrue de calcaire.

Comportement responsable vis-à-vis de la consommation l'eau
Une consommation modérée de l'eau peut contribuer à une réduction considérable des coûts de consommation.
Par exemple : douchez-vous au lieu de prendre des bains. Alors que 150 litres d'eau sont nécessaires pour un bain, une douche équipée d'une robinetterie moderne et économe en eau ne nécessite qu'un tiers de cette quantité.
En outre : un robinet qui goutte se traduit par un gaspillage pouvant atteindre 2 000 litres d'eau par an, une chasse d'eau qui fuit, 4 000 litres. en revanche, un nouveau joint ne coûte que quelques centimes.

Réglage de la fonction de démarrage à chaud (uniquement atmoTEC plus/turboTEC plus)
La fonction de démarrage à chaud vous fournit immédiatement de l'eau chaude à la température souhaitée sans requérir de temps de chauffage. Pour cela, un niveau de température est sélectionné sur l'échangeur thermique d'eau chaude. Afin d'éviter toute dépense d'énergie inutile, ne réglez pas le sélecteur de température sur une température supérieure à celle nécessaire.
Si vous n'allez pas utiliser d'eau chaude pendant une période prolongée, il est recommandé, pour une plus grande économie d'énergie, d'inactiver la fonction de démarrage à chaud.

4 Utilisation

4.1 Vue d'ensemble des éléments de commande

4.1.1 Éléments de commande atmoTEC plus/ turboTEC plus

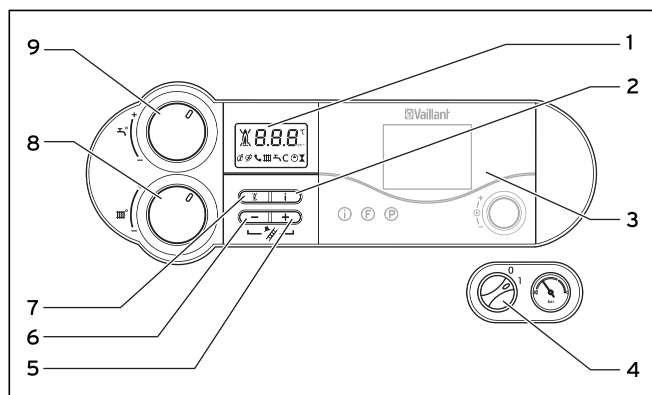


Fig. 4.1 Éléments de commande atmoTEC plus, turboTEC plus

Pour ouvrir la façade, saisissez la poignée et rabattez-la vers le bas. Les éléments de commande qui sont alors visibles ont pour fonction (cf. section 4.1) :

1 Écran d'affichage de la pression de remplissage actuelle de l'installation de chauffage, de la température de départ du chauffage ou de certaines informations supplémentaires.
2 Touche « **i** » permettant de sélectionner différentes informations.
3 Régulateur intégré (accessoire).
4 Commutateur principal marche / arrêt de l'appareil.
5 Touche « **+** » permettant de naviguer vers l'avant dans l'affichage (pour l'installateur sanitaire lors des travaux de réglage et de recherche d'anomalies) et de passer à l'affichage de la température de départ du chauffage actuelle.
6 Touche « **-** » permettant de naviguer vers l'arrière dans l'affichage (pour l'installateur sanitaire lors des travaux de réglage et de recherche d'anomalies).
7 Touche « **Reset** » permettant de réinitialiser certaines anomalies.
8 Sélecteur permettant de régler la température de départ de chauffage.
9 **Uniquement pour atmoTEC/turboTEC avec production intégrée d'eau chaude sanitaire** : Sélecteur permettant de régler la température de sortie d'eau chaude.
Uniquement pour atmoTEC/turboTEC avec ballon d'eau chaude raccordé : sélecteur permettant de régler la température du ballon.

Système numérique d'information et d'analyse

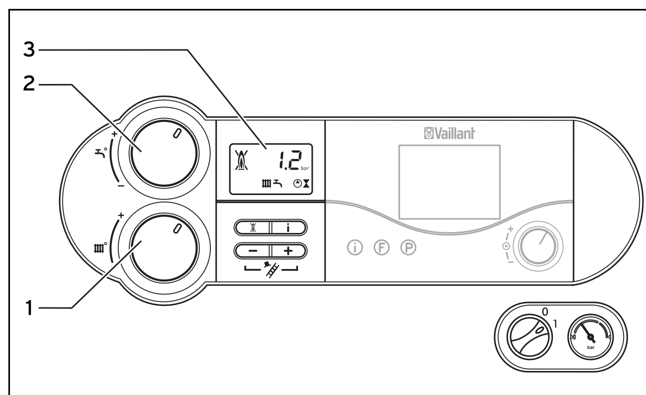


Fig. 4.2 Écran (lors d'un soutirage d'eau usée pour atmoTEC plus, turboTEC plus)

Les chaudières atmoTEC pro/atmoTEC plus ou turboTEC pro/turboTEC plus sont équipées d'un système numérique d'information et d'analyse. Ce système vous fournit des informations sur l'état de votre chaudière et vous aide, le cas échéant, à remédier aux anomalies. Durant le fonctionnement normal de la chaudière, la pression de remplissage de l'installation de chauffage actuelle est affichée sur l'écran (**3**) (1,2 C dans l'exemple). En présence d'anomalies, l'affichage de la pression de remplissage est remplacé par le code erreur correspondant.

Les symboles affichés vous fournissent également les informations suivantes :

Écran (**3**)	Écran d'affichage de la pression la pression de remplissage actuelle de l'installation de chauffage, de la température de départ du chauffage ou du code d'état, respectivement d'anomalie.
	Affichage permanent : anomalie dans la conduite d'air / d'évacuation des produits de combustion Affichage clignotant : l'adaptation de la longueur des tubes est active
	Tant que le symbole est affiché, une température de départ du chauffage et de sortie d'eau chaude est indiquée dans le vrnetDIALOG, c'est-à-dire que la chaudière fonctionne suivant d'autres températures que celles déterminées avec les sélecteurs (**1**) et (**2**).
	Mode Chauffage actif : Affichage permanent : fonctionnement mode Chauffage Affichage clignotant : temps de blocage du brûleur actif
	Mode Eau chaude sanitaire actif : **VUW***: affichage permanent : de l'eau chaude est puisée. éteinte : pas de puisage d'eau chaude en cours. **VU****: affichage permanent : ballon d'eau chaude sanitaire raccordé. Affichage clignotant : charge du ballon active.
	Fonction de démarrage à chaud active : Affichage permanent : la fonction de démarrage à chaud est en marche. Affichage clignotant : fonction de démarrage à chaud en cours, brûleur allumé.
	Pompe de chauffage en marche.
	Vanne gaz interne amorcée.
	Flamme avec croix : Anomalie durant le fonctionnement du brûleur ; L'appareil signale une « Anomalie »
	Flamme sans croix : Fonctionnement correct du brûleur.

Tabl. 4.1 Signification des symboles figurant sur l'écran

* Uniquement pour atmoTEC/turboTEC avec production intégrée d'eau chaude sanitaire :

** Uniquement pour atmoTEC/turboTEC avec ballon d'eau chaude raccordé :

Remarque !
Appuyez sur la touche « - » pendant env. 5 secondes pour passer de l'affichage de la température de départ à celui de la pression de l'installation dans l'écran (ou inversement).

4.1.2 Éléments de commande atmoTEC pro/ turboTEC pro

Pour ouvrir la façade, saisissez la poignée et rabattez-la vers le bas. Les éléments de commande qui sont alors visibles ont pour fonction (cf. section 4.3) :

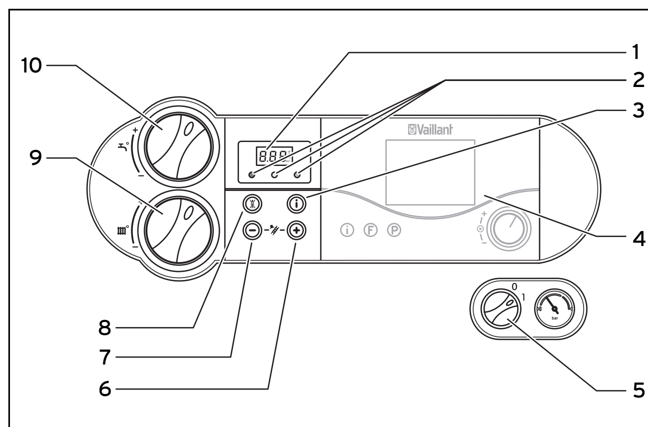


Fig. 4.3 Éléments de commande atmoTEC plus, turboTEC plus

1 Écran d'affichage de la pression de remplissage actuelle de l'installation de chauffage, de la température de départ du chauffage ou de certaines informations supplémentaires.
2 Voyants des modes de fonctionnement.
3 Touche « **i** » permettant de sélectionner différentes informations.
4 Régulateur intégré (accessoire)
5 Interrupteur principal marche / arrêt de l'appareil
6 Touche « **+** » permettant de naviguer vers l'avant dans l'affichage (pour l'installateur sanitaire lors des travaux de réglage et de recherche d'anomalies).
7 Touche « **-** » permettant de naviguer vers l'arrière dans l'affichage (pour l'installateur sanitaire lors des travaux de réglage et de recherche d'anomalies) et de passer à l'affichage de la température de départ du chauffage actuelle.
8 Touche « **Reset** » permettant de réinitialiser certaines anomalies.
9 Sélecteur permettant de régler la température de départ de chauffage.
10 Sélecteur permettant de régler la température de sortie d'eau chaude.

Affichage multifonctions
Les chaudières atmoTEC pro ou turboTEC pro sont équipées d'un affichage multifonction. Lorsque l'interrupteur principal est fermé et que l'appareil fonctionne normalement, la pression de remplissage actuelle de l'installation de chauffage est affichée sur l'écran (dans l'exemple 1,2 bar).

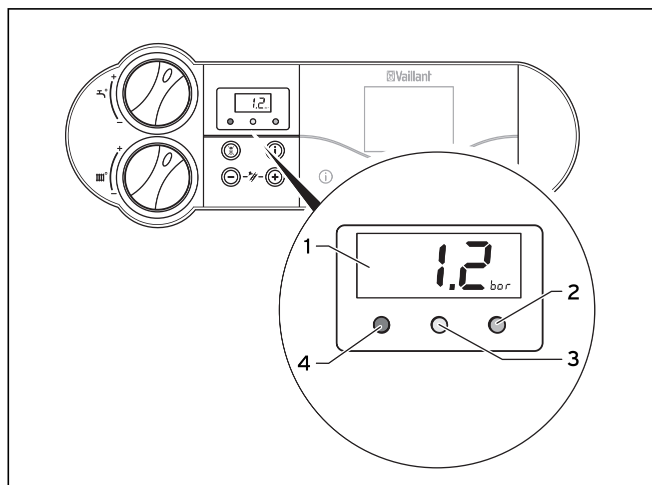


Fig. 4.4 Écran atmoTEC plus, turboTEC plus

1 Écran d'affichage de la pression de remplissage actuelle de l'installation de chauffage, de la température de départ du chauffage, du code d'état ou d'anomalie.
2 Voyant vert d'eau chaude
éteint : pas de puisage d'eau chaude,
clignote : de l'eau chaude est puisée.
3 Voyant jaune allumé
en permanence : brûleur en marche.
4 Voyant rouge allumé
en permanence : panne de l'appareil, affichage d'un code d'erreur.



Uniquement en liaison avec vrnetDIALOG :
tant que le symbole est affiché, une température de départ du chauffage et de sortie d'eau chaude est définie par l'accessoire vrnetDIALOG, c'est-à-dire que la chaudière fonctionne avec d'autres températures que celles réglées à l'aide des sélecteurs (**9**) et (**10**).

Ce mode de fonctionnement ne peut être arrêté que :
- par vrnetDIALOG ou
- en modifiant le réglage de la température sur les boutons rotatifs (**9**) ou (**10**) de plus de ± 5 K.

Ce mode de fonctionnement ne peut pas être arrêté :
- en appuyant sur la touche (**8**) « Reset » ou
- en arrêtant ou en mettant en marche l'appareil.

4.2 Mesures à prendre avant la mise en fonctionnement

4.2.1 Ouverture des dispositifs d’arrêt



Remarque !
Les dispositifs d'arrêt ne sont pas fournis avec la chaudière. Ils doivent être installés à vos frais par votre installateur sanitaire. Ce dernier vous expliquera leur fonctionnement.

- Ouvrez le robinet du gaz installé à vos frais et le robinet de gaz de la chaudière au maximum.
- Vérifiez que les robinets d’entretien des conduites départ et retour de l'installation de chauffage sont ouverts.
- Ouvrez le robinet d'arrêt d'eau froide. À titre de contrôle, vous pouvez ouvrir un point de puisage pour vérifier si de l'eau s'en écoule.

4.2.2 Contrôle de la pression du système

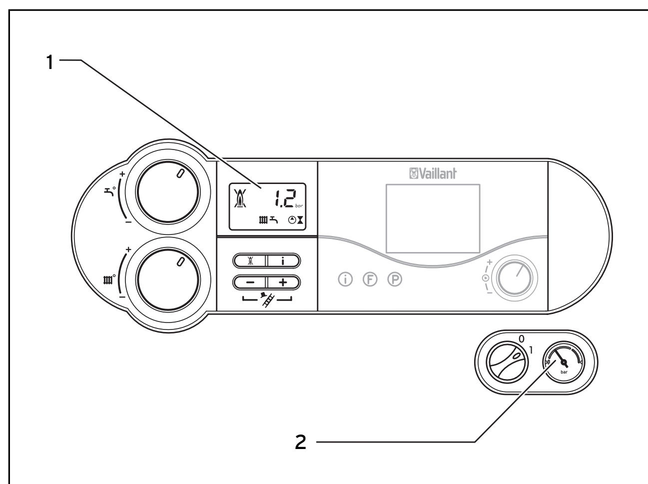


Fig. 4.5 Contrôle de la pression de remplissage de l'installation de chauffage (représenté ici : atmoTEC/turboTEC plus)

- Avant la mise en fonctionnement, vérifiez la pression de remplissage de l'installation dans l'écran (**1**) ou au niveau du manomètre (**2**). Pour un fonctionnement irréprochable de l’installation de chauffage, l'écran doit afficher à froid une pression de remplissage entre 1,0 et 2,0 bar (l'aiguille du manomètre se trouve dans la zone gris clair). Si la pression de remplissage est inférieure à 0,8 bar (l'aiguille du manomètre se trouve dans la zone gris foncé), il faut rajouter de l'eau avant la mise en fonctionnement (cf. chapitre 4.7.4).



Remarque !
L'affichage multifonction ainsi que l'affichage de la pression de l'installation ne fonctionnent que lorsque la chaudière est raccordée au réseau électrique et se trouve en état de fonctionnement !



Remarque !
Afin d'éviter que l'installation ne fonctionne avec une quantité d'eau trop faible et de prévenir les éventuels dommages consécutifs, votre chaudière est équipée d'un capteur de pression. Si la pression de remplissage requise n'est pas atteinte, l'affichage de l'écran se met à clignoter. Si la pression continue à baisser, la chaudière signale une anomalie en affichant le message d'erreur « F.22 ». Pour remettre la chaudière en service, vous devez d'abord rajouter de l'eau dans l'installation (cf. chapitre 4.7.4).

Lorsque l'installation de chauffage alimente plusieurs étages, une pression de remplissage supérieure peut s'avérer nécessaire. Pour de plus amples informations à ce sujet, adressez-vous à votre installateur sanitaire.



Remarque !
Appuyez sur la touche « - » pendant env. 5 secondes pour passer de l'affichage de la température de départ à celui de la pression de l'installation dans l'écran (ou inversement).

4.3 Mise en fonctionnement

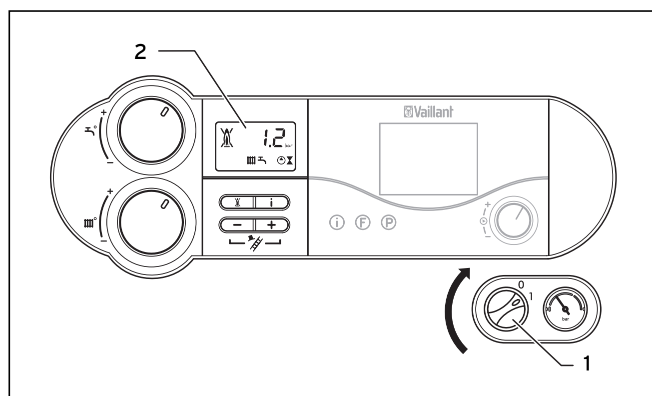


Fig. 4.6 Mise en marche de l'appareil (représenté ici : atmoTEC/turboTEC plus)

- L'interrupteur principal (**1**) permet d'allumer et d'éteindre l'appareil :
  « **I** » = marche
  « **0** » = arrêt.

Lorsque vous mettez la chaudière en marche, la pression de remplissage actuelle de l'installation de chauffage s'affiche à l'écran (**2**).

Pour régler l'appareil en fonction de vos besoins, veuillez-vous reporter aux sections 4.4 et 4.5 où les possibilités de réglage sont décrites pour la production d'eau chaude sanitaire et le mode Chauffage.



Attention !
Risque d'endommagement.
La protection contre le gel et les dispositifs de surveillance fonctionnent uniquement lorsque le commutateur principal de l'appareil est positionné sur « I » et que l'alimentation électrique n'est pas coupée.

Pour que ces dispositifs de sécurité restent actifs, allumez et éteignez uniquement votre chaudière murale à gaz en utilisant l'appareil de régulation (de plus amples informations à ce sujet sont contenues dans la notice d'emploi correspondante).
Pour savoir comment éteindre complètement votre chaudière murale à gaz, reportez-vous à la section 4.8.

4.4 Préparation d'eau chaude sanitaire

4.4.1 Réglage de la température d'eau chaude

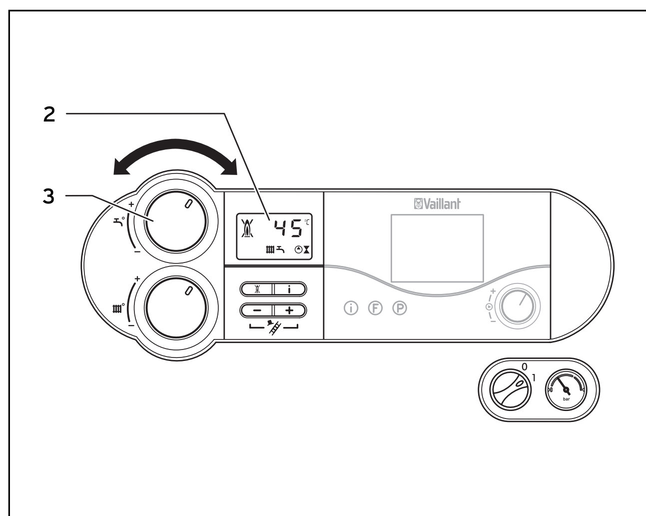


Fig. 4.7 Contrôle de la pression de remplissage de l'installation de chauffage (représenté ici : atmoTEC/turboTEC plus)

- Mettez la chaudière en marche tel que décrit à la section 4.3.
- Réglez le sélecteur (**3**) de réglage de la température de l'eau chaude (VUW) / du ballon (VU) sur la température souhaitée.
  Uniquement pour atmoTEC/turboTEC avec production intégrée d'eau chaude sanitaire (température de l'eau chaude) :
  – butée gauche env. **35 °C**
  – butée droite max. **65 °C.**
  Uniquement pour atmoTEC/turboTEC avec ballon d'eau chaude raccordé (température du ballon) :
  – butée gauche env. **15 °C**
  – butée droite max. **75 °C.**

Lors du réglage de la température souhaitée, la valeur de réglage correspondante s'affiche sur l'écran (**2**).
Cette valeur s'efface après cinq secondes environ pour

être remplacée par l'affichage standard (pression de remplissage actuelle de l'installation de chauffage).



Attention !
Risque d'entartrage.
Si la dureté de l'eau est supérieure à 20 °dh, veuillez ne pas positionner le sélecteur (3) au-delà du réglage moyen.



Danger !
Risque sanitaire de développement de légionelles.
Si la chaudière est destinée au réchauffage dans une installation de chauffage d'eau potable par énergie solaire, réglez la température de sortie de l'eau chaude / du ballon avec le sélecteur (3) sur 60 °C au moins.

4.4.2 Mise en marche et à l'arrêt de la fonction de démarrage à chaud (uniquement atmoTEC/ turboTEC plus avec production intégrée d'eau chaude sanitaire)

La fonction de démarrage à chaud vous fournit immédiatement de l'eau chaude à la température souhaitée sans requérir de temps de chauffage. Pour cela, le niveau de température est sélectionné sur l'échangeur thermique d'eau chaude du turboTEC pro/turboTEC plus ou atmoTEC pro/atmoTEC plus.

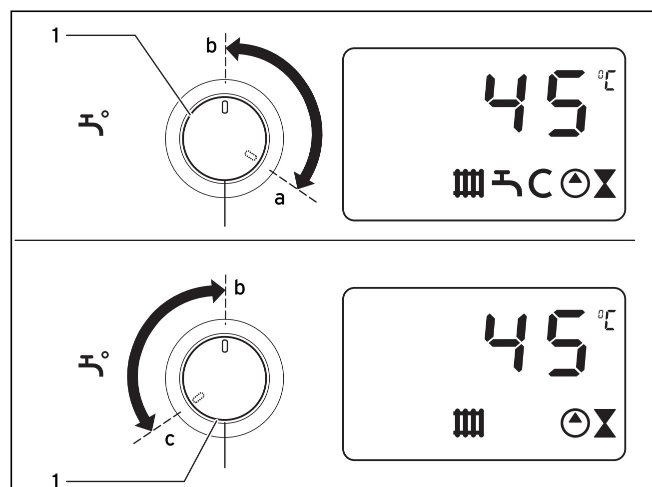


Fig. 4.8 Mise en marche et à l'arrêt de la fonction de démarrage à chaud

Pour activer la fonction de démarrage à chaud, tournez brièvement le sélecteur (**1**) au maximum (réglage **a**) vers la droite.

Sélectionnez ensuite la température de sortie d'eau chaude souhaitée, par exemple le réglage **b**, cf. chapitre 4.4.1. La chaudière adapte automatiquement la température de maintien au chaud en fonction du réglage de la température d'eau chaude. L'eau tempérée est immédiatement disponible au moment du puisage ; le symbole C de l'écran clignote.

Pour désactiver la fonction de démarrage à chaud, tournez brièvement le sélecteur (**1**) au maximum (réglage **c**) vers la gauche. Le symbole C s'éteint. Sélectionnez ensuite à nouveau la température de sortie d'eau chaude souhaitée, par exemple le réglage **b**.

4.4.3 Puisage d'eau chaude sanitaire

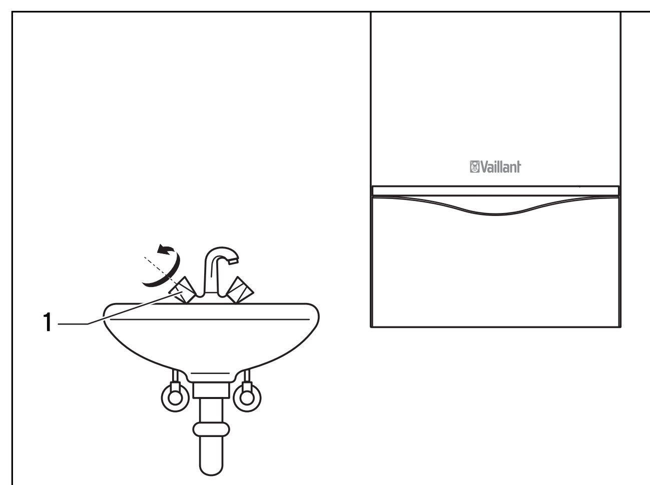


Fig. 4.9 Puisage d'eau chaude

Uniquement pour atmoTEC/turboTEC avec production intégrée d'eau chaude sanitaire : Lors de l'ouverture d'un robinet d'eau chaude (**1**) (lavabo, douche, baignoire, etc.), la chaudière se met automatiquement en marche et vous fournit de l'eau chaude.
La chaudière met automatiquement fin à la production d'eau chaude lorsque la vanne de prise d'eau est refermée. La pompe continue à fonctionner pendant quelques instants.
Uniquement pour atmoTEC/turboTEC avec production intégrée d'eau chaude sanitaire : Si de l'eau est puisée dans le ballon d'eau chaude ou que la température de ce dernier passe sous la valeur réglée, la chaudière se met automatiquement en marche et réchauffe l'eau se trouvant dans le ballon.
Lorsque la température de ballon sélectionnée est atteinte, la chaudière s'éteint automatiquement. La pompe continue à fonctionner pendant quelques instants.

4.5 Réglages pour le mode Chauffage

4.5.1 Réglage de la température de départ (sans appareil de régulation)

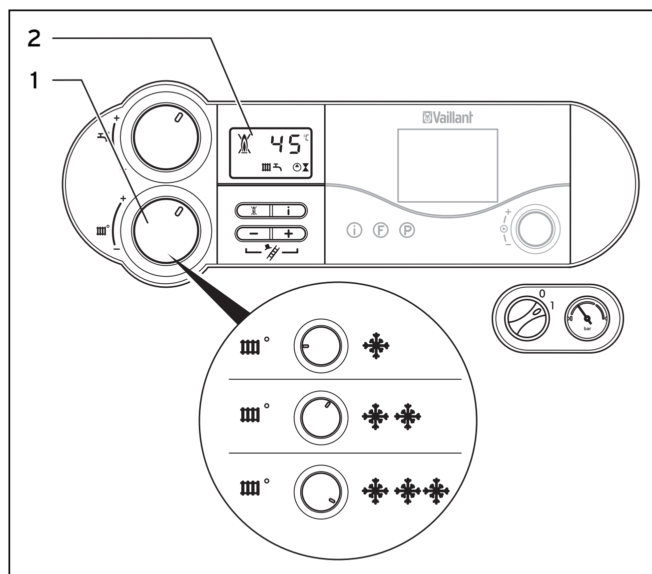


Fig. 4.10 Réglage de la température de départ (représenté ici : atmoTEC/turboTEC plus)

Dans la mesure où aucun dispositif de régulation externe n'est installé, réglez la température de départ à l'aide du sélecteur (**1**) en fonction de la température extérieure. Nous vous recommandons de procéder aux réglages suivants :

– **Vers la gauche** (mais pas complètement) pendant la phase transitoire : Température extérieure comprise entre 10 et 20 °C
– **Position centrale** en période de froid modéré : Température extérieure comprise entre 0 et 10 °C
– **Position droite** en période de grand froid : température extérieure comprise entre 0 et –15 °C environ

Lors du réglage de la température, la température sélectionnée s’affiche sur l’écran (**2**). Cette valeur s'efface après cinq secondes environ pour être remplacée par l'affichage standard (pression de remplissage actuelle de l'installation de chauffage).

En principe, le sélecteur (**1**) peut être réglé en continu sur une température de départ du chauffage à concurrence de 75 °C. Si toutefois vous pouvez régler d'autres valeurs maximales sur votre chaudière, cela signifie que votre installateur sanitaire a procédé à un préréglage permettant le fonctionnement de votre installation aux températures de départ de chauffage correspondantes.

4.5.2 Réglage de la température de départ (avec appareil de régulation)

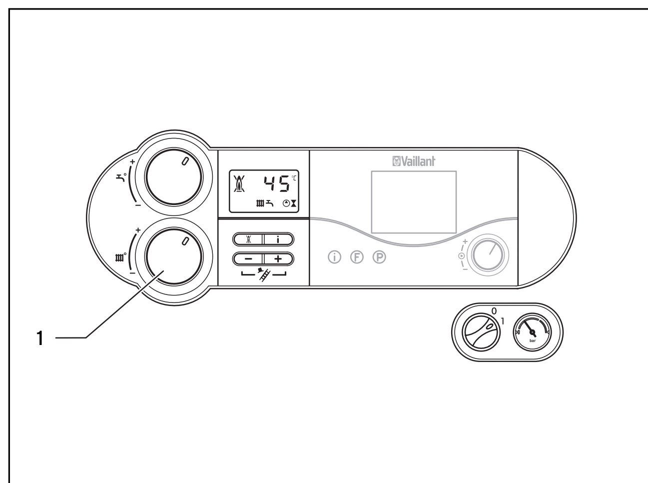


Fig. 4.11 Réglage de la température de départ avec appareil de régulation (représenté ici : atmoTEC/turboTEC plus)

Si votre appareil de chauffage est équipé d'un régulateur avec sonde de température extérieure ou d'un thermostat d'ambiance, procédez au réglage suivant :

- Tournez le sélecteur de réglage (**1**) complètement à droite pour régler la température de départ du chauffage.

La température de départ est réglée automatiquement par l'appareil de régulation (de plus amples informations à ce sujet sont contenues dans la notice d'emploi correspondante).

4.5.3 Désactivation du mode Chauffage (position été)

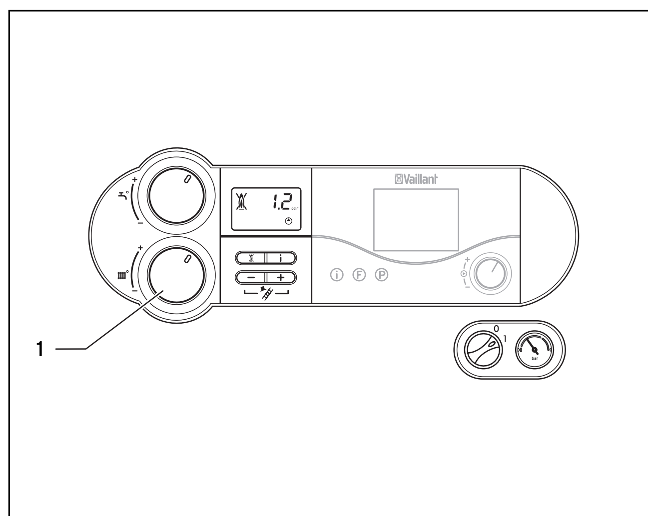


Fig. 4.12 Désactivation du mode Chauffage (position été) (représenté ici : atmoTEC/turboTEC plus)

En été, vous pouvez désactiver le mode Chauffage sans pour autant arrêter la fonction de production d'eau chaude sanitaire.

- Pour ce faire, tournez le sélecteur de réglage (**1**) complètement vers la gauche afin de régler la température de départ du chauffage.

4.5.4 Réglage du thermostat d'ambiance ou du régulateur à sonde extérieure

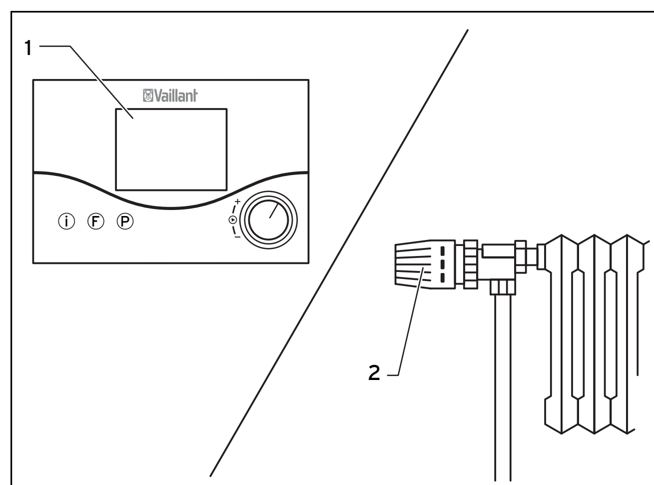


Fig. 4.13 Réglage du thermostat ou de la régulation en fonction des conditions atmosphériques

- Réglez le thermostat d'ambiance (**1**), le régulateur barométrique ainsi que les robinets thermostatiques (**2**) conformément aux indications fournies dans les notices d'utilisation correspondantes de ces accessoires.

4.6 Affichage d'état (pour les travaux de maintenance et de réparation par l'installateur)

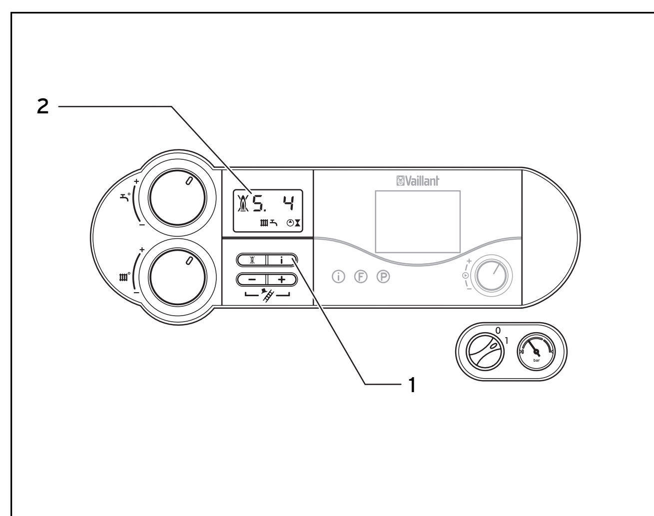


Fig. 4.14 Affichage d'état (représenté ici : atmoTEC/turboTEC plus)

Les voyants d'état vous fournissent des informations à propos de l'état de service de votre chaudière.

- Pour activer les indicateurs d'état, appuyez sur la touche « **i** » (**1**).

Le code d'état correspondant s'affiche alors sur l'écran (**2**), par ex. « **S. 4** » pour le fonctionnement du brûleur. Vous trouverez dans le tableau 4.2 la signification des codes d'état les plus importants.

Pendant les phases de commutation, lors du redémarrage suite à l'absence de flamme, etc., le message d'état « **S.** » s'affiche un court instant.

- En appuyant une nouvelle fois sur la touche « **i** » (**1**), vous revenez au mode Normal.

Affichage	Signification
	Affichage en mode Chauffage
S. 0	Aucune chaleur requise
S. 1	Chauffage amorce ventilateur (uniquement turboTEC pro/turboTEC plus)
S. 2	Chauffage départ pompe
S. 3	Chauffage allumage
S. 4	Chauffage brûleur marche
S. 5	Temporisation ventilation et pompe
S. 6	Chauffage temporisation ventilateur (uniquement turboTEC pro/turboTEC plus)
S. 7	Chauffage temporisation pompe
S. 8	Temps de blocage résiduel chauffage
S.31	Mode Été actif
S.34	Chauffage protection antigel
	Affichage en mode Eau chaude
S.10	Demande d'eau chaude
S.14	Mode Eau chaude brûleur marche
	Affichage en mode Démarrage à chaud / lorsque le ballon d'eau chaude est raccordé
S.20	Demande recharge ballon
S.24	Charge ballon brûleur marche

Tabl. 4.2 Codes d'état et leurs significations (sélection)

4.7 Dépannage

En présence d'anomalies durant le fonctionnement de votre chaudière murale gaz, vous pouvez contrôler vous-même les points suivants :

Panne	Cause	Solution
L'appareil ne se met pas en service : Absence d'eau chaude, le radiateur reste froid.	Le(s) robinet(s) d'arrêt du gaz de la conduite d'alimentation et / ou de l'appareil installé(s) par l'installateur agréé est / sont ouverts.	Ouvrez les deux robinets d'arrêt de gaz (cf. chapitre 4.2.1).
	Le robinet d'arrêt d'eau froide est fermé.	Ouvrez le robinet d'arrêt d'eau froide (cf. chapitre 4.2.1).
	L'alimentation électrique des locaux est interrompue.	Vérifiez que le disjoncteur est en service ou que le fusible est en état de fonctionnement ; vérifiez que la prise secteur est correctement enfichée. L'appareil se remet automatiquement en service dès le retour de la tension secteur.
	Le commutateur principal de la chaudière murale à gaz est réglé sur « **0** » = arrêt.	Tournez le commutateur principal (**4**, fig. 4.1) sur « **I** » = marche (cf. chapitre 4.3).
	Le sélecteur de réglage de la température de départ de la chaudière murale à gaz n'est pas complètement tourné vers la gauche, c.-à -d. en mode Protection contre le gel (cf. section 4.9).	Si vous avez raccordé un dispositif de régulation externe : Tournez le sélecteur de réglage complètement vers la droite afin de régler la température de départ du chauffage. Si vous aucun dispositif de régulation externe n'est raccordé : cf. chapitre 4.5.1.
	La pression de remplissage de l'installation de chauffage est insuffisante (cf. section 4.7.1).	Ajoutez de l'eau dans l'installation de chauffage (cf. chapitre 4.7.4).
	Il y a de l'air dans l'installation de chauffage.	Faites purger l'installation de chauffage par votre installateur sanitaire.
	Une anomalie du processus d'allumage s'est produite.	Dans ce cas, appuyez au maximum trois fois sur le bouton Reset. Si votre chaudière ne redémarre toujours pas, faites appel à un installateur sanitaire agréé pour procéder à un contrôle et réparer l'anomalie. (cf. chapitre 4.7.2).
Fonctionnement irréprochable du mode Eau chaude ; le brûleur ne se met pas en service.	Vérifier si les régulateurs externes (par ex. le régulateur calorMATIC) est bien réglé.	Réglez correctement le régulateur (cf. chapitre 4.5.4).

Tabl. 4.3 Dépannage



Attention !
Risque d'endommagement en cas de modifications non conformes !
Si, après avoir résolu toutes les anomalies susmentionnées, votre chaudière murale à gaz ne fonctionne toujours pas correctement, faites appel à un installateur sanitaire agréé.

4.7.1 Anomalies dues à l'absence d'eau

L'appareil signale une « Anomalie » lorsque la pression de remplissage de l'installation de remplissage est insuffisante. Cette anomalie est signalée sur l'écran par le biais des codes d'erreur « **F.22** » (fonctionnement à sec), respectivement « **F.23** » ou « **F.24** ».

Remettez l'appareil en marche uniquement après avoir rajouté suffisamment d'eau dans l'installation de chauffage (cf. chapitre 4.7.4).

4.7.2 Anomalies du processus d'allumage

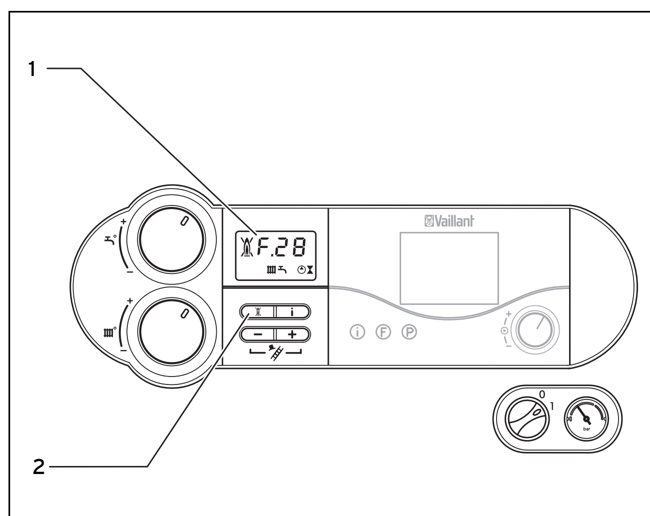


Fig. 4.15 Réinitialiser (représenté ici : atmoTEC/turboTEC plus)

Si le brûleur ne s'allume pas au bout de trois tentatives, l'appareil ne démarre pas et affiche « Anomalie ». Cette anomalie est signalée sur l'écran par le biais des codes d'erreur « **F.28** » ou « **F.29** ».
atmoTEC/turboTEC plus :
De plus, le symbole flamme barré (**1**) s'allume dans l'écran.
atmoTEC/turboTEC pro :
Le voyant rouge est également allumé.

Une nouvelle tentative d'allumage automatique ne pourra être effectuée que suite à une réinitialisation manuelle.
- Dans ce cas, appuyez sur le bouton Reset (**2**) pour Réinitialiser l'appareil et maintenez le bouton enfoncé durant une seconde environ.


Attention !
Risque d'endommagement en cas de modifications non conformes !
Si votre chaudière murale à gaz ne redémarre toujours pas au bout de la troisième tentative de réinitialisation, faites appel à un installateur sanitaire agréé.

4.7.3 Anomalies dans la conduite de produits de combustion

Tous les appareils atmoTEC/turboTEC sont équipés d'un dispositif de surveillance de la conduite de produits de combustion. L'appareil s'éteint en présence d'un dysfonctionnement de la conduite de produits de combustion.
- Dans l'affichage des appareils atmoTEC/turboTEC plus, les Symboles et apparaissent alors.
- La LED rouge est allumée en continu pour les chaudières atmoTEC/turboTEC pro.
- Pour tous les appareils, un message d'erreur s'affiche :
  atmoTEC : **F.36**
  turboTEC : **F.33**


Attention !
Risque d'endommagement en cas de modifications non conformes !
Lorsque ce message d'erreur s'affiche, contactez un installateur sanitaire agréé.

4.7.4 Remplissage de l'appareil / l'installation de chauffage

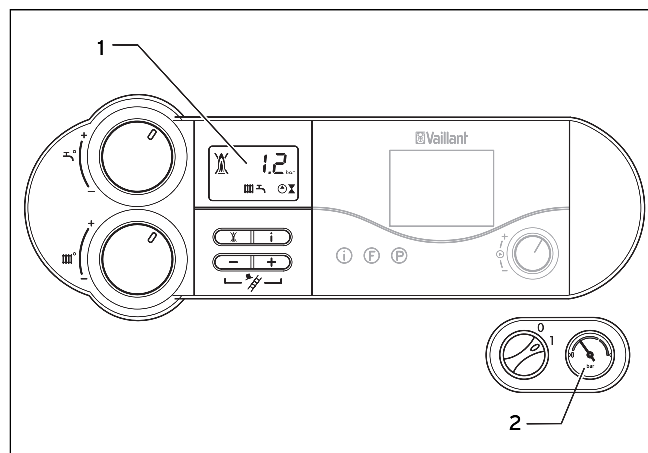


Fig. 4.16 Contrôle de la pression de remplissage de l'installation de chauffage (représenté ici : atmoTEC/turboTEC plus)

- Avant la mise en fonctionnement, vérifiez la pression de remplissage de l'installation dans l'écran (**1**) ou au niveau du manomètre (**2**). Pour un fonctionnement irréprochable de l'installation de chauffage, l'écran doit afficher à froid une pression de remplissage entre 1,0 et 2,0 bar (l'aiguille du manomètre se trouve dans la zone gris clair). Si la pression de remplissage est inférieure à 0,8 bar (l'aiguille du manomètre se trouve dans la zone gris foncé), il faut rajouter de l'eau avant la mise en fonctionnement.


Remarque !
L'affichage de la pression de l'installation dans l'écran ne fonctionnent que lorsque la chaudière est raccordée au réseau électrique et se trouve en état de fonctionnement !

Remarque !
(Uniquement pour atmoTEC/turboTEC avec ballon d'eau chaude raccordé) !
Le dispositif de remplissage n'est pas fourni avec la chaudière. Faites-le installer par votre installateur agréé.

Lorsque l'installation de chauffage alimente plusieurs étages, une pression de remplissage supérieure peut s'avérer nécessaire. Votre installateur pourra vous renseigner à ce propos.



Attention !
Risque d'endommagement de la chaudière murale à gaz.
Utilisez uniquement de l'eau du robinet pour remplir l'installation de chauffage.
Il est interdit d'y ajouter des produits chimiques tels que des produits antigel ou anticorrosion (inhibiteurs).
Vous risqueriez sinon d'endommager les joints et les membranes et ainsi d'occasionner des bruits en mode Chauffage.
Nous déclinons toute responsabilité pour tous dommages consécutifs.

Pour remplir et faire l'appoint d'eau de l'installation de chauffage, vous pouvez en principe utiliser de l'eau du robinet. Dans certains cas, la qualité de l'eau peut néanmoins s'avérer inappropriée pour le remplissage de l'installation de chauffage (eau fortement corrosive ou à forte teneur en calcaire). En tel cas, adressez-vous à votre installateur sanitaire agréé.
Pour remplir l'installation, veuillez procéder comme indiqué ci après:

- Ouvrez toutes les vannes des radiateurs (robinets thermostatiques) de l'installation.

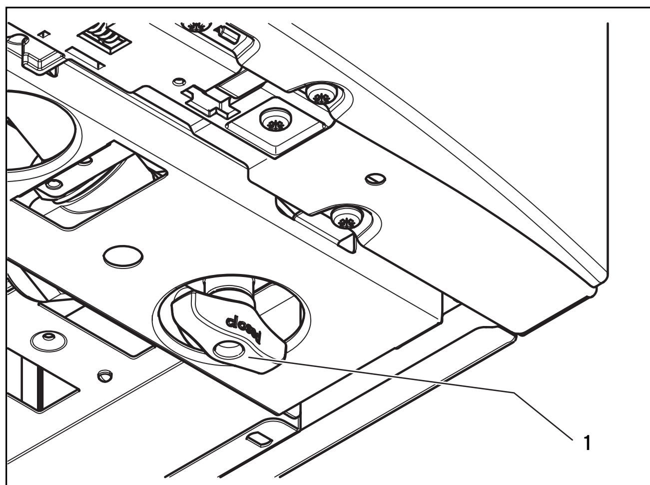


Fig. 4.17 Robinet de remplissage

- Ouvrez lentement le robinet de remplissage (**1**) et ajoutez de l'eau jusqu'à ce que la pression requise s'affiche à l'écran.
- Refermez le robinet de remplissage (**1**).
- Purgez tous les radiateurs.
- Assurez-vous que l'écran affiche la pression de service requise et, le cas échéant, rajoutez de l'eau.

4.8 Mise hors service

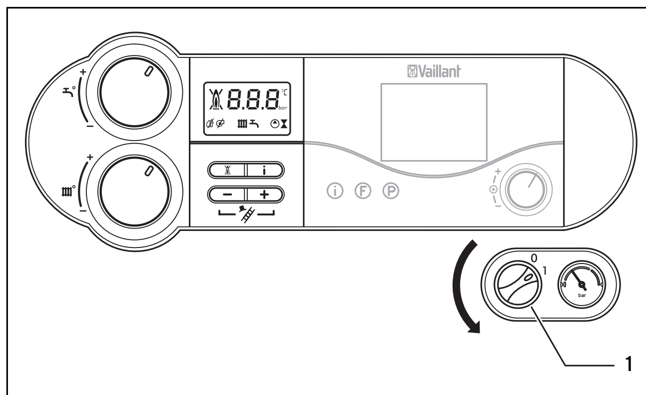


Fig. 4.18 Mise à l'arrêt de l'appareil (représenté ici : atmoTEC/turboTEC plus)

- Pour éteindre complètement votre chaudière murale à gaz compacte, réglez l'interrupteur principal sur (**1**) la position « **0** ».



Attention !
La protection contre le gel et les dispositifs de surveillance fonctionnent uniquement lorsque le commutateur principal de l'appareil est positionné sur « I » et que l'alimentation électrique n'est pas coupée.

Pour que ces dispositifs de sécurité restent actifs en mode de fonctionnement normal, allumez et éteignez uniquement votre chaudière murale à gaz en utilisant l'appareil de régulation (de plus amples informations à ce sujet sont contenues dans la notice d'emploi correspondante).



Remarque !
En cas de mise hors fonctionnement (pour raison de vacances, par ex.) fermez également le robinet d'arrêt gaz et d'arrêt eau froide.
Observez également les instructions relatives à la protection antigel stipulées dans la section 4.9.

Remarque !
Les dispositifs d'arrêt ne sont pas fournis avec la chaudière. Ils doivent être installés à vos frais par votre installateur sanitaire. Ce dernier vous expliquera leur fonctionnement.

4.9 Protection antigel

L'installation de chauffage et les conduites d'eau disposent d'une protection contre le gel suffisante si l'installation de chauffage reste en service et que les pièces sont suffisamment tempérées en période de gel ou d'absence.



Attention !
La protection contre le gel et les dispositifs de surveillance fonctionnent uniquement lorsque le commutateur principal de l'appareil est positionné sur « I » et que l'alimentation électrique n'est pas coupée.

4.9.1 Fonction de protection contre le gel

Votre chaudière murale à gaz est équipée d'une fonction de protection contre le gel :
Lorsque la température de départ du chauffage passe au-dessous de 5 °C **et que l'interrupteur principal est en position marche**, l'appareil se met automatiquement en marche et réchauffe le circuit interne à 30 °C environ.



Attention !
Certains éléments de l'installation risquent de geler.
Il n'est pas possible de garantir la protection contre le gel de l'ensemble l'installation de chauffage.

4.9.2 Protection contre le gel par vidange

Une autre mesure de protection contre le gel consiste à vidanger l'installation de chauffage et la chaudière. Il faut alors s'assurer que l'installation et la chaudière sont complètement vides.
Toutes les conduites d'eau chaude et d'eau froide installées dans la maison et à l'intérieur de l'appareil doivent également être vidées.
Pour ce faire, demandez conseil à votre installateur sanitaire agréé.

4.10 Entretien et service après-vente

Inspection / maintenance
La condition sine qua non pour une disponibilité et une sécurité d'exploitation durables, une grande fiabilité ainsi qu'une longévité accrue est la réalisation annuelle de l'inspection / des travaux de maintenance par un installateur sanitaire agréé.



Danger !
Risque d'endommagement et de blessures en cas de manipulation non conforme !
Ne tentez jamais de réaliser vous-même les travaux de maintenance ou de réparation sur votre chaudière murale à gaz.
Confiez ces tâches à un installateur agréé. Nous préconisons de conclure un contrat d'entretien.
La négligence de l'entretien peut altérer la sécurité d'exploitation de l'appareil et compromet la sécurité des personnes et du matériel.

Une maintenance régulière garantit un rendement optimal ainsi qu'un fonctionnement plus économique de votre chaudière murale à gaz.

Service après-vente
Vaillant SA-NV
Rue Golden Hopestraat 15
1620 Drogenbos
Tel : 02 / 334 93 52

Voor de gebruiker

Gebruiksaanwijzing

atmoTEC pro/atmoTEC plus
turboTEC pro/turboTEC plus

Gaswandketel

VU
VUW

BE NL

Inhoudsopgave

Toesteleigenschappen

De Vaillant atmoTEC pro/atmoTEC plus en turboTEC pro/turboTEC plus-toestellen zijn compacte gaswandketels, die bovendien zijn uitgerust met een geïntegreerde warmwaterbereiding.

Aanbevolen toebehoren

Vaillant biedt voor de regeling van de atmoTEC pro/atmoTEC plus resp. turboTEC pro/turboTEC plus verschillende thermostaatuitvoeringen voor aansluiting op de schakellijst of insteken in het bedieningspaneel.
Uw installateur adviseert u bij de keuze van een geschikte thermostaat.

1 Aanwijzingen bij de documentatie

De volgende aanwijzingen zijn een wegwijzer door de hele documentatie.
In combinatie met deze gebruiksaanwijzing zijn nog andere documenten van toepassing.
Voor schade die ontstaat door het niet naleven van deze handleidingen, kan Vaillant niet aansprakelijk gesteld worden.

Aanvullend geldende documenten
Voor de installateur:
Installatie- en onderhoudshandleiding
atmoTEC pro/atmoTEC plus nr. 0020029204
turboTEC pro/turboTEC plus nr. 0020029203
Montagehandleiding
turboTEC pro/turboTEC plus LAZ nr. 0020029205
Garantiekaart
turboTEC pro/turboTEC plus nr. 804 558

Eventueel zijn ook de andere handleidingen van alle gebruikte toebehoren en thermostaten van toepassing.

1.1 Documenten bewaren

Bewaar deze gebruiksaanwijzing en alle aanvullend geldende documenten zodanig dat ze direct ter beschikking staan.
Overhandig de documenten bij verhuizing of verkoop aan de volgende eigenaar.

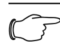
1.2 Gebruikte symbolen

Neem bij de bediening van het toestel de veiligheidsaanwijzingen in deze gebruiksaanwijzing in acht!


Gevaar!
Onmiddellijk gevaar voor lijf en leven!


Gevaar!
Gevaar voor verbranding of brandwonden!


Attentie!
Mogelijk gevaarlijke situatie voor product en/of milieu!


Aanwijzing!
Nuttige informatie en aanwijzingen.

• Symbool voor een vereiste handeling

1.3 Typeaanduiding en typeplaatje

U vindt de typeaanduiding op het typeplaatje, dat in de fabriek op de onderzijde van het toestel is aangebracht.

1.4 Geldigheid van de gebruiksaanwijzing

Deze gebruiksaanwijzing geldt uitsluitend voor toestellen met de volgende artikelnummers:

Toesteltype	Artikelnummer
VUW BE 240/3-3	0010003210
VU BE 240/3-5	0010003205
VUW BE 240/3-5	0010003212
VU BE 280/3-5	0010003206
VUW BE 280/3-5	0010003213
VUW BE 242/3-3	0010003211
VU BE 242/3-5	0010003207
VUW BE 242/3-5	0010003214
VU BE 282/3-5	0010003208
VUW BE 282/3-5	0010003215
VU BE 362/3-5	0010003209
VUW BE 362/3-5	0010003216

Tabel 1.1 Toesteltypes en artikelnummers

Het artikelnummer van het toestel kunt u vinden op het typeplaatje.

2 Veiligheid

Wat te doen in geval van nood



Gevaar!
Gasgeur! Vergiftigings- en explosiegevaar door defecten!

Als u gas ruikt handel dan als volgt:
- Schakel geen licht in of uit.
- Bedien ook geen andere elektrische schakelaars.
- Gebruik geen telefoon in de gevarenzone.
- Gebruik geen open vuur (bijv. aansteker, lucifer).
- Rook niet.
- Sluit de gaskraan.
- Open ramen en deuren.
- Waarschuw medebewoners.
- Verlaat het pand.
- Informeer het gasbedrijf of uw erkend installateur.

Veiligheidsaanwijzingen
Neem altijd goed nota van de volgende veiligheidsaanwijzingen en voorschriften.



Gevaar!
Ontploffingsgevaar door ontvlambare gas-luchtmengsels!
Zorg ervoor dat explosieve of licht ontvlambare stoffen (bijvoorbeeld benzine, verf, enz.) niet in de plaatsingsruimte van het toestel worden gebruikt of opgeslagen.

Gevaar!
Vergiftigings- en explosiegevaar door defecten!
Stel geen beveiligingen buiten werking. Er mogen ook geen handelingen op deze inrichtingen uitgevoerd worden waardoor de goede werking ervan in gevaar kan komen.

Gevaar!
Verstikkingsgevaar!
Sluit nooit luchtinlaatopeningen af, omdat anders wegens zuurstofgebrek verstikkingsgevaar dreigt.



Gevaar!
Vergiftigingsgevaar door eventueel uitstromende rookgassen!
Als u dit CV-toestel tegelijkertijd met een afzuigventilator (b.v. afzuigkap) binnen goed afgedichte vertrekken gebruikt, moet u de Vaillant multifunctionele module (artikelnr.: 0020017744) gebruiken. Bij rookgasschoorstenen die door meerdere toestellen worden gebruikt, en gelijktijdig gebruik van afzuigventilators zijn extra maatregelen noodzakelijk. Vraag om informatie bij uw installateur!

U dient daarom geen veranderingen uit te voeren:
- aan het toestel
- in de omgeving van het toestel
- aan de toevoerleidingen voor gas, verbrandingslucht, water en stroom
- en aan de afvoerleidingen voor rookgas

Het verbod op veranderingen geldt ook voor bouwconstructies in de omgeving van het toestel, voor zover deze van invloed kunnen zijn op de gebruiksveiligheid van het toestel.

Een voorbeeld hiervoor is:
- Een kastachtige mantel van het toestel moet voldoen aan de desbetreffende uitvoeringsvoorschriften. Vraag uw installateur om informatie, als u een dergelijke mantel wenst.

Voor veranderingen aan het toestel of in de omgeving ervan moet u in ieder geval contact opnemen met een erkend installateur, aangezien deze hiertoe bevoegd is.



Attentie!
Gevaar voor beschadiging door ondeskundige veranderingen!
Voer nooit zelf ingrepen of wijzigingen aan de gaswandketel of aan andere onderdelen van de installatie uit.
Probeer nooit onderhoud of reparaties aan het toestel zelf uit te voeren.

- Vernietig of verwijder geen verzegelingen van onderdelen. Enkel erkende installateurs en de servicedienst van de fabriek zijn bevoegd om verzegelde onderdelen te veranderen.

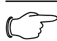

Gevaar!
Verbrandingsgevaar.
Uit de warmwaterkraan stromend water kan heet zijn.


Attentie!
Gevaar voor beschadiging!
Gebruik geen sprays, oplosmiddelen, chloorhoudende reinigingsmiddelen, verf, lijm enz. in de omgeving van het toestel. Deze stoffen kunnen onder ongunstige omstandigheden tot corrosie – ook in het rookgasafvoersysteem – leiden.

Plaatsing en instelling
Het toestel mag alleen door een erkend installateur worden geïnstalleerd. Deze is ook verantwoordelijk voor de deskundige installatie en inbedrijfstelling.
De erkende installateur is eveneens verantwoordelijk voor inspectie/onderhoud en reparatie van het toestel en voor wijzigingen van het ingestelde gasvolume.


Attentie!
Het toestel mag uitsluitend met een naar behoren gesloten toestelmantel permanent worden gebruikt! Anders kan - onder ongunstige gebruiksomstandigheden - materiële schade of zelfs gevaar voor lijf en leven ontstaan.

Waterdruk van de CV-installatie
Controleer regelmatig de waterdruk van de CV-installatie (zie hoofdstuk 4.2.2).


Aanwijzing!
(alleen voor atmoTEC/turboTEC met aangesloten warmwaterboiler)!
Bij de levering van het toestel is een vulvoorziening inbegrepen. Deze wordt door uw installateur zelf geïnstalleerd.

Noodstroomaggregaat
Uw installateur heeft de gaswandketel bij installatie aangesloten op het elektriciteitsnet.
Als u het toestel bij elektriciteitsuitval met een noodstroomaggregaat in gebruik wilt houden, moet deze voor wat betreft de technische waarden (frequentie, spanning, aarding) met die van het elektriciteitsnet overeenkomen en ten minste geschikt zijn voor het opgenomen vermogen van uw toestel. Laat u hierover adviseren door een erkend installateur.

Lekkages
Sluit bij lekkages in de warmwaterleidingen tussen toestel en tappunten meteen de koudwaterstopkraan. Laat de lekkage door een erkend installateur verhelpen.


Aanwijzing!
Bij atmoTEC pro/atmoTEC plus en turboTEC pro/turboTEC plus-toestellen is de koudwaterstopkraan niet bij de levering van uw toestel inbegrepen. Vraag uw installateur, waar hij deze stopkraan heeft gemonteerd.

Vorstbeveiliging
Verzeker u ervan dat, als u tijdens een vorstperiode afwezig bent, de CV-installatie in werking blijft en de kamers voldoende op temperatuur worden gehouden.


Attentie!
Gevaar voor beschadiging!
Bij uitval van de stroomvoorziening of bij een te lage instelling van de kamertemperatuur in afzonderlijke vertrekken kan niet worden uitgesloten dat gedeelten van de CV-installatie door vorst beschadigd worden.
Houd u beslist aan de aanwijzingen voor vorstbeveiliging in hoofdstuk 4.9.

Voorschriften, regels en richtlijnen
Het Vaillant toestel mag uitsluitend door een erkend installateur worden geïnstalleerd.
Deze is ook verantwoordelijk voor de deskundige installatie en de eerste inbedrijfstelling.

3 Aanwijzingen voor het gebruik

3.1 Fabrieksgarantie

De producten van de NV Vaillant zijn gewaarborgd tegen alle materiaal- en constructiefouten voor een periode van twee jaar vanaf de datum vermeld op het aankoopfactuur dat u heel nauwkeurig dient bij te houden.

De waarborg geldt alleen onder de volgende voorwaarden:

1. Het toestel moet door een erkend gekwalificeerd vakman geplaatst worden, onder zijn volledige verantwoordelijkheid, en zal erop letten dat de normen en installatievoorschriften nageleefd worden.
2. Het is enkel aan de technici van de Vaillant fabriek toegelaten om herstellingen of wijzigingen aan het toestel onder garantie uit te voeren, opdat de waarborg van toepassing zou blijven. De originele onderdelen moeten in het Vaillant-toestel gemonteerd zijn, zoniet wordt de waarborg geannuleerd.
3. Teneinde de waarborg te laten gelden, moet u ons de garantiekaart volledig ingevuld, ondertekend en gefrankeerd terugzenden binnen de veertien dagen na de installatie !

De waarborg wordt niet toegekend indien de slechte werking van het toestel het gevolg is van een slechte regeling, door het gebruik van een niet overeenkomstige energie, een verkeerde of gebrekkige installatie, de nietnaleving van de gebruiksaanwijzing die bij het toestel gevoegd is, door het niet opvolgen van de normen betreffende de installatievoorschriften, het type van lokaal of verluchting, verwaarlozing, overbelasting, bevriezing, elke normale slijtage of elke handeling van overmacht. In dit geval zullen onze prestaties en de geleverde onderdelen aangerekend worden. Bij facturatie, opgesteld volgens de algemene voorwaarden van de na-verkoopdienst, wordt deze steeds opgemaakt op de naam van de persoon die de oproep heeft verricht en/of de naam van de persoon bij wie het werk is uitgevoerd, behoudens voorafgaand schriftelijk akkoord van een derde persoon (bv. huurder, eigenaar, syndic, enz.) die deze factuur uitdrukkelijk ten zijne laste neemt. Het factuurbedrag zal contant betaald moeten worden aan de fabriekstechnicus die het werk heeft uitgevoerd. Het herstellen of vervangen van onderdelen tijdens de garantieperiode heeft geen verlenging van de waarborg tot gevolg. De toekenning van garantie sluit elke betaling van schadevergoeding uit en dit tot voor om het even welke reden ze ook gevraagd wordt. Voor elk verschil, zijn enkel de Tribunalen van het district waar de hoofdzetel van de vennootschap gevestigd is, bevoegd.
Om alle functies van het Vaillant toestel op termijn vast te stellen en om de toegelaten toestand niet te veranderen, mag bij onderhoud en herstellingen enkel nog originele Vaillant onderdelen gebruikt worden.

3.2 Gebruik volgens de voorschriften

De Vaillant gaswandketels atmoTEC pro/atmoTEC plus en turboTEC pro/turboTEC plus zijn volgens de huidige stand van de techniek en de erkende veiligheidsvoorschriften gebouwd. Toch kan er bij ondeskundig of oneigenlijk gebruik gevaar ontstaan voor lijf en leven van de gebruiker of derden resp. schade aan het toestel en andere voorwerpen.
De toestellen zijn ontworpen als warmteopwekker voor gesloten warmwater-CV-installaties en voor de centrale warmwaterbereiding. Het is voor gebruik in zonnesystemen alleen voorbereid voor verwarming van drinkwater. Een ander of daarvan afwijkend gebruik is niet volgens de voorschriften. Voor schade die hieruit voortvloeit, kan de fabrikant/leverancier niet aansprakelijk worden gesteld. Uitsluitend de gebruiker is hiervoor verantwoordelijk.
Tot het gebruik volgens de voorschriften horen ook het in acht nemen van de gebruiksaanwijzing en installatiehandleiding alsmede alle andere aanvullend geldende documenten en het naleven van de inspectie- en onderhoudsvoorschriften.



Attentie!
Elk oneigenlijk gebruik is verboden.

De toestellen moeten worden geïnstalleerd door een erkend installateur, die verantwoordelijk is voor de naleving van de bestaande voorschriften, regels en richtlijnen.

3.3 Eisen aan de standplaats

De Vaillant gaswandketels atmoTEC pro/atmoTEC plus/turboTEC pro/turboTEC plus worden aan de wand hangend zodanig geïnstalleerd dat het mogelijk is om de verbrandingsluchtleidingen (bij turboTEC pro/turboTEC plus-toestellen) of de rookgasleidingen (bij atmoTEC pro/atmoTEC plus- en turboTEC pro/turboTEC plus-toestellen) correct te leggen.
Ze kunnen b.v. worden geïnstalleerd in kelderruimtes, bergruimtes of ruimtes bestemd voor meerdere doeleinden. Vraag uw installateur welke geldende nationale voorschriften in acht genomen moeten worden.



Gevaar!
Verstikkings- en vergiftigingsgevaar bij onvoldoende toevoer van verbrandingslucht!
Dit CV-toestel mag alleen in voldoende geventileerde ruimtes geïnstalleerd en gebruikt worden. Is dit niet gewaarborgd, dan bestaat het gevaar dat rookgassen in de woonvertrekken binnendringen. Zorg voor ongehinderde en voldoende toevoer van verbrandingslucht (b.v. door be- en ontluchtingsopeningen in deuren, plafonds, ramen, wanden of binnenluchtnetwerk).


Aanwijzing!
Een afstand van het toestel tot onderdelen van brandbaar materiaal resp. tot brandbare voorwerpen is niet vereist, omdat bij het nominale warmtevermogen van het toestel aan het behuizingsoppervlak een lagere temperatuur voorhanden is dan de max. toegestane temperatuur van 85 °C.

3.4 Onderhoud

- Reinig de mantel van uw toestel met een vochtige doek en wat zeep.


Aanwijzing!
Gebruik geen schuur- of reinigingsmiddelen die de mantel of de koppelstukken van kunststof zouden kunnen beschadigen.

3.5 Recycling en afvoer

Uw Vaillant gaswandketel atmoTEC pro/atmoTEC plus of turboTEC pro/turboTEC plus en de bijbehorende transportverpakking bestaan voor het grootste deel uit recyclebaar materiaal.

Toestel
Uw Vaillant gaswandketel atmoTEC pro/atmoTEC plus of turboTEC pro/turboTEC plus en ook alle toebehoren horen niet thuis bij het huisvuil. Zorg ervoor dat het oude toestel en eventueel aanwezige toebehoren op een correcte manier worden afgevoerd.

Verpakking
Het afvoeren van de transportverpakking kunt u het best overlaten aan de installateur die het toestel geïnstalleerd heeft.


Aanwijzing!
U dient de van toepassing zijnde nationale wettelijke voorschriften in acht te nemen.

3.6 Tips voor energiebesparing

Inbouw van een weersafhankelijke CV-regeling
Weersafhankelijke CV-regelingen regelen de CV-aanvoertemperatuur afhankelijk van de buitentemperatuur. Er wordt niet meer warmte opgewekt dan nodig. Hiervoor moet op de weersafhankelijke thermostaat de CV-aanvoertemperatuur worden ingesteld die bij een bepaalde buitentemperatuur gewenst is. Deze instelling mag niet hoger zijn dan noodzakelijk is voor de configuratie van de CV-installatie.
Normaal voert uw installateur de juiste instellingen uit. Door geïntegreerde tijdprogramma's worden de gewenste verwarmings- en afkoelingsfases (bijv. 's nachts) automatisch in- en uitgeschakeld. Weersafhankelijke CV-regelingen vormen in combinatie met (thermostatische) radiatorkranen de meest comfortabele vorm van CV-regeling.

Afkoeling van de CV-installatie
Verlaag de kamertemperatuur tijdens de nachtrust en als u niet thuis bent. Dit kunt u gemakkelijk en betrouwbaar realiseren met behulp van kamerthermostaten met instelbare tijdprogramma's.
Stel de kamertemperatuur tijdens de minimale-temperatuurtijden ca. 5 °C lager in dan tijdens de maximale temperatuurtijden. Met een afkoeling van meer dan 5 °C bespaart u niet meer energie, aangezien dan voor de volgende maximale temperatuurperiode een hogere verwarmingscapaciteit nodig zou zijn. Alleen bij langere afwezigheid, zoals bv. vakantie, loont het zich de temperatuur verder te verlagen. Let er echter wel op, dat er in de winter voldoende vorstbeveiliging is gegarandeerd.

Kamertemperatuur
Stel de kamertemperatuur niet hoger in dan net voldoende is om u comfortabel te voelen. Iedere graad daarboven betekent een hoger energieverbruik van ongeveer 6 %.
Houd bij het instellen van de kamertemperatuur ook rekening met het gebruik van de kamer. Zo is het bijvoorbeeld in het normale geval niet nodig slaapkamers of weinig gebruikte kamers op 20 °C te verwarmen.

Instellen van de bedrijfsfunctie
In het warme jaargetijde, als de woning niet hoeft te worden verwarmd, adviseren wij de verwarming op zomermodus te zetten. De CV-functie is dan uitgeschakeld, maar het toestel of de installatie blijft voor de warmwaterbereiding in gebruik.

Gelijkmatig verwarmen
Vaak wordt in een woning met centrale verwarming slechts één kamer verwarmd. Via de oppervlaktes die deze kamer omgeven, zoals wanden, deuren, ramen, plafond en vloer worden onverwarmde aangrenzende kamers ongecontroleerd meeverwarmd en gaat er onbedoeld warmte-energie verloren. Het vermogen van de ra-

diator in deze ene verwarmde kamer is voor een dergelijk gebruik niet meer voldoende.
Het gevolg is dat de kamer niet meer voldoende wordt verwarmd en deze onbehaaglijk koud aanvoelt (overigens ontstaat hetzelfde effect, als er deuren openstaan tussen de verwarmde kamer en niet of beperkt verwarmde kamers).
Dit is verkeerde zuinigheid: de verwarming staat aan en toch is het in de kamer niet behaaglijk warm. Een groter verwarmingscomfort en een meer efficiënt gebruik wordt bereikt als alle kamers in een woning gelijkmatig en in overeenstemming met het gebruik worden verwarmd.
Overigens kan ook het bouwmateriaal nadelig worden beïnvloed als delen van het pand niet of onvoldoende worden verwarmd.

Thermostaatkranen en kamerthermostaten
Het zou vandaag de dag vanzelfsprekend moeten zijn om op alle radiatoren (thermostatische) radiatorkranen te plaatsen. Ze zorgen ervoor dat de eenmaal ingestelde kamertemperatuur exact wordt aangehouden. Met behulp van (thermostatische) radiatorkranen in combinatie met een kamerthermostaat (of weersafhankelijke thermostaat) kunt u de kamertemperatuur aanpassen aan uw individuele behoeftes en bent u zeker van een efficiënt gebruik van uw CV-installatie.
Laat in de kamer waarin zich de kamerthermostaat bevindt, steeds alle radiatorkranen volledig geopend, aangezien de beide regelingen elkaar anders over en weer beïnvloeden en de regelkwaliteit kan worden beperkt.
Vaak kan het volgende gebruikersgedrag worden geconstateerd: als het in de kamer te warm wordt, worden de (thermostatische) radiatorkranen dichtgedraaid (of de kamerthermostaat op een lagere temperatuur gezet).
Als het na een tijdje weer te koud wordt, wordt de thermostaatkraan weer opengedraaid.
Dit is niet nodig aangezien de temperatuurregulering wordt overgenomen door de thermostaatkraan zelf. Als de kamertemperatuur boven de op de sensorkop ingestelde waarde stijgt, sluit de (thermostatische) radiatorkraan automatisch en bij het dalen onder de ingestelde waarde opent deze weer.

Regelapparatuur niet afdekken
Zorg ervoor dat uw regelapparatuur niet wordt afgedekt door meubels, gordijnen of andere voorwerpen. De circulerende kamerlucht moet ongehinderd kunnen worden gedetecteerd. Afgedekte (thermostatische) radiatorkranen kunnen met afstandssensoren worden uitgerust en blijven daardoor werken.

Ventileren van de woning
Open tijdens het verwarmen de ramen alleen om te ventileren en niet om de temperatuur te regelen. Het raam gedurende korte tijd helemaal openzetten is effectiever en bespaart meer energie dan een langdurig op een kier openstaand raam. Daarom adviseren wij de ramen gedurende korte tijd volledig te openen. Sluit tijdens het ventileren alle (thermostatische) radiatorkranen die zich in de kamer bevinden en/of zet, als deze aanwezig is, de kamerthermostaat op de minimale temperatuur.
Door deze maatregelen is voldoende ventilatie gegarandeerd, zonder onnodige afkoeling en energieverlies (bijv. door onbedoeld inschakelen van de verwarming tijdens het ventileren).

Gepaste warmwatertemperatuur
Het warme water dient slechts zover opgewarmd te worden als het voor het gebruik nodig is. Elke verdere opwarming leidt tot onnodig energieverbruik; warmwatertemperaturen van meer dan 60 °C veroorzaken bovendien in versterkte mate kalkaanslag.

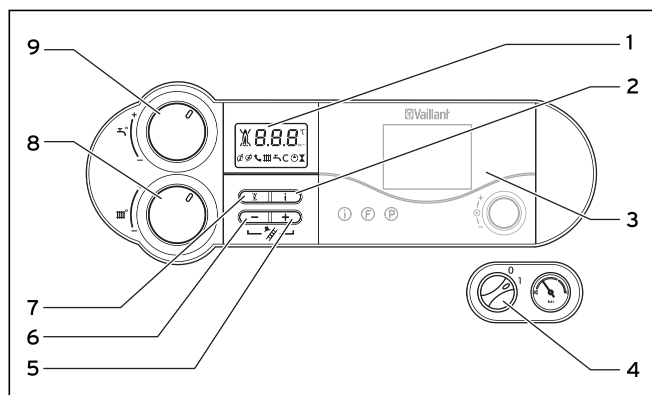
Bewust omgaan met water
Door bewust om te gaan met water kunnen de verbruikskosten duidelijk dalen.
Bijvoorbeeld douchen in de plaats van een bad te nemen: terwijl voor een bad ca. 150 liter water nodig is, heeft een met moderne, waterbesparende kranen uitgeruste douche slechts ca. een derde van deze hoeveelheid nodig.
Overigens: een druppelende waterkraan verspilt tot 2000 liter water, een lekkende toiletspoeling tot 4000 liter water per jaar. Daarentegen kost een nieuwe pakking slechts een paar cent.

Instelling van de warmstartfunctie (alleen atmoTEC plus/turboTEC plus)
De warmstartfunctie levert direct warm water met de gewenste temperatuur zonder opwarmtijden te hoeven afwachten. Hiervoor wordt de secundaire-warmtewisselaar op een vooraf ingesteld temperatuurpeil gehouden.
Zet de temperatuurkeuzeknop niet hoger dan de benodigde temperatuur om energieverlies te voorkomen. Als u langere tijd geen warm water nodig hebt, adviseren wij voor verdere energiebesparing de warmstartfunctie uit te schakelen.

4 Bediening

4.1 Overzicht van de bedieningselementen

4.1.1 Bedieningselementen bij atmoTEC plus/ turboTEC plus

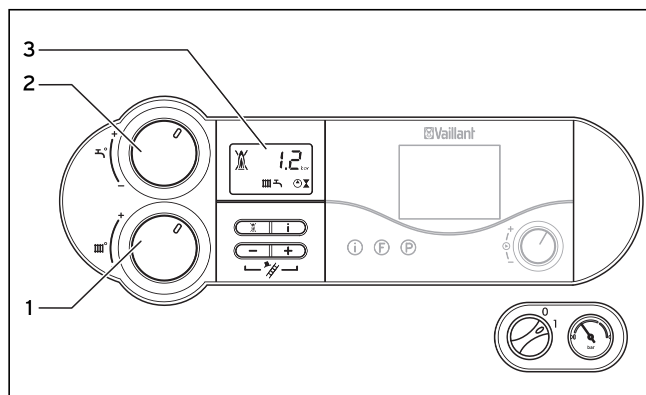


Afb. 4.1 Bedieningselementen atmoTEC plus, turboTEC plus

Trek de frontklep aan de greep naar beneden om deze te openen. De nu zichtbare bedieningselementen hebben de volgende functies (zie afb. 4.1):

1 Display voor weergave van de actuele waterdruk van de CV-installatie, de CV-aanvoertemperatuur of bepaalde extra informatie.
2 Toets "**i**" voor het oproepen van informatie.
3 Inbouwthermostaat (toebehoren).
4 Aan/uit-schakelaar voor het in- en uitschakelen van het toestel.
5 Toets "**+**" voor het verderbladeren van de displayweergave (voor de installateur bij instelwerkzaamheden en opsporen van storingen) en voor de omschakeling van de weergave naar de actuele CV-aanvoertemperatuur.
6 Toets "**-**" voor terugbladeren van de displayweergave (voor de installateur bij instelwerkzaamheden en opsporen van storingen).
7 Toets "**Reset**" voor het terugzetten van bepaalde storingen.
8 Draaiknop voor het instellen van de CV-aanvoertemperatuur.
9 **Alleen bij atmoTEC/turboTEC met geïntegreerde warmwaterbereiding**: draaiknop voor het instellen van de warmwateruitstroomtemperatuur.
Alleen bij atmoTEC/turboTEC met aangesloten warmwaterboiler: draaiknop voor het instellen van de boilertemperatuur.

Digitaal informatie- en analysesysteem



Afb. 4.2 Display (tijdens tappen van water bij atmoTEC plus, turboTEC plus)

Het toestel atmoTEC pro/atmoTEC plus of turboTEC pro/ turboTEC plus is uitgerust met een digitaal informatie- en analysesysteem. Dit systeem geeft informatie over de bedrijfstoestand van het toestel en helpt u bij het verhelpen van storingen.
Tijdens de normale werking van het toestel wordt op het display (**3**) de actuele waterdruk van de CV-installatie weergegeven (bijvoorbeeld 1,2 bar). In het geval van een storing wordt de weergave van de waterdruk vervangen door de betreffende storingscode.

Bovendien geven de weergegeven symbolen de volgende informatie:

Display (**3**)	Weergave van de actuele waterdruk van de CV-installatie, van de CV-aanvoertemperatuur of weergave van een status- of storingscode.	
	Permanent aan: Knippert:	storing in het verbrandingslucht-/rookgastraject automatische buislengte-aanpassing is actief
	Zolang het symbool op het display verschijnt, wordt door het toebehoren vrnetDIALOG de CV-aanvoertemperatuur en warmwater-uitstroomtemperatuur ingesteld, wat betekent dat het toestel werkt met andere temperaturen dan die met de draaiknoppen (**1**) en (**2**) zijn ingesteld.	
	CV-functie actief: permanent aan: knippert:	 bedrijfsfunctie CV-functie. branderwachttijd actief.
	Warmwaterbereiding actief: **VUW***: permanent aan: uit: **VU****: permanent aan: knippert:	 warmwater wordt getapt. er wordt geen warmwater getapt. warmwaterboiler aangesloten boilerlading actief
	Warmstartfunctie actief: permanent aan: knippert:	 warmstartfunctie is standby. warmstartfunctie is in bedrijf, brander aan.
	CV-pomp is in bedrijf.	
	Intern gasventiel wordt aangestuurd.	
	Vlam met kruis: Storing tijdens branderfunctie; toestel is in storing geschakeld	
	Vlam zonder kruis: Correcte branderfunctie.	

Tabel 4.1 Betekenis van de symbolen op het display

* Alleen bij atmoTEC/turboTEC met geïntegreerde warmwaterbereiding:

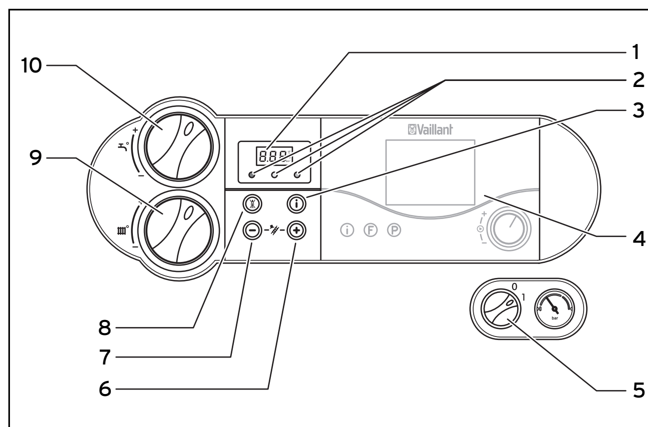
** Alleen bij atmoTEC/turboTEC met aangesloten warmwaterboiler:



Aanwijzing!
Druk gedurende ca. 5 seconden op de toets "-", om te wisselen van de weergave van de aanvoertemperatuur in het display naar de weergave van de systeemdruk en vice versa.

4.1.2 Bedieningselementen bij atmoTEC pro/ turboTEC pro

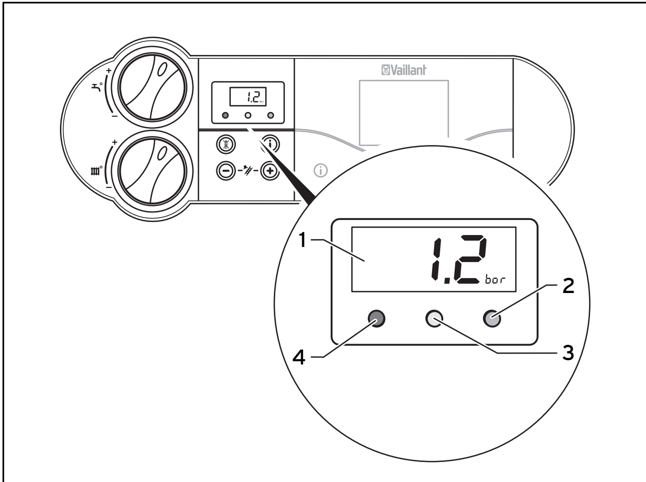
Trek de frontklep aan de greep naar beneden om deze te openen. De nu zichtbare bedieningselementen hebben de volgende functies (zie afb. 4.3):



Afb. 4.3 Bedieningselementen atmoTEC pro, turboTEC pro

1 Display voor weergave van de actuele waterdruk van de CV-installatie, de CV-aanvoertemperatuur of bepaalde extra informatie.
2 Signaallampen voor bedrijfsfuncties.
3 Toets "**i**" voor het oproepen van informatie.
4 Inbouwthermostaat (toebehoren).
5 Aan/uit-schakelaar voor het in- en uitschakelen van het toestel.
6 Toets "**+**" voor het verderbladeren van de displayweergave (voor de installateur bij instelwerkzaamheden en het opsporen van storingen).
7 Toets "**-**" voor het terugbladeren van de displayweergave (voor de installateur bij instelwerkzaamheden en het opsporen van storingen) en voor omschakeling van de weergave naar de actuele CV-aanvoertemperatuur.
8 Toets "**Reset**" voor het terugzetten van bepaalde storingen.
9 Draaiknop voor het instellen van de CV-aanvoertemperatuur.
10 Draaiknop voor het instellen van de warmwateruitstroomtemperatuur.

Multifunctionele weergave
Het toestel atmoTEC pro of turboTEC pro is uitgerust met een multifunctionele weergave. Als de aan/uit-schakelaar ingeschakeld is en het toestel normaal functioneert, geeft de weergave de actuele waterdruk van de CV-installatie aan (in het voorbeeld 1,2 bar).



Afb. 4.4 Display atmoTEC pro, turboTEC pro

1 Weergave van de actuele waterdruk van de CV-installatie, van de CV-aanvoertemperatuur of weergave van een status- of storingscode.
2 Groene signaallamp warm water
uit: er wordt geen warm water getapt
knippert: warm water wordt getapt
3 Gele signaallamp
permanent aan: brander aan
4 Rode signaallamp
permanent aan: storing in toestel, een storingscode wordt weergegeven.



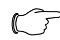
Alleen in combinatie met vrnetDIALOG:
Zolang het symbool op het display verschijnt, wordt via het toebehoren vrnetDIALOG een CV-aanvoer- en warmwater-uitstroomtemperatuur ingesteld, dat betekent dat het toestel werkt met andere temperaturen dan die met de draaiknoppen (**9**) en (**10**) zijn ingesteld.

Deze bedrijfsfunctie kan alleen beëindigd worden:
- door vrnetDIALOG of
- door veranderen van de temperatuurinstelling met de draaiknoppen (**9**) of (**10**) met meer dan ±5 K.

Deze bedrijfsfunctie kan niet beëindigd worden:
- door op de toets (**8**) "Reset" te drukken of
- door uit- of inschakelen van het toestel.

4.2 Maatregelen voor de inbedrijfstelling

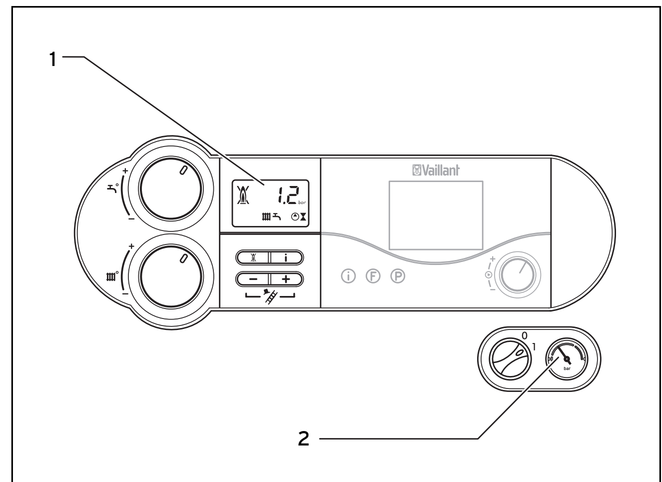
4.2.1 Afsluitvoorzieningen openen



Aanwijzing!
De afsluitvoorzieningen worden niet meegeleverd met uw toestel. Ze worden apart door de installateur geïnstalleerd. Vraag hem om informatie over positie en bediening van deze onderdelen.

- Open de bij u geïnstalleerde gaskraan en de gaskraan op het toestel tot aan de vaste aanslag.
- Controleer of de onderhoudskranen in de aanvoer- en retourleiding van de CV-installatie zijn geopend.
- Open de koudwaterstopkraan. Ter controle kunt u bij een warmwaterkraan bij een tappunt proberen of daar water uitkomt.

4.2.2 Systeemdruk controleren



Afb. 4.5 Waterdruk van de CV-installatie controleren (hier afgebeeld: atmoTEC/turboTEC plus)

- Controleer vóór in de inbedrijfstelling de waterdruk van de installatie op het display (**1**) of op de manometer (**2**). Voor een storingsvrij bedrijf van de CV-installatie dient bij koude installatie op het display een waterdruk tussen 1,0 en 2,0 bar getoond te worden (op de manometer bevindt de wijzer zich dan in het lichtgrijze gebied). Bedraagt de waterdruk minder dan 0,8 bar (de wijzer van de manometer bevindt zich dan in het donkergrijze gebied), moet vóór de inbedrijfstelling water bijgevuld worden (zie hoofdstuk 4.7.4).



Aanwijzing!
De multifunctionele weergave evenals de weergave van de systeemdruk functioneren enkel wanneer het toestel op het elektriciteitsnet aangesloten en ingeschakeld is!



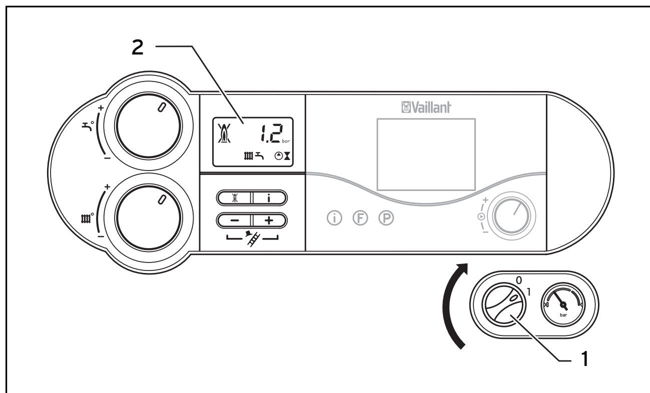
Aanwijzing!
Om het gebruik van de installatie met een te kleine hoeveelheid water te vermijden en om te voorkomen dat daardoor schade ontstaat, beschikt uw toestel over een druksensor. Bij te lage waterdruk knippert de weergave eerst op het display. Bij verdere drukverlaging wordt het toestel in storing geschakeld en verschijnt op de display de storingsmelding "F.22". Om het toestel terug in gebruik te nemen, moet u water in de installatie bijvullen (zie hoofdstuk 4.7.4).

Als de CV-installatie zich over meerdere etages uitstrekt, kan een hogere waterdruk van de installatie nodig zijn. Vraag hiervoor uw installateur.



Aanwijzing!
Druk gedurende ca. 5 seconden op de toets "-", om te wisselen van de weergave van de aanvoertemperatuur in het display naar de weergave van de systeemdruk en vice versa.

4.3 Inbedrijfstelling



Afb. 4.6 Toestel inschakelen
(hier afgebeeld: atmoTEC/turboTEC plus)

- Met de aan/uit-schakelaar (**1**) kunt u het toestel in- en uitschakelen:
  "**I**" = Aan
  "**O**" = Uit.

Als u het toestel inschakelt, verschijnt op het display (**2**) de actuele waterdruk van de CV-installatie.

Voor het instellen van het toestel volgens uw wensen leest u hoofdstuk 4.4 en 4.5, waarin de instelmogelijkheden voor de warmwaterbereiding en de CV-functie zijn beschreven.

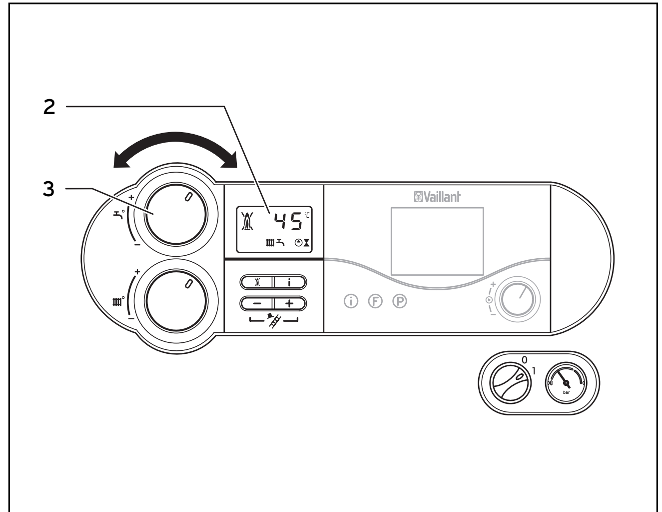


Attentie!
Gevaar voor beschadiging!
Vorstbeveiligings- en controlevoorzieningen zijn alleen actief als de aan/uit-schakelaar van het toestel op stand "I" staat en het toestel niet van het elektriciteitsnet is gescheiden.

Om ervoor te zorgen dat de beveiligingen actief blijven, moet u uw gaswandketel via de thermostaat in- en uitschakelen (informatie daarover vindt u in de betreffende gebruiksaanwijzing).
Hoe u uw gaswandketel helemaal buiten werking kunt zetten, vindt u beschreven in hoofdstuk 4.8.

4.4 Warmwaterbereiding

4.4.1 Instelling van de warmwatertemperatuur



Afb. 4.7 Instelling van de warmwatertemperatuur
(hier afgebeeld: atmoTEC/turboTEC plus)

- Schakel het toestel in volgens de beschrijving in hoofdstuk 4.3.
- Stel de draaiknop (**3**) voor de instelling van de warmwateruitstroomtemperatuur (VUW)/boilertemperatuur (VU) op de gewenste temperatuur in.
  Alleen bij atmoTEC/turboTEC met geïntegreerde warmwaterbereiding (warmwateruitstroomtemperatuur):
  - linker aanslag ca. **35 °C**
  - rechter aanslag max. **65 °C.**

  Alleen bij atmoTEC/turboTEC met aangesloten warmwaterboiler (boilertemperatuur):
  – linker aanslag ca. **15 °C**
  – rechter aanslag max. **75 °C.**

Bij het instellen van de gewenste temperatuur wordt de daarbij behorende gewenste waarde weergegeven op het display (**2**).
Na ca. vijf seconden verdwijnt deze weergave en verschijnt op het display weer de standaardweergave (actuele waterdruk van de CV-installatie).



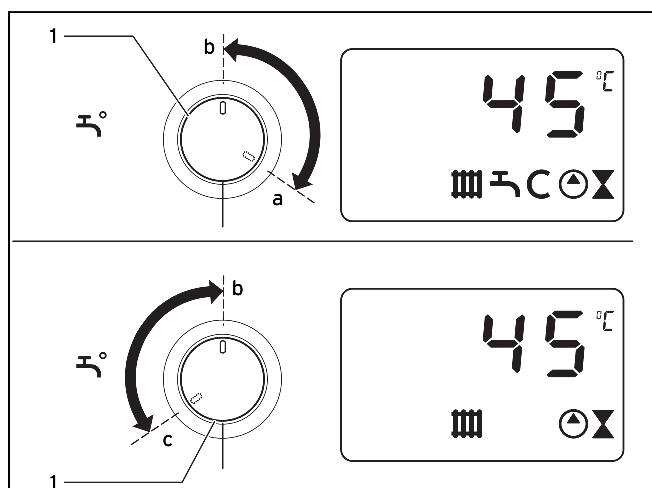
Attentie!
Gevaar voor kalkaanslag.
Bij een waterhardheid van meer dan 20 °dh moet u de draaiknop (3) maximaal op de middenstand zetten.



Gevaar!
Gezondheidsrisico door legionellavorming.
Als het toestel wordt gebruikt voor naverwarming in een solair ondersteunde drinkwaterverwarmingsinstallatie, moet de warmwateruitstroomtemperatuur/boilertemperatuur met de draaiknop (3) op minstens 60 °C worden ingesteld.

4.4.2 Warmstartfunctie in- en uitschakelen (alleen atmoTEC/turboTEC plus met geïntegreerde warmwaterbereiding)

De warmstartfunctie levert direct warm water met de gewenste temperatuur zonder een opwarmtijd te hoeven afwachten. Hiervoor wordt de secundaire-warmtewisselaar van het turboTEC pro/turboTEC plus of atmoTEC pro/atmoTEC plus toestel op het vooraf ingestelde temperatuurniveau gehouden.

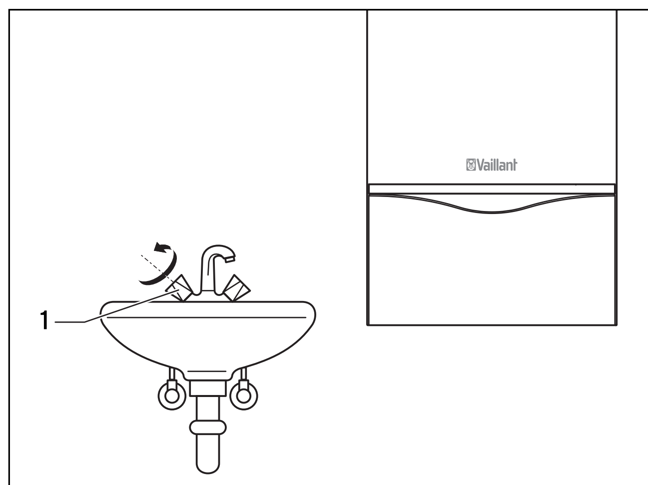


Afb. 4.8 Warmstartfunctie in- en uitschakelen

De warmstartfunctie activeert u door de draaiknop (**1**) kort tot aan de aanslag (instelling **a**) naar rechts te draaien.

Vervolgens kiest u de gewenste warmwateruitstroomtemperatuur, bijv. instelling **b** (zie hoofdstuk 4.4.1). Het toestel past de warmhoudtemperatuur automatisch aan de ingestelde warmwatertemperatuur aan. Het getempereerde water is bij aftapping direct beschikbaar; op het display knippert het symbool C.
De warmstartfunctie schakelt u uit door de draaiknop (**1**) kortstondig tot aan de aanslag naar links te draaien (instelling **c**). Het symbool C verdwijnt. Vervolgens kiest u weer de gewenste warmwateruitstroomtemperatuur, b.v. instelling **b**.

4.4.3 Warm water tappen

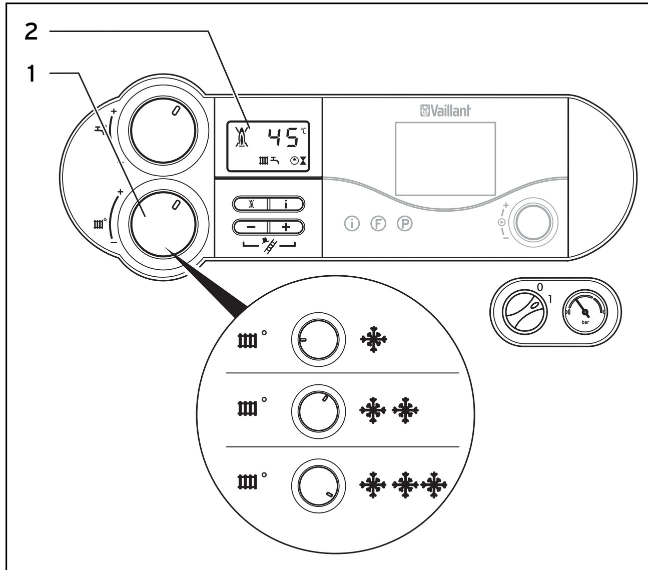


Afb. 4.9 Warm water tappen

Alleen bij atmoTEC/turboTEC met geïntegreerde warmwaterbereiding: bij het openen van een warmwaterkraan (**1**) bij een tappunt (wasbak, douche, badkuip, enz.) gaat het toestel zelfstandig in bedrijf en levert het u warm water.
Het toestel schakelt de warmwaterbereiding bij het sluiten van de waterkraan automatisch uit. De pomp loopt nog een korte tijd na.
Alleen bij atmoTEC/turboTEC met geïntegreerde warmwaterbereiding: wordt bij de warmwaterboiler water afgetapt of daalt de temperatuur van de boiler onder de ingestelde waarde, dan start het toestel automatisch op en verwarmt het water dat zich in de boiler bevindt.
Wanneer de ingestelde boilertemperatuur is bereikt, wordt het toestel automatisch uitgeschakeld. De pomp loopt nog een korte tijd na.

4.5 Instellingen voor de CV-functie

4.5.1 Aanvoertemperatuur instellen (geen thermostaat aangesloten)



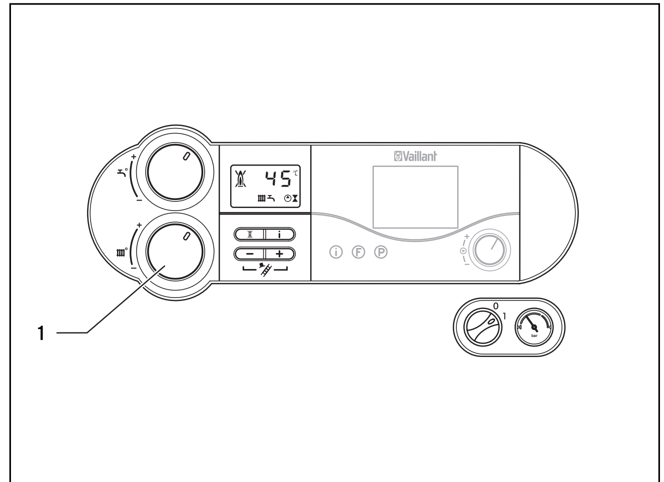
Afb. 4.10 Aanvoertemperatuur-instelling zonder thermostaat (hier afgebeeld: atmoTEC/turboTEC plus)

Als geen externe thermostaat aanwezig is, dan stelt u de aanvoertemperatuur met de draaiknop (**1**) in overeenkomstig de buitentemperatuur. Daarbij adviseren wij de volgende instellingen:
- **stand links** (echter niet tot aan de aanslag) in de overgangstijd: buitentemperatuur ca. 10 tot 20 °C
- **stand midden** bij matige kou: buitentemperatuur ca. 0 tot 10 °C
- **stand rechts** bij sterke kou: buitentemperatuur ca. 0 tot –15 °C

Bij het instellen van de temperatuur wordt de ingestelde temperatuurwaarde weergegeven op het display (**2**). Na ca. vijf seconden verdwijnt deze weergave en verschijnt op het display weer de standaardweergave (actuele waterdruk van de CV-installatie).

Normaal kan de draaiknop (**1**) traploos worden ingesteld tot een aanvoertemperatuur van 75 °C. Als u echter andere maximumwaarden kunt instellen op uw toestel, dan heeft uw installateur een zodanige afstelling uitgevoerd, dat uw CV-installatie ook met dienovereenkomstige aanvoertemperaturen kan werken.

4.5.2 Aanvoertemperatuur instellen (bij gebruik van een thermostaat)

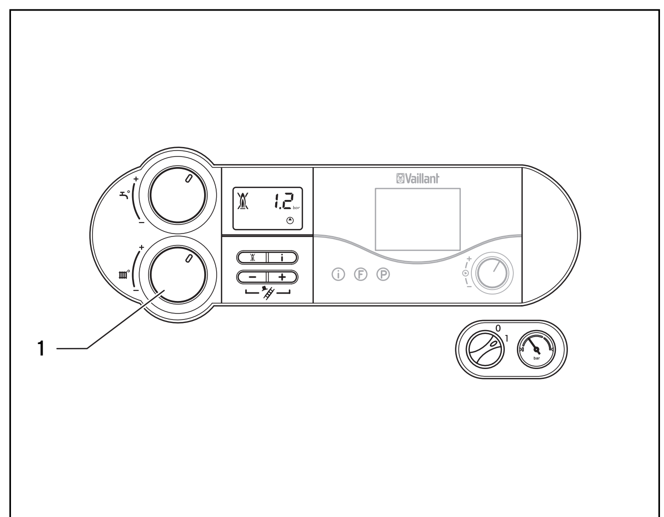


Afb. 4.11 Aanvoertemperatuur-instelling bij gebruik van een thermostaat (hier afgebeeld: atmoTEC/turboTEC plus)

Als uw CV-toestel met een weersafhankelijke regeling of een kamerthermostaat is uitgerust, moet u het volgende instellen:
- Zet de draaiknop (**1**) voor de instelling van de CV-aanvoertemperatuur op de rechter aanslag.

De aanvoertemperatuur wordt automatisch ingesteld door de thermostaat (informatie daarover vindt u in de betreffende gebruiksaanwijzing).

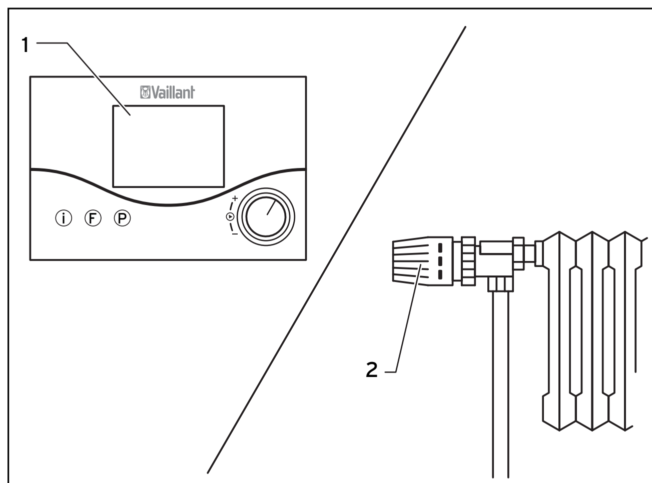
4.5.3 CV-functie uitschakelen (zomermodus)



Afb. 4.12 CV-functie uitschakelen (zomermodus) (hier afgebeeld: atmoTEC/turboTEC plus)

In de zomer kunt u de CV-functie uitschakelen, maar de warmwaterbereiding verder in bedrijf laten.
- Draai hiervoor de draaiknop (**1**) voor de instelling van de CV-aanvoertemperatuur tot aan de linker aanslag.

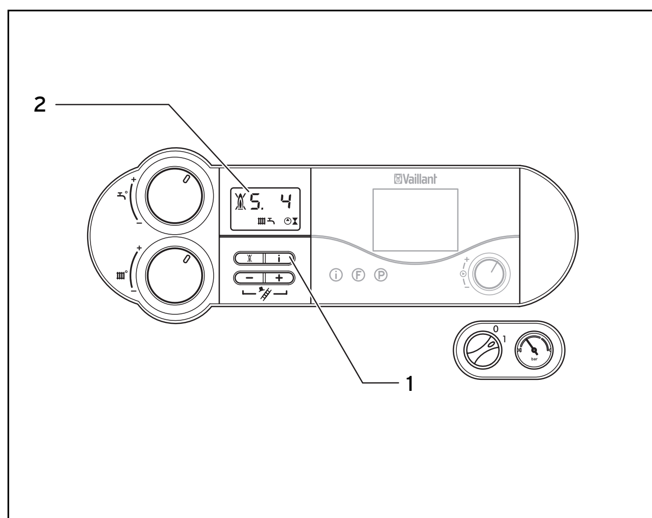
4.5.4 Kamerthermostaat of weersafhankelijke thermostaat instellen



Afb. 4.13 Kamerthermostaat/weersafhankelijke thermostaat instellen

- Stel de kamerthermostaat (**1**), de weersafhankelijke thermostaat en de thermostaatkranen (**2**) volgens de betreffende gebruiksaanwijzingen van deze toebehoren in.

4.6 Statusweergaven (voor onderhouds- en servicewerkzaamheden door de installateur)



Afb. 4.14 Statusweergaven (hier afgebeeld: atmoTEC/turboTEC plus)

De statusweergaven geven informatie over de operationele toestand van het toestel.
- Activeer de statusweergaven door toets "**i**" (**1**) in te drukken.

Op de display (**2**) verschijnt nu de weergave van de betreffende statuscode, bijv. "**S.4**" voor branderfunctie. De betekenis van de belangrijkste statuscodes kunt u lezen in de tabel 4.2.

Tijdens omschakelfases, b.v. bij herstart door het uitblijven van de vlam, verschijnt kort de statusmelding "**S.**".
- Schakel het display door nogmaals indrukken van de toets "**i**" (**1**) weer in de normale modus terug.

Weergave	Betekenis
	Weergave tijdens CV-functie
S.0	Geen warmtevraag
S.1	CV ventilator voorloop (alleen turboTEC pro/ turboTEC plus)
S.2	CV pomp voorloop
S.3	CV ontsteking
S.4	CV brander aan
S.5	Ventilator- en pompnaloop
S.6	CV ventilator naloop (alleen turboTEC pro/ turboTEC plus)
S.7	CV pomp naloop
S.8	Wachttijd CV
S.31	Zomermodus actief
S.34	CV vorstbeveiliging
	Weergave tijdens warmwaterfunctie
S.10	Warmwatervraag
S.14	Warmwaterfunctie brander aan
	Weergave bij warmstartmodus / aangesloten warmwaterboiler
S.20	Boilerlaadvraag
S.24	Boilerlading brander aan

Tabel 4.2 Statuscodes en hun betekenis (keuze)

4.7 Verhelpen van storingen

Als tijdens de werking van de gaswandketel problemen optreden kunt u de volgende punten zelf controleren.

Storing	Oorzaak	Oplossing
Toestel treedt niet in werking: geen warm water, CV blijft koud.	De door de installateur bij u geïnstalleerde gaskraan in de toevoerleiding en/of de gaskraan op het toestel staat dicht.	Draai de beide gaskranen open (zie hoofdstuk 4.2.1).
	De koudwaterstopkraan is gesloten.	Open de koudwaterstopkraan (zie hoofdstuk 4.2.1).
	De stroomvoorziening bij u in het gebouw is onderbroken.	Controleer of de betreffende zekeringautomaat ingeschakeld is resp. of de zekering in orde is en of de stekker correct in de wandcontactdoos zit Het toestel schakelt bij het terugkeren van de netspanning automatisch opnieuw in.
	De aan/uit-schakelaar op de gaswandketel staat op "**0**" = Uit.	Draai de aan/uit-schakelaar (**4**, afb. 4.1) op "**I**" = Aan (zie hoofdstuk 4.3).
	Is de draaiknop voor de aanvoertemperatuurinstelling op de gaswandketel tot aan de linker aanslag gedraaid, dus op vorstbeveiliging gezet (zie hoofdstuk 4.9)?	Wanneer u een externe thermostaat hebt aangesloten: draai de draaiknop voor de instelling van de CV-aanvoertemperatuur tot aan de rechter aanslag. Wanneer u geen externe thermostaat hebt aangesloten: zie hoofdstuk 4.5.1.
	De waterdruk van de CV-installatie is niet voldoende (zie hoofdstuk 4.7.1).	Vul water bij in de CV-installatie (zie hoofdstuk 4.7.4).
	Er zit lucht in de CV-installatie.	Laat uw installateur de CV-installatie ontluchten.
	Er doet zich een storing voor bij de ontsteking.	Druk maximaal drie keer op de resetknop om de storing op te heffen. Mocht het toestel dan nog niet opstarten, moet u een erkend installateur raad vragen ter controle en om de storing op te lossen (zie hoofdstuk 4.7.2).
Warmwaterfunctie storingsvrij; CV gaat niet in bedrijf.	Zijn de externe thermostaten (bijv. thermostaat calorMATIC) correct ingesteld.	Stel de thermostaat correct in (zie hoofdstuk 4.5.4).

Tabel 4.3 Verhelpen van storingen



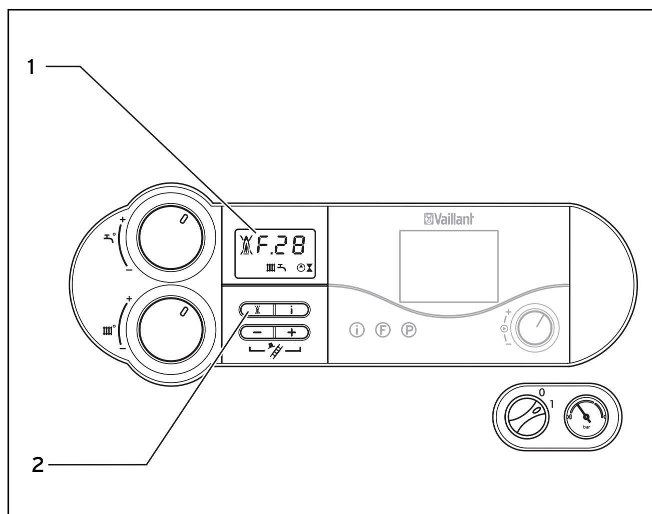
Attentie!
Gevaar voor beschadiging door ondeskundige veranderingen!
Wanneer uw gaswandketel na het verhelpen van de storing nog altijd niet storingsvrij functioneert, moet u een erkend installateur om raad vragen ter controle en om de storing op te lossen.

4.7.1 Storingen wegens watergebrek

Het toestel schakelt op storing, als de waterdruk in de CV-installatie te laag is. Deze storing wordt aangegeven door de storingscodes "**F.22**" (droogkoken) resp. "**F.23**" of "**F.24**".

Het toestel kan pas weer in bedrijf worden genomen, als de CV-installatie voldoende met water is gevuld (zie hoofdstuk 4.7.4).

4.7.2 Storingen bij de ontsteking



Afb. 4.15 Reset
(hier afgebeeld: atmoTEC/turboTEC plus)

Als na drie ontstekingspogingen geen ontsteking van de brander volgt, schakelt het toestel niet in en schakelt naar storing. Dit wordt aangegeven door weergave van de storingscodes "**F.28**" of "**F.29**" op het display.
atmoTEC/turboTEC plus:
Bovendien wordt op het display een vlamsymbool met kruis (**1**) weergegeven.
atmoTEC/turboTEC pro:
Bovendien brandt de rode signaallamp.

Een nieuwe automatische ontsteking vindt pas na een handmatige reset plaats.
- Druk voor de reset op de resetknop (**2**) en houd deze ca. een seconde ingedrukt.



Attentie!
Gevaar voor beschadiging door ondeskundige veranderingen!
Als uw gaswandketel na de derde resetpoging nog altijd niet in bedrijf gaat, moet u een erkend installateur voor de controle om advies vragen.

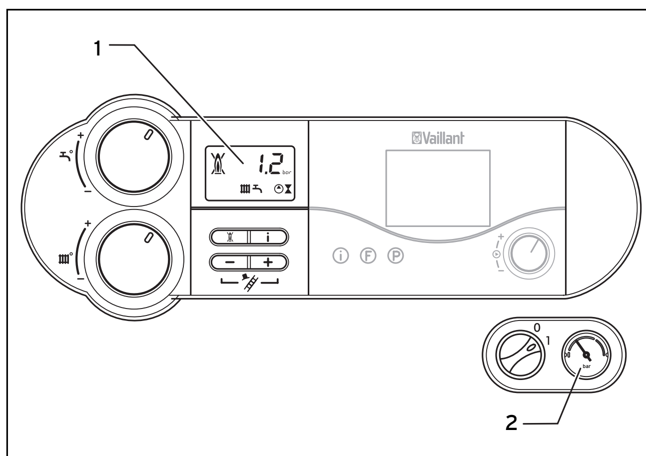
4.7.3 Storingen in het rookgastraject

Alle atmoTEC/turboTEC-toestellen zijn uitgerust met een controlevoorziening van het rookgastraject. Bij niet correcte werking van het rookgastraject wordt het toestel uitgeschakeld.
- Op het display van de toestellen atmoTEC/turboTEC plus verschijnen dan de symbolen en .
- Bij de atmoTEC/turboTEC pro-toestellen brandt de rode LED permanent.
- Bij alle toestellen verschijnt een storingsmelding:
  atmoTEC: **F.36**
  turboTEC: **F.33**



Attentie!
Gevaar voor beschadiging door ondeskundige veranderingen!
Bij deze foutmelding moet u een erkend installateur voor de controle om advies vragen.

4.7.4 Toestel/CV-installatie vullen



Afb. 4.16 Waterdruk van de CV-installatie controleren
(hier afgebeeld: atmoTEC/turboTEC plus)

- Controleer vóór in de inbedrijfstelling de waterdruk van de installatie op het display (**1**) of op de manometer (**2**). Voor een storingsvrij bedrijf van de CV-installatie dient bij koude installatie op het display een waterdruk tussen 1,0 en 2,0 bar getoond te worden (op de manometer bevindt de wijzer zich dan in het lichtgrijze gebied). Bedraagt de waterdruk minder dan 0,8 bar (de wijzer van de manometer bevindt zich dan in het donkergrijze gebied), moet vóór de inbedrijfstelling water bijgevuld worden.



Aanwijzing!
De aanduiding van de systeemdruk op het display functioneert enkel wanneer het toestel op het elektriciteitsnet aangesloten en ingeschakeld is!

Aanwijzing!
(alleen voor atmoTEC/turboTEC met aangesloten warmwaterboiler)!
Bij de levering van het toestel is een vulvoorziening inbegrepen. Deze wordt door uw installateur zelf geïnstalleerd.

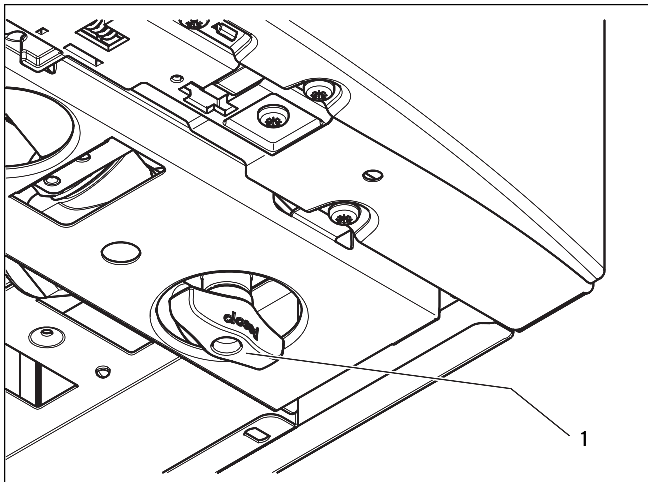
Als de CV-installatie zich over meerdere etages uitstrekt, kan een hogere waterdruk van de installatie nodig zijn. Vraag hiervoor uw installateur.



Attentie!
Gevaar voor beschadiging van de gaswandketel.
Gebruik voor het vullen van de CV-installatie uitsluitend schoon leidingwater.
Toevoeging van chemische middelen als bijv. antivries- en roestmiddelen (inhibitoren) is niet toegestaan.
Daardoor kunnen beschadigingen aan afdichtingen en membranen, alsmede geluiden tijdens de CV-functie ontstaan.
Hiervoor en voor eventuele vervolgschade kan Vaillant niet aansprakelijk worden gesteld.

Voor het vullen en bijvullen van de CV-installatie kunt u normaal leidingwater gebruiken. In uitzonderingsgevallen bestaan er echter waterkwaliteiten die onder bepaalde omstandigheden niet geschikt zijn voor het vullen van de CV-installatie (water met veel ijzer of kalk). Neem in een dergelijk geval contact op met een erkend installateur.
Voor het vullen van de installatie gaat u als volgt te werk.

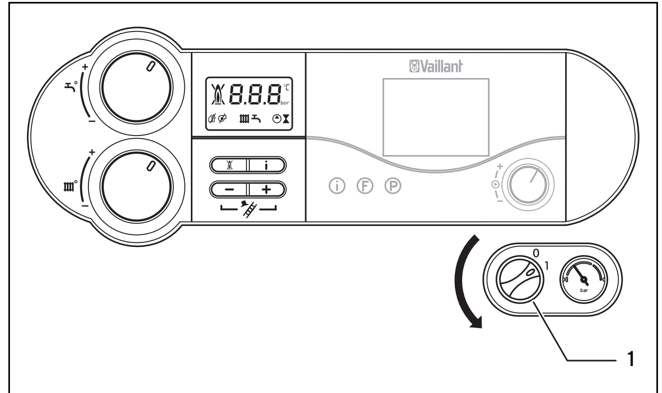
- Open alle (thermostatische) radiatorkranen van de installatie.



Afb. 4.17 Vul-/aftapkraan

- Draai de vul-/aftapkraan (**1**) langzaam open en vul zolang water bij tot op het display de noodzakelijke systeemdruk bereikt is.
- Sluit de vul-/aftapkraan (**1**).
- Ontlucht alle radiatoren.
- Controleer vervolgens op het display de systeemdruk en vul evt. nogmaals water bij.

4.8 Buitenbedrijfstelling



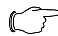
Afb. 4.18 Toestel uitschakelen (hier afgebeeld: atmoTEC/turboTEC plus)

- Om uw gaswandketel volledig buiten bedrijf te stellen, moet u de aan/uit-schakelaar (**1**) op stand "**0**" zetten.



Attentie!
Vorstbeveiligings- en controlevoorzieningen zijn alleen actief als de aan/uit-schakelaar van het toestel op stand "I" staat en het toestel niet van het elektriciteitsnet is gescheiden.

Om ervoor te zorgen dat de beveiligingen actief blijven, moet u uw gaswandketel tijdens normale werking met de thermostaat in- en uitschakelen (informatie daarover vindt u in de betreffende gebruiksaanwijzing).



Aanwijzing!
Bij langere buitenbedrijfstelling (bijv. vakantie) moet u bovendien de gaskraan en de koudwaterstopkraan sluiten.
Let in dit verband ook op de aanwijzingen voor vorstbeveiliging in hoofdstuk 4.9.

Aanwijzing!
De afsluitvoorzieningen worden niet meegeleverd met uw toestel. Ze worden apart door de installateur geïnstalleerd. Vraag hem om informatie over positie en bediening van deze onderdelen.

4.9 Vorstbeveiliging
De CV-installatie en de waterleidingen zijn voldoende tegen vorst beschermd, als de CV-installatie tijdens een vorstperiode ook in bedrijf blijft als u afwezig bent en de kamers voldoende op temperatuur blijven.


Attentie!
Vorstbeveiligings- en controlevoorzieningen zijn alleen actief als de aan/uit-schakelaar van het toestel op stand "I" staat en het toestel niet van het elektriciteitsnet is gescheiden.

4.9.1 Vorstbeveiligingsfunctie
De gaswandketel is uitgerust met een vorstbeveiligingsfunctie:
Als de CV-aanvoertemperatuur **bij een ingeschakelde aan/uit-schakelaar** onder 5 °C zakt, gaat het toestel in bedrijf en verwarmt het CV-circuit van het toestel tot ca. 30 °C.


Attentie!
Gevaar voor bevriezing van delen van de hele installatie.
De doorstroming van de hele CV-installatie kan met de vorstbeveiligingsfunctie niet worden gewaarborgd.

4.9.2 Vorstbeveiliging door leegmaken
Een andere mogelijkheid van vorstbeveiliging is de CV-installatie en het toestel leeg te maken. Daarbij moet u er zeker van zijn, dat de installatie en het toestel volledig zijn leeggemaakt.
Alle koud- en warmwaterleidingen in de woning en in het toestel moeten ook worden leeggemaakt.
Laat u hierover adviseren door een erkend installateur.

4.10 Onderhoud en Serviceteam

Inspectie/onderhoud
Voorwaarde voor de continue inzetbaarheid en gebruiksveiligheid, betrouwbaarheid en lange levensduur is een jaarlijkse inspectie/jaarlijks onderhoud van het toestel door een installateur.


Gevaar!
Gevaar voor materiële schade en persoonlijk letsel door ondeskundig onderhoud!
Probeer nooit zelf onderhoudswerkzaamheden of reparaties bij uw gaswandketel uit te voeren. Laat dit doen door een erkend installateur. We raden u aan om een onderhoudscontract af te sluiten.
Te weinig onderhoud kan de gebruiksveiligheid van het toestel nadelig beïnvloeden en materiële schade en lichamelijk letsel veroorzaken.

Regelmatig onderhoud zorgt voor een optimale en dus voor een efficiënte werking van uw gaswandketel.

Klantendienst
Vaillant NV- SA
Rue Golden Hopestraat 15
1620 Drogenbos
Tel: 02 / 334 93 52

N.V. Vaillant S.A.
Rue Golden Hopestraat 15 ■ B-1620 Drogenbos ■ Tel. 02/334 93 00
Fax 02/334 93 19 ■ www.vaillant.be ■ info@vaillant.be

0020029202_01 BEDEFRNL 122007